
ACADEMIAE HARVARDIANAE IN NOV ANG
VE RI TAS





1785

A PREPARATORY

GERMAN READER

FOR

BEGINNERS

BY

C. L. VAN DAELL

BOSTON, U.S.A.
GINN & COMPANY, PUBLISHERS
1894


The Athenæum Press
Ginn & Company

PREFACE.

Much of the reading material ordinarily presented to beginners in German consists of popular fairy tales; sometimes even of translations or adaptations from other languages.

It has seemed to the author that teachers might prefer simple and graded prose, referring to the life of Germany, allowing at least a glimpse at the history of the country, and telling something about a few of its most illustrious sons.

This, perhaps, may not be quite so amusing; but it is confidently expected that it will prove more interesting.

Great care has also been taken in selecting some of the simplest and best of the lyric poetry, which is one of the brightest jewels in Germany's literary crown. I know that even beginners easily appreciate the high value of these little poems, and that they are precious to the teacher in more than one way. They ennoble the heart that learns to love them; they enrich memory that retains them and help to elevate the moral tone of the class.

The notes have been distributed according to the need of beginners; the ordinary grammatical explanations can be

given by competent teachers, and difficulties too great to be surmounted have been avoided.

A complete vocabulary has been added, because in many schools dictionaries are supplied only to more advanced students.

I wish here to thank Professor H. C. G. von Jagemann of Harvard University, Professor G. Theodor Dippold, and Mr. Joseph Blachstein of the Massachusetts Institute of Technology for kind advice and assistance in revising the manuscript and the proofs of this book.

C. L. VAN DAELL.

CAMBRIDGE, January, 1894.

PREPARATORY GERMAN READER.

1.

Deutschland liegt in Europa. Deutschland ist ein Kaiserreich. Die Deutschen sprechen deutsch. Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland. Der Kaiser wohnt in Berlin. Wilhelm der Zweite ist Kaiser von Deutschland. Deutschland hat viele Soldaten. — Berlin liegt an der Spree und Köln an dem Rhein. Köln hat 5 die schönste gotische Kirche. Der Rhein und die Spree sind Flüsse. Der Rhein fließt in die Nordsee. — Deutschland hat gute Universitäten. Viele Amerikaner gehen nach Deutschland um zu studieren. Viele reisen auch zum Vergnügen. Es ist angenehm auf dem Rhein im Dampfschiff zu fahren. Den Rhein entlang 10 liegen viele Ruinen. — Heidelberg liegt am Neckar in der Nähe des Rheines. Das Schloß in Heidelberg ist eine schöne Ruine. Die Aussicht von dem Schlosse ist prachtvoll. Der deutsche Dichter Joseph Viktor von Scheffel singt:

„Alt Heidelberg du feine, 15
Du Stadt an Ehren reich;
Am Neckar und am Rheine
Kein' andre kommt dir gleich."

2.

Bingen liegt am Rheine. Nicht weit von Bingen liegt eine kleine Insel. Auf der Insel steht die Ruine eines alten Turmes, „Der Mäuseturm" genannt. Man erzählt sich folgende Sage davon: — Es war einmal eine große Hungersnot in Deutschland. Die Leute hatten kein Mehl mehr um Brot zu backen. Nur der 5

Graf von Bingen hatte noch viele Säcke voll. Er war ein böser Mann. Er schaffte seinen ganzen Vorrat nach dem Turme auf die Insel. Die Bauern baten um Mehl, aber er gab ihnen nichts. Die armen hungrigen Leute ließen dem Grafen keine Ruhe. Er 10 mußte sich nach dem Turme flüchten. Aber es erging ihm dort nicht besser. Die Mäuse kamen in großen Scharen von Bingen geschwommen. Sie aßen alles Mehl auf.[1] Auch den Grafen fielen sie an.[2] Er starb unter großen Schmerzen. Von der Zeit an nennt man den Turm den „Mäuseturm von Bingen."

3. Sprichwörter.

Aller Anfang ist schwer. Ende gut, alles gut. Der Mensch denkt, Gott lenkt. Allzuviel ist ungesund. Ehrlich währt am längsten. Morgenstunde hat Gold im Munde.[3] Es ist nicht alles Gold, was glänzt. An Gottes Segen ist alles gelegen. 5 Borgen macht Sorgen. Keine Rosen ohne Dornen. Wie die Saat so die Ernte. Nach gethaner Arbeit ist gut ruhn.

4. Das deutsche Reich.

Das erste deutsche Reich wird oft das heilige römische Reich genannt. Es wurde im Jahre 800 nach Christi Geburt gegründet. Karl der Große war der erste deutsche Kaiser. Er regierte als König und Kaiser ruhmvoll siebenundvierzig Jahre lang. Nach 5 seinem Tode wurden seine Länder verteilt. Viele Familien folgten einander auf dem Kaiserthron. Eine der bekanntesten ist die Familie Hohenstaufen. Rudolf von Habsburg ist der Gründer der letzten kaiserlichen Familie des alten deutschen Reiches. Das alte deutsche Reich fiel im Jahre 1806. Das

[1] **Sie aßen . . . auf,** from aufessen, 'to eat up.'

[2] **fielen . . . an,** from anfallen, 'to invade,' 'to attack.'

[3] Compare with the English: Early to bed and early to rise makes a man healthy, wealthy and wise.

neue deutſche Reich wurde im Jahre 1871 gegründet. Der alte König von Preußen, Wilhelm der Erſte, wurde zum Kaiſer gewählt während des Krieges zwiſchen Deutſchland und Frankreich. Sein Sohn Friedrich der Dritte folgte ihm im Jahre 1888 auf dem Thron. Friedrich III. regierte nur einige Monate. Wilhelm der Zweite iſt der jetzige deutſche Kaiſer. Friedrich Barbaroſſa[1] iſt der berühmteſte Hohenſtaufe. ?

5. Vergißmeinnicht.

Wie heißt dies Blümlein hier? Ich fand's im tiefen Thal, im goldnen Sonnenſtrahl, ich bitte, nenn' es mir! — Die Mutter mit Bedeutung ſpricht: Das Blümchen heißt „Vergißmeinnicht."

Mit ſeiner blauen Kron' und goldnen Sternlein drin deutet's zum Himmel hin, zu Gottes Strahlenthron. Weißt du, was Gott durchs Blümlein ſpricht? „Vergiß mein nicht! Vergiß mein nicht!"

Hoffmann von Fallersleben. 1798–1874.

6. Sprichwörter.

Kommt Zeit, kommt Rat. Hochmut kommt vor dem Fall. Übung macht den Meiſter. Müßiggang iſt aller Laſter Anfang. Wer andern eine Grube gräbt, fällt oft ſelbſt hinein. Jung gewohnt, alt gethan. Ländlich, ſittlich.[2] Stille Waſſer ſind tief. Hunger iſt der beſte Koch. Auf Regen folgt Sonnenſchein. Böſe Beiſpiele verderben gute Sitten. Handwerk hat goldenen Boden.

[1] **Friedrich Barbaroſſa,** Frederick Barbarossa or Frederick the First, born in 1121, reigned 1152–90. He struggled against the Popes in Italy, became a Crusader in 1189 and was drowned in 1190 in Syria. According to a popular legend he awaits in the Kyffhäuser, a mountain in Thuringia, the restoration of Germany's greatness.

[2] **Ländlich, ſittlich.** "When at Rome, do as the Romans do" or "Other countries, other manners."

7. Neuer Frühling.

Leise zieht durch mein Gemüt
Liebliches Geläute.
Klinge, kleines Frühlingslied,
Kling'[1] hinaus ins Weite!

5 Kling' hinaus bis an das Haus,
Wo die Blumen sprießen!
Wenn du eine Rose schau'st,
Sag', ich lass' sie grüßen! Heine. 1799–1856.

8. Der Fuchs.

Ein verfolgter Fuchs rettete sich auf eine Mauer. Er ergriff einen nahen Dornstrauch, um auf der andern Seite gut herab zu kommen. Er ließ sich auch glücklich daran nieder, nur daß ihn die Dornen schmerzlich verwundeten. „Elende Helfer," rief der 5 Fuchs, „die nicht helfen können, ohne zugleich zu schaden!"

Lessing. 1729–1781.

9. Der Fichtenbaum.

Ein Fichtenbaum steht einsam
Im Norden auf kahler Höh'.
Ihn schläfert; mit weißer Decke
Umhüllen ihn Eis und Schnee.

5 Er träumt von einer Palme,
Die, fern im Morgenland,
Einsam und schweigend trauert
Auf brennender Felsenwand.

Heine.

[1] **Kling'**, from klingen, 'to sound,' 'to ring.'

10. König und Kind.

König Friedrich Wilhelm IV.[1] wurde einst in einem schlesischen Dorfe festlich empfangen. Die Schulkinder mit ihrem Lehrer begrüßten ihn, und ein kleines Mädchen sagte ihm ein Gedicht her,[2] worüber er sich innig freute. „Du hast deine Sache schön gemacht, mein Kind!" sagte der hohe, freundliche Herr. „Nun will ich 5 dir aber auch eine Frage vorlegen. Wohin gehört das?" fragte er, und zeigte dem Kinde eine Apfelsine. „In das Pflanzenreich," erwiderte schüchtern das Mädchen. „Wohin nun das?" fragte er und zeigte auf ein Goldstück. „Ins Mineralreich," war die Antwort. „Wohin gehöre aber ich denn, mein Kind?" 10 war die dritte Frage. Freundlich blickte das Kind den König an[3] und sagte: „Ins Himmelreich." — Da glänzte eine Thräne in dem Auge des Königs, und er hob das Kind empor[4] und küßte es.

Eylert. 1770–1852.

11. Frühlingslied.

Die Luft ist blau, das Thal ist grün,
Die kleinen Maienglocken blühn
Und Schlüsselblumen drunter.[5]
Der Wiesengrund
Ist schon so bunt 5
Und malt sich täglich bunter.

Drum[5] komme, wem der Mai gefällt,
Und freue sich der schönen Welt

[1] Friedrich Wilhelm IV. Frederick William IV., King of Prussia, born in 1795, died in 1861.

[2] sagte . . . her, from hersagen, 'to recite.'

[3] blickte . . . an, from anblicken, 'to look at.'

[4] hob . . . empor, from emporheben, 'to lift up,' 'to raise up.'

[5] drunter = darunter; drum = darum.

Und Gottes Vatergüte,
Die solche Pracht
Hervorgebracht,
Den Baum und seine Blüte.

Hölty. 1748–1776.

12. Der Zahn.

Ein deutscher Prinz machte eine Reise mit seinem Vater und seinen Brüdern. Unterwegs bekommt er Zahnweh. Ein Wundarzt wird geholt und rät zum Ausziehn. Der Prinz erschrickt; aber da ihn sein Vater bei der Hand nimmt und ihm Mut einspricht, ist der Zahn ausgezogen, eh' er's gedacht hat. Als Schmerzgeld[1] wird ihm ein Thaler geschenkt.

Den Tag darauf kehrten sie in einem armen Städtchen ein.[2] Der kleine Prinz springt im Garten herum. Da kommt ein armer Mann und stellt ihm sein Elend höchst beweglich vor.[3] Da schenkt ihm der Prinz seinen Thaler. Nun kommen auch noch andere Arme, und der Prinz giebt einem jeden etwas, so lange sein Wochengeld reicht. Wie nun das alle war, kommt noch eine arme, blinde Frau, gebückt, mit einem Stocke, woran ein kleines Mädchen sie führt und stellt dem Prinzen ihr Elend gar kläglich vor. Der sucht und sucht; aber seine Taschen sind leer. Da sagt er der Frau, daß sie warten soll, läuft zu seinem älteren Bruder und bittet ihn um einen Thaler. Der wundert sich und sagt: „Du hast ja einen.“ — „Ja, der ist fort.“ — „Aber wie willst du mich denn wieder bezahlen? Du bist mir so noch Geld schuldig.“ — „Sei deshalb ohne Sorgen,“ antwortete der kleine Prinz. „Ich lasse mir morgen wieder einen Zahn ausziehen, da bekomm' ich gewiß wieder einen Thaler dafür.“

[1] **Schmerzgeld,** ‘money paid as a compensation for the pain.’
[2] **kehren . . . ein,** from einkehren, ‘to stop [at],’ ‘to alight.’
[3] **stellt . . . vor,** from vorstellen, ‘to represent.’

Nun, und was that der ältere Prinz?
Ja, der schenkte ihm den Thaler.
Und den Zahn? 25
Den wird er wohl behalten haben.

Jacobs. 1764–1847.

13. Schneeglöckchen.

Ich kenne ein Blümchen,
So einfach, so schön,
Wie Engel des Himmels
Im Lichtglanz zu sehn.

Es hüllet bescheiden
In Demut sich ein,[1]
Es ist dieses Blümchen
Wie Unschuld so rein.

Noch trauert die Erde
In starrendem Eis,
Da hüllt sich die Zarte
In blendendes Weiß.

Doch ehe die Nachtigall
Singet ihr Lied,
Da ist schon mein liebliches
Blümchen verblüht.

Es lächelt voll Wehmut, 5
Voll Mitleid mir zu,[2]
Dann winket der Gärtner,
Es eilet zur Ruh.

Ich liebe Dich, Blümchen,
Auf schneeiger Flur, 10
Dich Botin der bessern,
Der höhern Natur.

O, wäre das Leben
Ein Bild nur von Dir,
Der Mensch wär' ein Engel 15
Der Himmel schon hier.

Gleich. 1798–1865.

14. Schlimme Folgen.

Es waren einmal zwei Kinder, ein Knabe und ein Mädchen. Das Mädchen hiess Silie, und der Knabe hiess Peter. Die Kinder waren gar nicht freundlich miteinander.

[1] **hüllet . . . ein,** from einhüllen, 'to envelop.'
[2] **lächelt . . . zu,** from zulächeln, 'to smile at.'

Sobald sie zusammenkamen, stritten sie und schlugen sie
5 sich. Das war sehr hässlich, und ihre Mutter schalt sie
deshalb. Nun hatten die Kinder einen Bekannten, der war
Zauberer. Der Unfriede unter ihnen ärgerte den Mann,
und er sagte einmal: "Wartet nur, ihr unartigen Kinder!
Ich werde euch zur Strafe zusammenwachsen lassen. Dann
10 müsst ihr gut miteinander leben und dürft euch nicht wieder streiten." Eines Tages standen die beiden im Garten
und sahen sich an.[1] Mit einem Male ging der Lärm los,[2]
die Silie schlug den Peter und der Peter die Silie. Da
kam plötzlich der Zauberer durch die Luft herangefahren
15 und berührte sie mit seinem Stabe. Nun waren sie
verwandelt. Peter wuchs in die Erde hinein als Wurzel,
und die Silie wuchs oben auf ihr fort[3] als grünes Kraut.
Der Zauberer nannte sie nun zusammen: *Petersilie.*

Thekla v. Gumpert.

15. Denksprüche.

Ernsthaft streben,
Heiter leben,
Vieles schauen,
Wenigen trauen —
5 Deutsch im Herzen,
Tapfer und still,
Dann mag kommen,
Was da will.

Viktor von Scheffel. 1826–1886.

Benutze redlich deine Zeit!
10 Willst du was begreifen, such's nicht weit.

Goethe. 1749–1832.

1 **sahen sich an,** from sich ansehen, 'to look at each other.'
2 **ging . . . los,** from losgehen, 'to begin.'
3 **wuchs . . . fort,** from fortwachsen, 'to grow on.'

16. Der Esel mit der Salzlast.

Ein Kaufmann hatte einen Esel, der mit Salz beladen seinen Weg immer ganz allein ohne Treiber zum nächsten Städtchen machte, und am Abende richtig wieder nach Hause kam. Eines Tages aber, da es sehr heiß war, legte sich der Esel in dem Bache am Wege nieder, und blieb eine geraume Zeit darin liegen. Das 5 Salz zerschmolz, und als er aufstand, fühlte er keine Last mehr; munter und mit leichteren Schritten kam er mit den leeren Tragkörben an Ort und Stelle.

„Von nun an," sprach der Kaufmann, „wird der Esel sich allemal in dem Bache niederlegen wollen; ich will es ihm aber schon 10 verleiden." Er ließ den Esel, anstatt des Salzes, mit einer Last Badeschwämme bepacken, und der Esel lief, sobald er den Bach nur von Ferne sah, eilig dem Wasser zu, und legte sich mitten hinein, um seiner Last los zu werden. Allein da die Schwämme eine Menge Wasser einschluckten, so konnte er trotz aller Mühe und 15 Anstrengung gar nicht mehr aufstehen und wäre sicher umgekommen, wenn man ihm nicht zu Hülfe geeilt wäre. Von nun an legte er sich mit seiner Last nicht mehr in das Wasser.

Der Kaufmann sprach: „Man schilt zwar den Esel dumm, indes weiß er doch, Erfahrungen zu benutzen, und wir können von 20 ihm lernen, wie denn auch das Sprichwort sagt: Man führt den Esel nur einmal auf das Eis. So klug ist er aber doch nicht, das Sprüchlein zu begreifen:

Was es in einem Falle thut,
Ist darum nicht im andern gut." 25

17. Das Blatt im Buche.

Ich hab' eine alte Muhme,
Die ein altes Büchlein hat;
Es liegt in dem alten Buche
Ein altes dürres Blatt.

5 So dürr sind wohl auch die Hände,
Die's einst im Lenz ihr gepflückt. —
Was mag wohl die Alte haben?
Sie weint, so oft sie's erblickt.

Anastasius Grün. 1806–1876.

18. Die Sonne und der Wind.

Einst stritten sich die Sonne und der Wind, wer von ihnen am stärksten sei. Sie wurden einig, derjenige solle dafür gelten, der einen Wanderer, den sie eben vor sich sahen, am ersten nötigen würde, den Mantel abzulegen.

5 Sogleich begann der Wind zu stürmen; Regen und Hagelschauer unterstützten ihn. Der arme Wanderer jammerte und zagte; aber immer fester wickelte er sich in seinen Mantel ein[1] und setzte seinen Weg fort,[2] so gut er konnte.

Jetzt kam die Reihe an die Sonne. Mit milder und sanfter 10 Glut ließ sie ihre Strahlen herabfallen. Himmel und Erde wurden heiter; die Lüfte erwärmten sich, der Wanderer vermochte den Mantel nicht länger auf seinen Schultern zu erdulden. Er warf ihn ab[3] und erquickte sich im Schatten eines Baumes, indessen die Sonne sich ihres Sieges erfreute.

Herder. 1744–1803.

19. Weißt du, wie viel Sternlein stehen.

Weißt du, wie viel Sternlein stehen
An dem blauen Himmelszelt?
Weißt du, wie viel Wolken gehen
Weithin über alle Welt?
5 Gott der Herr hat sie gezählet,
Daß ihm auch nicht eines fehlet
An der ganzen großen Zahl.

[1] **wickelte . . . ein,** from einwickeln, 'to wrap up.'
[2] **setzte . . . fort,** from fortsetzen, 'to continue.'
[3] **warf . . . ab,** from abwerfen, 'to throw off.'

Weißt du, wie viel Mücklein spielen
In der hellen Sonnenglut?
Wie viel Fischlein auch sich kühlen 10
In der hellen Wasserflut?
Gott der Herr rief sie mit Namen,
Daß sie all' ins Leben kamen,
Daß sie nun so fröhlich sind.

Weißt du, wie viel Kindlein frühe 15
Stehn aus ihrem Bettchen auf,[1]
Daß sie ohne Sorg' und Mühe
Fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an allen
Seine Lust, sein Wohlgefallen, 20
Kennt auch dich und hat dich lieb.[2]

Hey. 1835-

20. Ein teurer Kopf und ein wohlfeiler.

Als der letzte König von Polen[3] noch regierte, entstand gegen ihn eine Empörung. Einer von den Rebellen, und zwar ein polnischer Fürst, vergaß sich so sehr, daß er einen Preis von 20,000 Gulden auf den Kopf des Königs setzte. Ja, er war frech genug, es dem König selber zu schreiben, entweder um ihn zu betrüben 5 oder zu erschrecken. Der König aber schrieb ihm ganz kaltblütig zur Antwort: „Euren Brief habe ich empfangen und gelesen. Es hat mir Vergnügen gemacht, daß mein Kopf bei Euch noch etwas gilt; denn ich kann Euch versichern, für den Eurigen gäb' ich keinen roten Heller." 10

Peter Hebel. 1760–1826.

[1] **Stehn . . . auf**, from aufstehen, 'to rise.'
[2] **hat . . . lieb**, from lieb haben, 'to love.'
[3] **Polen**, Poland, a kingdom between Prussia, Russia and Austria, was divided between these countries in 1772, 1793 and 1795.

21. Gefunden.

Ich ging im Walde
So für mich hin,[1]
Und nichts zu suchen,
Das war mein Sinn.

5 Im Schatten sah ich
Ein Blümchen stehn,
Wie Sterne leuchtend,
Wie Äuglein schön.

Ich wollt es brechen,
10 Da sagt' es fein:
Soll ich zum Welken
Gebrochen sein?

Ich grub's mit allen
Den Würzlein aus,[2]
15 Zum Garten trug ich's
Am hübschen Haus.

Und pflanzt' es wieder
Am stillen Ort;
Nun zweigt es immer
20 Und blüht so fort.[3]

Goethe.

22. Das seltsame Rezept.

Es ist sonst kein großer Spaß dabei, wenn man ein Rezept in die Apotheke tragen muß; aber vor langen Jahren war es doch einmal ein Spaß. Da hielt ein Mann von einem entlegenen Hofe eines Tages mit einem Wagen und zwei Stieren vor der

[1] **ging . . . hin,** from hingehen, 'to go on.'
[2] **grub . . . aus,** from ausgraben, 'to dig up,' 'to uproot.'
[3] **blüht . . . fort,** from fortblühen, 'to flourish,' 'to bloom on.'

Apotheke still,[1] lud sorgsam eine große Stubenthüre ab[2] und trug sie hinein.[3] Der Apotheker machte große Augen und sagte: „Was wollt ihr da, guter Freund, mit eurer Stubenthüre? Der Schreiner wohnt zwei Häuser links." — Dann sagte der Mann, der Doktor sei bei seiner kranken Frau gewesen und habe ihr wollen ein Tränklein verordnen; so sei in dem ganzen Haus keine Feder, keine Tinte und kein Papier gewesen, nur eine Kreide. Da habe der Herr Doktor das Rezept an die Stubenthür geschrieben, und nun solle der Herr Apotheker so gut sein und das Tränklein kochen.

Wenn es nur gut gethan hat. Wohl dem,[4] der sich in der Not zu helfen weiß.

Hebel.

23. Wand'rers Nachtlied.

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vöglein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

Goethe.

24. Der Kuckuck.

Als alle Vögel geschaffen waren, vom Kondor herab bis zu dem kleinsten Honigvogel, wies[5] der Engel Raphael einem jeden seinen Standort an; dem Aar die Zinnen des

[1] **hielt . . . still,** from stillhalten, 'to stop,' 'to halt.'
[2] **lud . . . ab,** from abladen, 'to unload.'
[3] **trug . . . hinein,** from hineintragen, 'to carry in.'
[4] **Wohl dem,** 'well for him.'
[5] **wies . . . an,** from anweisen, 'to assign.'

Hochgebirges und der Grasmücke den niederen Stachel-
5 beerstrauch, dem Vogel Strauss den Sand und der Ente das Wasser, der Lerche den Acker und dem Kiebitz das Ried, der Schwalbe das Haus und dem Storch das Dach. Und allen war es recht, nur dem Kuckuck nicht. Denn der Fels stand ihm zu hoch und der Strauch zu niedrig, der
10 Sand war ihm zu trocken und das Wasser zu nass, der Acker zu fest und das Ried zu weich, das Haus zu dumpf und das Dach zu luftig. Nirgends wollte es ihm gefallen. — Da wurde der Engel über den Kuckuck zornig und sprach: "So suche dir nun selbst einen Ort, der dir gefällt."
15 Und seitdem wandert der Kuckuck von Ort zu Ort, von Land zu Land, und hat noch nirgends gefunden, wo es ihm länger als einen Sommer gefallen hätte.

25. Mach's ebenso!

Die Sonne blickt mit hellem Schein
So freundlich in die Welt hinein.
„Mach's ebenso! Sei heiter und froh!"

Der Baum streckt seine Äste vor,[1]
5 Zur Höhe strebt er kühn empor.
„Mach's wie der Baum im sonnigen Raum!"

Die Quelle springt und rieselt fort,
Zieht rasch und leicht von Ort zu Ort.
„Mach's wie der Quell, und rege dich schnell!"

10 Der Vogel singt sein Liedlein hell,
Freut sich an Sonne, Baum und Quell.
„Mach's ebenso! Sei rüstig und froh!"

Reinick. 1805–1852.

[1] **streckt . . . vor,** from vorstrecken, 'to stretch forth.'

26. Das gestohlene Pferd.

Einem Bauersmanne wurde des Nachts sein schönstes Pferd aus dem Stalle gestohlen. Er kam auf einen Pferdemarkt, der in einer entfernten Stadt abgehalten wurde, und sah da sein eigenes Pferd, das von einem ihm unbekannten Manne feil geboten wurde. Schnell ergriff er den Zügel des Pferdes und rief laut: 5 „Das ist mein Pferd; vorige Woche ist es mir gestohlen worden." Der Unbekannte sagte ruhig: „Ihr irrt euch, guter Freund. Dieses Pferd gehört mir und mag dem eurigen wohl sehr ähnlich sehen." Da hielt[1] der Bauer dem Pferde beide Augen zu und sagte: „Wenn das Pferd euer ist, so sagt mir, auf welchem 10 Auge es blind ist." Jener erwiderte schnell: „Auf dem linken Auge." „So? Seht, daß ihr's nicht wißt!" sagte der Bauer. „Nein doch! Ich habe mich versprochen," entgegnete der Fremde; „auf dem rechten Auge." Nun deckte[2] der Bauer die Augen des Pferdes auf und rief: „Jetzt ist es klar, 15 daß du ein Dieb und Lügner bist. Seht, Leute, daß Pferd ist auf keinem Auge blind." Die Umstehenden lachten und riefen: „Der ist ertappt worden!" Der Dieb wurde eingezogen und bestraft.

v. Schmid. 1768–1854.

27. Denksprüche.

1.

Zwischen heut und morgen
Liegt eine lange Frist,
Lerne schnell besorgen,
Da du noch munter bist.

Goethe.

[1] **hielt . . . zu**, from zuhalten, 'to keep shut,' 'to close.'
[2] **deckte . . . auf**, from aufdecken, 'to uncover.'

2.

5 Für was du Gutes hier gethan,
Nimm keinen Lohn von Menschen an.[1]

Matthias Claudius. 1740–1815.

3.

Das Jahr wird alt, das Jahr wird neu,
Doch Gott bleibt ewig neu wie alt;
In Liebe neu, und alt in Treu:
10 Laßt uns auch leben dergestalt.

Viktor von Scheffel.

28. Die Sperlinge unter dem Hute.

Ein Bauernjunge, namens Michel, hatte Spatzen gefangen, und weil er nicht wußte wohin damit, so that er sie in seinen Hut und setzte diesen so auf den Kopf. Man kann denken, was das für ein Getümmel auf dem Kopfe war. Nun begegnete ihm ein 5 Fremder, der grüßte ihn freundlich und sprach[2] ihn an: Guter Freund, wo geht der Weg hinaus?[3]—Weil aber der Michel die Spatzen auf dem Kopfe hatte, so dachte er: Was geht dich der Fremde an![4] ließ seinen Hut sitzen und gab gar keine Antwort. Der Fremde sagte zu sich selbst: Hier müssen grobe Leute wohnen, 10 und ließ den Michel weiter gehen. Jetzt begegnete diesem der Amtmann, den pflegten alle Leute zu grüßen; der Michel that es aber nicht, einmal, weil er die Spatzen unter dem Hute hatte, und zweitens, weil er ein Grobian von Haus aus war.[5] Der Amtmann aber sagte zu dem Gerichtsdiener, welcher hinter ihm her- 15 ging: Sieh doch einmal,[6] ob dem Burschen dort der Hut angeleimt

[1] **Nimm . . . an,** from annehmen, 'to accept,' 'to receive.'
[2] **sprach . . . an,** from ansprechen, 'to address.'
[3] **geht . . . hinaus,** from hinausgehen, 'to lead to,' 'to go to.'
[4] **geht . . . an,** from angehen, 'to concern.'
[5] **von Haus aus,** 'by nature,' 'naturally.'
[6] **Sieh doch einmal,** 'just see.'

ist? — Der Gerichtsdiener ging hin und sprach: Hör' einmal, Michel, der Herr Amtmann möchte sehen, wie dein Hut inwendig aussieht. — Flugs zieh ihn ab![1] Der Michel aber zögerte immer noch und wußte nicht, wie er es machen sollte. Da riß ihm der Gerichtsdiener den Hut herunter, und brr! flogen die Spatzen heraus nach allen Ecken und Enden. Da mußte der Amtmann lachen, und alle Leute lachten mit.[2] Der Michel aber hieß von der Stunde an der Spatzenmichel, und wenn einer seinen Hut vor Fremden nicht abzieht, so sagt man noch heutigen Tags: der hat gewiß Spatzen unter dem Hute. 20 25

29. Frühlingsglaube.

Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang! 5
Nun muß sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Thal: 10
Nun, armes Herz, vergiß der Qual!
Nun muß sich alles, alles wenden.

Uhland. 1787-1862.

30. Das Ei.

Zur Zeit bürgerlicher Unruhen und des Krieges drangen die Feinde in eine ruhige, friedliche Stadt ein,[3] und forschten überall

[1] **zieh ... ab,** from abziehen, 'to take off.'
[2] **lachten mit,** from mitlachen, 'to join in the laugh.'
[3] **drangen ... ein,** from eindringen, 'to invade.'

nach einem frommen, rechtschaffenen Mann, der nicht mit ihnen gehalten, sondern ihre Empörung laut und öffentlich getadelt hatte. Er flüchtete sich in ein altes, großes Gebäude unter das Dach, und verbarg sich da unter aufgeschichtetem[1] Reisig und Brennholze. Er hörte den Lärm der Aufrührer, die ihn auch in diesem Hause aufsuchten. Sie fanden ihn nicht; viele von ihnen aber quartierten[2] sich hier ein.

Er durfte sich nicht hervorwagen. Der Hunger quälte ihn sehr und er betete: „O Du lieber Gott! Du hast mich diesen Zufluchtsort finden lassen; o laß mich hier nicht verschmachten!"

Horch! da hörte er das Gackſen einer Henne. Er suchte nach, fand ihr Nest, und darin zwei oder drei Eier. Er getraute sich nicht alle zu nehmen, weil er fürchtete, die Henne möchte ihre Eier sonst nicht mehr hierher legen. Er nahm nur eines davon und erquickte sich damit.

Am folgenden Morgen legte die Henne wieder ein Ei, mit dem er sein Leben fristete, und so ging es fort alle Tage, bis die Feinde abgezogen waren, und er zur großen Freude seiner Freunde sich nun wieder öffentlich sehen lassen durfte.

31. Drei Paare und Einer.

Du hast zwei Ohren und einen Mund;
Willst du's beklagen?
Gar Vieles sollst du hören und —
Wenig darauf sagen.

Du hast zwei Augen und einen Mund;
Mach' dir's zu eigen:[3]
Gar Vieles sollst du sehen und —
Manches verschweigen.

[1] **aufgeschichtetem**, from aufschichten, 'to pile up.'
[2] **quartierten . . . ein**, from einquartieren, 'to lodge.'
[3] **Mach' dir's zu eigen**, literally 'make it proper to you,' 'take it to heart.'

Du hast zwei Hände und einen Mund;
  Lern es ermessen! 10
Zwei sind da zur Arbeit und —
  Einer zum Essen. Rückert. 1788–1866.

32. Der Wanderer und die Quelle.

Ein Wanderer kam im heißesten Sommer zu einer Quelle. Er war lange gegangen. Schweiß stand auf seiner Stirne und seine Zunge war vom Durste fast vertrocknet. Da sah er das silberhelle Wasser, glaubte hier neue Kräfte zu sammeln, und trank mit gierigen Zügen. Aber die schneidende Kälte wirkte so schädlich 5 auf ihn, daß er zu Boden sank. „Ach, schädliches Gift!" rief er. „Wer hätte unter einem so reizenden Anschein solch eine Bosheit vermutet?"

„Ich ein Gift?" sprach die Quelle. „Wahrlich, du verläumdest mich. Sieh, die Flur rings umher grünet und lebt durch 10 mich. Von mir tränken sich die Heerden, und Tausende deiner Brüder fanden hier Erfrischung. Nur Übermaß und Unvorsichtigkeit von deiner Seite machen dir den Genuß schädlich. Ich bin schuldlos an deinen Schmerzen und selbst an deinem Tode, sollte er dir bevorstehen." Wagner. 15

33. Du bist wie eine Blume.[1]

Du bist wie eine Blume,
So hold und schön und rein.
Ich schau dich an und Wehmut
Schleicht mir in's Herz hinein.

[1] Separable compound verbs will no longer be especially noticed; it is supposed that students are now capable of finding them in the Vocabulary.

5 Mir ist, als ob ich die Hände
Auf's Haupt dir legen sollt',
Betend, daß Gott dich erhalte
So rein, so schön, so hold.

Heine.

34. Einer oder der Andere.

Zur Zeit König Heinrichs IV. von Frankreich[1] ritt einmal ein Bauer von seinem Dorfe nach Paris. Nicht weit von der Stadt begegnete er einem stattlichen Reiter.

Es war der König. Sein Gefolge war absichtlich in einiger 5 Entfernung geblieben. „Woher des Wegs, mein Freund?[2] Habt ihr Geschäfte zu Paris?" „Ja," antwortete der Bauer; „auch möchte ich gern einmal unsern guten König sehen, der sein Volk so zärtlich liebt." Der König lächelte und sagte: „Dazu kann euch geholfen werden." „Aber wenn ich nur wüßte, welcher es 10 ist unter den vielen Höflingen, von denen er umgeben sein wird."

„Das will ich euch sagen, ihr dürft nur achtgeben, welcher den Hut auf dem Kopfe behalten wird, wenn alle Andern sich ehrerbietig entblößt haben."

Also ritten sie mit einander in Paris ein und zwar der Bauer 15 auf der rechten Seite des Königs; denn was die liebe Einfalt, es sei mit Absicht oder durch Zufall, Ungeschicktes thun kann, das thut sie. Der Bauer gab dem König auf alle seine Fragen gesprächige Antwort. Er erzählte ihm manches über den Feldbau, aus seiner Haushaltung und wie er zuweilen des Sonntags 20 auch sein Huhn in dem Topfe habe, und merkte lange nichts. Als

[1] Heinrich IV. Henry IV., king of France, reigned 1589–1610. He was the first king of France belonging to the house of Bourbon. He conquered his kingdom from the catholic League, ended the religious war by the Edict of Nantes, reformed with the help of Sully the administration of France and was murdered by Ravaillac.

[2] Woher des Wegs? 'Where do you come from?'

er aber sah, wie alle Fenster sich öffneten und alle Straßen sich mit Menschen anfüllten, wie Jedermann ehrerbietig auswich, da ging ihm ein Licht auf.[1] „Mein Herr," sagte er zu seinem unbekannten Begleiter, den er mit Ängstlichkeit und Verwunderung anschaute, „entweder seid ihr der König oder ich bin's; denn wir beide haben allein noch den Hut auf dem Kopfe." 25

Da lächelte der König und sagte: „Ich bin's. Wenn ihr euer Pferd in den Stall gestellt, und euer Geschäft besorgt habt, so kommt zu mir auf mein Schloß; ich will euch dann mit einer Mittagssuppe aufwarten und euch den Dauphin zeigen." 30

Nach Hebel.

35. Die Kapelle.

Droben stehet die Kapelle,
Schauet still ins Thal hinab,
Drunten singt bei Wies' und Quelle
Froh und hell der Hirtenknab'.

Traurig tönt das Glöcklein nieder, 5
Schauerlich der Leichenchor;
Stille sind die frohen Lieder,
Und der Knabe lauscht empor.

Droben bringt man sie zu Grabe,
Die sich freuten in dem Thal. 10
Hirtenknabe, Hirtenknabe,
Dir auch singt man dort einmal.

Uhland.

[1] **Da ging ihm ein Licht auf,** 'he began to understand.'

36. Vaterlandsliebe.

In dem schweren Kriege, welchen Österreich 1792[1] und die folgenden Jahre durch gegen Frankreich führte, wurden dem Kaiser Franz II. viele freiwillige Geschenke von seinen treuen Unterthanen zugestellt, damit er sie zur Verteidigung des Vaterlandes 5 verwende. Aber besonders anziehend ist folgendes Beispiel davon.

Im Jahre 1793 kam ein schlichter Bauer auf die Hofburg und verlangte den Kaiser zu sprechen. Es war eine schöne Eigenschaft dieses Fürsten, daß er auch die geringsten seiner Unterthanen 10 freundlich vor sich ließ. Der Bauer wurde also vorgeführt. „Ich bringe auch etwas," sagte er und legte einen Beutel mit tausend Gulden auf den Tisch. Der Kaiser erstaunte über das ansehnliche Geschenk, das von einem so unansehnlichen Manne auf solche einfache Weise gegeben wurde.

15 „Wie heißt du, und wo bist du her?" fragte er gütig. „Das soll niemand wissen," antwortete der Bauer kurz, und damit ging er fort. Dem Kaiser gefiel diese Einfalt und Anspruchslosigkeit. Er schickte eilig Leute nach, die den Bauer nochmals um Namen und Wohnort fragen sollten.

20 Aber der Bauer antwortete lachend: „Meint ihr, daß ich es euch sagen werde, da ich es dem Kaiser nicht gesagt habe?"

37. Denksprüche.

Willst du immer weiter schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah.
Lerne nur das Glück ergreifen;
Denn das Glück ist immer da. Goethe.

[1] In 1792, Austria fought against France in order to restore the power of Louis XVI. and save him and Marie Antoinette who was the aunt of the Emperor Francis II.

Thu' Gutes nicht des Lohnes wegen, 5
Und laß dich Undank nie betrüben;
Nur denen, die es selbstlos üben,
Gereicht das Gute selbst zum Segen.

Bodenstedt. 1819-1892.

Wohlthaten still und rein gegeben,
Sind Tote, die im Grabe leben, 10
Sind Blumen, die im Sturm bestehn,
Sind Sternlein, die nicht untergehn.

Claudius.

38. Der Knabe und die Schlange.

Ein Knabe spielte mit einer zahmen Schlange. „Mein liebes Tierchen," sagte der Knabe, „ich würde mich mit dir so gemein nicht machen,[1] wenn dir das Gift nicht benommen wäre. Ihr Schlangen seid die boshaftesten, undankbarsten Geschöpfe. Ich habe es wohl gelesen, wie es einem armen Landmann ging, der 5 eine, vielleicht von deinen Ureltern, die er halb erfroren unter einer Hecke fand, mitleidig aufhob und sie in seinen erwärmenden Busen steckte. Kaum fühlte sich die Böse wieder,[2] als sie ihren Wohlthäter biß; und der gute Mann mußte sterben."

„Ich erstaune," sagte die Schlange. „Wie parteiisch eure 10 Geschichtsschreiber sein müssen! Die unsrigen erzählen diese Geschichte ganz anders. Dein freundlicher Mann glaubte, die Schlange sei wirklich erfroren, und weil es eine von den bunten Schlangen war, so steckte er sie zu sich, ihr zu Hause die schöne Haut abzustreifen. War das recht?" 15

„Ach schweig' nur," erwiderte der Knabe. „Welcher Undankbare hätte sich nicht zu entschuldigen gewußt!"

[1] **ich würde . . . machen,** 'I should not be so familiar with you.

[2] **fühlte sich . . . wieder,** 'the wicked animal had hardly recovered.'

„Recht, mein Sohn," fiel der Vater, der dieser Unterredung zugehört hatte, dem Knaben in's[1] Wort. „Aber gleichwohl,
20 wenn du einmal von einem Undanke hören solltest, so untersuche ja alle Umstände genau ehe du einen Menschen mit so einem abscheulichen Schandflecke brandmarken lässest. Wahre Wohlthäter haben selten Undankbare verpflichtet; ja, ich will zur Ehre der Menschen hoffen, niemals. Aber die Wohlthäter mit kleinen
25 eigennützigen Absichten, die sind es wert, mein Sohn, daß sie Undank anstatt Erkenntlichkeit einwuchern." Lessing.

39. Gott grüße dich!

Gott grüße dich! Kein andrer Gruß
Gleicht dem an Innigkeit.
Gott grüße dich! Kein andrer Gruß
Paßt so zu aller Zeit.
5 Gott grüße dich! Wenn dieser Gruß
So recht vom Herzen geht,
Gilt bei dem lieben Gott der Gruß
So viel wie ein Gebet.

Julius Sturm. 1816–1888.

40. Beispiel von Enthaltsamkeit.

Alexander der Große[2] kam auf seinem Zuge die Welt zu erobern durch eine lange Sandwüste Asiens, in der sich nirgends Wasser befand. Endlich hatte ein Soldat etwas gefunden und brachte es dem Könige in seinem Helm. Da dieser aber sah, daß seine
5 Soldaten ebenso wie er vor Durst lechzten, sprach er: „Soll ich der einzige sein, der da trinkt?" und goß das Wasser auf die

[1] **fiel . . . in's Wort,** 'interrupted.'

[2] **Alexander der Große,** son of Philip and king of Macedonia, lived 356–323 B.C. He conquered the Persian empire.

Erde. Alle voll Bewunderung über die Enthaltsamkeit des Königs, riefen: „Auf! führe uns fort! wir sind nicht ermattet, wir sind nicht durstig, führt uns ein solcher König!"

Nach Heinsius. 1770-1849.

41. Denksprüche.

1. Lerne sparsam sein mit Augenblicken und Worten. 2. Lügen sind wie Schneebälle; je weiter man sie wälzt, je größer werden sie. 3. Prüfe jeden Rat, auch den des redlichsten Freundes. 4. Belüge nicht andere, du schadest dir selber am meisten. 5. Nimm wahr die Zeit![1] sie eilet sich, und kommt nicht wieder ewiglich. 5

Matthias Claudius.

Es ließe sich alles trefflich schlichten,
Könnte man die Sache zweimal verrichten.

Goethe.

42. Das seltene Gericht.

Ein Kaufmann in Hamburg[2] hatte seine Freunde in der Stadt auf sein Landgut an der Elbe eingeladen, um sie mit seltenen Seefischen zu bewirten. Es wurden mehrere Schüsseln aufgetragen, und zuletzt kam eine verdeckte Schüssel, in der man die Seefische vermutete. Allein als man den Deckel abnahm, fanden 5 sich anstatt der erwarteten Fische einige Dukaten darin. Der Kaufmann sprach: „Meine Freunde! die Fische, die ich Ihnen vorzusetzen versprach, sind dieses Jahr dreimal so teuer als ich dachte. Es kostet einer einen Dukaten. Da fiel mir denn ein, daß in dem nächsten Dorfe ein armer Tagelöhner krank darnieder- 10 liegt und mit seinen Kindern Hunger leidet, und ich dachte, daß von dem Gelde, welches dieses einzige Gericht uns kostet, das uns

[1] **Nimm wahr die Zeit,** 'do not waste the passing moments.'

[2] **Hamburg,** situated at the mouth of the river Elbe. Greatest commercial seaport of North Germany. Population about 300,000.

doch nur einen kurzen Genuß gewährt, diese armen Leute manchen Tag leben können. Wollen Sie, meine Herren, nun die Seefische, 15 so werde ich sie unverzüglich kommen lassen, und sie sollen sogleich zubereitet werden. Wollen Sie aber die Dukaten dem armen Manne überlassen, so werde ich Sie mit schmackhaften, wiewohl minder teueren Flußfischen bewirten. Alle Gäste gaben ihm Beifall, und jeder legte noch einen Dukaten hinzu; — der armen 20 Familie war auf ein ganzes Jahr geholfen.

Nach Juncker. 1753–1816.

43. Sehnsucht nach dem Frühlinge.

O, wie ist es kalt geworden
Und so traurig, öd' und leer!
Rauhe Winde wehn von Norden,
Und die Sonne scheint nicht mehr.

5 Auf die Berge möcht' ich fliegen,
Möchte sehn ein grünes Thal,
Möcht in Gras und Blumen liegen
Und mich freun am Sonnenstrahl!

Möchte hören die Schalmeien
10 Und der Herden Glockenklang,
Möchte freuen mich im Freien
An der Vögel süßem Sang!

Schöner Frühling, komm doch wieder,
Lieber Frühling, komm doch bald!
15 Bring uns Blumen, Laub und Lieder,
Schmücke wieder Feld und Wald!

Ja, du bist uns treu geblieben,
Kommst nun bald in Pracht und Glanz,
Bringst nun bald all deinen Lieben
20 Sang und Freude, Spiel und Tanz.

Hoffmann von Fallersleben.

44. Der Schornsteinfegerlehrling.

Ein armer Schornsteinfegerjunge mußte auf dem Schlosse einer Prinzessin den Schornstein reinigen, der durch den Kamin in ihr Wohnzimmer führte. Da er bis zu dem Herde herabgestiegen war, fand er das Zimmer leer, und blieb daher ein Weilchen stehen, um sich an dem Anblicke der schönen Sachen zu ergötzen, 5 die darin waren. Am meisten gefiel ihm eine goldene, mit Diamanten besetzte Uhr, die auf dem Tische lag. Er konnte sich nicht enthalten, sie in die Hand zu nehmen; und da stieg der Wunsch in ihm auf: Ach, wenn du doch eine solche Uhr hättest! Nach einer kleinen Pause dachte er: Wie, wenn du sie mitnähmest! 10 —Aber, pfui, da wärest du ja ein Dieb! Doch niemand würde es ja wissen, dachte er weiter. Allein in eben dem Augenblicke hörte er ein Geräusch im Nebenzimmer; geschwind warf er die Uhr wieder hin und eilte in den Schornstein. Als er nach Hause gekommen war, konnte er die Uhr immer noch nicht vergessen. 15 Wo er ging und stand, da war sie ihm vor Augen. Er versuchte es, den Gedanken los zu werden, aber umsonst. Es war ihm zu Mute, als wenn ihn einer mit Gewalt wieder zurückzöge. Er konnte nicht schlafen und beschloß, wieder hinzugehen und sie zu nehmen. Da er in dem Zimmer ankam, fand er Alles so still, 20 daß er gar nicht zweifeln konnte, er sei allein. Schüchtern trat er zu dem Tische, auf welchem er die Uhr bei schwachem Mondscheine liegen sah. Schon streckte er die Hand darnach aus, als er neben derselben noch größere Kostbarkeiten, diamantene Ohrringe, Armbänder und dergleichen mehr erblickte. Soll ich? sagte er zu sich 25 selbst, indem ihm alle Glieder zitterten; soll ich? Aber wär' ich dann nicht ein abscheulicher Mensch mein Lebenlang? Könnt' ich wohl jemals wieder ruhig schlafen? Könnt' ich wohl jemals einem Andern wieder frei ins Angesicht sehen? Wohl wahr! Aber ich wäre doch auf einmal ein reicher Mensch, könnte schöne 30 Kleider tragen, hätte alle Tage vollauf zu essen und zu trinken.

Und wenn ich nun entdeckt würde? Aber wie könnt' ich entdeckt werden? Es sieht's ja niemand. Niemand? Sieht denn aber Gott es nicht, der an allen Orten zugegen ist? Kannst du jemals 35 wieder zu ihm beten, wenn du den Diebstahl begangen haben wirst? Würdest du wohl ruhig sterben können? Bei diesen Worten überlief ihn ein eiskalter Schauer. Nein, sagte er, indem er die Diamanten wieder hinwarf, lieber arm und ein gut Gewissen, als reich und ein Bösewicht! Und mit diesen Worten eilte 40 er auf dem Wege zurück, auf dem er gekommen war.

Die Prinzessin, deren Schlafgemach das Nebenzimmer war, hatte noch gewacht, hatte alles mit angehört und den Knaben selbst beim Mondscheine erkannt. Sie ließ ihn am folgenden Tage zu sich kommen. Höre, Kleiner, sagte sie zu ihm, da er zu 45 ihr ins Zimmer trat, warum nahmst du denn gestern die Uhr und die Diamanten nicht? Ich habe alles gehört, fuhr die Prinzessin fort; danke Gott, mein Sohn, daß er dir half, der Versuchung zu widerstehen, und bemühe dich, ferner deine Tugend zu erhalten. Von nun an sollst du bei mir bleiben; ich will dich nähren und 50 kleiden lassen. Aber ich will noch mehr für dich thun, ich will dich ordentlich unterrichten und erziehen lassen, damit dir künftig auch nicht einmal der Gedanke an eine solche Übelthat einfallen möge. Dem Knaben stürzten heiße Thränen aus den Augen, er wollte danken, aber er konnte nicht; er konnte nur schluchzen. 55 Die Prinzessin hielt, was sie versprochen hatte. Der Knabe wurde gut erzogen, und seine Wohlthäterin hatte die Freude, ihn zu einem braven, frommen und geschickten Manne aufwachsen zu sehen.

Campe. 1746–1818.

45. Das Ständchen.

Was wecken aus dem Schlummer mich
Für süße Klänge doch?
O Mutter, sieh! wer mag es sein
In später Stunde noch?

„Ich höre nichts, ich sehe nichts. 5
O schlummre fort so lind!
Man bringt dir keine Ständchen jetzt,
Du armes krankes Kind!"

Es ist nicht irdische Musik,
Was mich so freudig macht; 10
Mich rufen Engel mit Gesang.
O Mutter, gute Nacht!

Uhland.

46. Schönes Beispiel kindlicher Liebe.

Ein berühmter preussischer General war in seiner Jugend Edelknabe an dem Hofe Friedrichs des Grossen.[1] Er hatte keinen Vater mehr, und seine Mutter nährte sich in ihrem Witwenstande kümmerlich. Als guter Sohn wünschte er, sie zu unterstützen, aber von seinem Gehalte liess sich doch 5 nichts entbehren. Doch fand er endlich ein Mittel, etwas für sie zu erwerben. Jede Nacht musste einer von den Edelknaben in dem Zimmer vor dem Schlafgemache des Königs wachen, um diesem aufzuwarten, wenn er etwas verlangte. Manchen war dieses zu beschwerlich, und sie 10 übertrugen daher, wenn die Reihe sie traf, ihre Wachen gern einem andern. Der arme Edelknabe fing an, diese Wachen für andere zu übernehmen; sie wurden ihm vergütet, und das Geld, welches er dafür erhielt, schickte er dann seiner Mutter. Einst konnte der König des Nachts 15 nicht schlafen und wollte sich etwas vorlesen lassen. Er klingelte, er rief, allein es kam niemand. Endlich stand er selbst auf und ging in das Nebenzimmer, um zu sehen, ob kein Page da wäre. Hier fand er den guten Jüngling,

[1] Friedrichs des Großen, of Frederick the Great. See pages 73–78.

der die Wache übernommen hatte, am Tische sitzen. Vor ihm lag ein Brief an seine Mutter, den er zu schreiben angefangen; allein er war während des Schreibens eingeschlafen. Der König schlich herbei und las den Anfang des Briefes, welcher so lautete: "Meine beste, geliebteste Mutter! Jetzt ist es nun schon die dritte Nacht, die ich für Geld Wache halte. Beinahe kann ich es nicht mehr aushalten. Indes freue ich mich, dass ich nun wieder zehn Thaler für Sie verdient habe, welche ich Ihnen hierbei schicke." Gerührt über das gute Herz dieses Jünglings, liess der König ihn schlafen, ging in sein Zimmer, holte zwei Rollen mit Dukaten, steckte ihm in jede Tasche eine, und legte sich wieder zu Bett. Als der Edelknabe wieder erwachte und das Geld in seinen Taschen fand, konnte er wohl denken, wo es hergekommen sei. Er freute sich zwar darüber, weil er nun seine Mutter besser unterstützen konnte, doch erschrak er auch zugleich, weil der König ihn schlafend gefunden hatte. Am Morgen, sobald er zum König kam, bat er wegen seines Dienstfehlers demütig um Vergebung und dankte ihm für das gnädige Geschenk. Der gute König lobte seine kindliche Liebe, ernannte ihn sogleich zum Offizier und schenkte ihm noch eine Summe Geldes, um sich alles anzuschaffen, was er zu seiner neuen Stellung brauchte. Der treffliche Sohn stieg hernach immer höher und diente den preussischen Königen als ein tapferer General bis in sein hohes Alter.

47. Das Herz.

Zwei Kammern hat das Herz,
Drin[1] wohnen
Die Freude und der Schmerz.

[1] **Drin = darin**, 'therein,' 'in them.'

Wacht Freude in der einen,
So schlummert 5
Der Schmerz in der seinen.

O Freude, habe acht![1]
Sprich leise,
Daß nicht der Schmerz erwacht!

Hermann Neumann. 1808–1875.

48. Eine Wette.

Eines Abends hielt ein Herr zu Pferde vor einem Gasthof an, der mit Reisenden angefüllt war. Er ritt in den Hof, rief den Wirt mit lauter Stimme zu sich und sagte ihm, für sein Pferd zu sorgen. „Wir haben keinen Platz," sagte der Wirt, „der Stall ist voll." „Ja, ja," antwortete der Herr, der nicht zu hören 5 schien, „ich werde morgen an Euch denken." „Aber ich sage Ihnen, wir haben keinen Platz." „Gebt ihm Hafer und so viel Heu als er fressen will," sagte der Reisende, und ging in das Haus. „Er muß verrückt sein," sagte der Wirt. „Ich glaube, er ist taub," versetzte der Stalljunge; „aber jedenfalls müssen wir 10 für sein Pferd sorgen, wir sind verantwortlich dafür."

Unser Reisender war in das Haus getreten. Die Wirtin sagte ihm, daß es unmöglich sei, ihn zu logieren. „Keine Komplimente," schrie er so laut, daß die Wirtin erschrak, „keine Umstände, ich bitte, es ist alles ganz gut. Ich begnüge mich 15 mit wenigem, auch ist Ihr Sprechen ganz unnütz, denn ich bin so taub, daß ich eine Kanone nicht höre." Hierauf nahm er einen Stuhl und setzte sich ans Feuer, als ob er zu Hause wäre. Der Wirt und seine Frau, die nicht wußten, wie sie ihn loswerden sollten, beschlossen, ihn die Nacht über auf dem Stuhle sitzen zu 20 lassen, da alle Betten besetzt waren.

[1] **habe acht,** 'take care,' 'beware.'

Kurz darauf sah er, daß im Nebenzimmer das Essen aufgetragen wurde. Sogleich nahm er seinen Stuhl und setzte sich an den Tisch; vergebens schrie man ihm so laut wie möglich in das Ohr,
25 daß es eine Privatgesellschaft wäre, die keinen Fremden zulassen würde. Er schien zu glauben, man wolle ihn oben an den Tisch setzen, dankte für die Höflichkeit und versicherte, sein Platz wäre ihm sehr angenehm. Da man sah, daß man sich ihm nicht verständlich machen konnte, ließ man ihn sitzen. Nachdem er gehörig
30 gegessen hatte, legte er ein Zwei-Frankenstück auf den Tisch für sein Mittagsmahl; aber die Wirtin schob es verächtlich zurück, indem sie sagte: „Was! glauben Sie, daß ein Essen, wie Sie eines verzehrt haben, für zwei Franken zu haben ist?" „Ich bitte um Entschuldigung, Madame," erwiderte er, „ich will mein Essen
35 selbst bezahlen; ich danke den Herren für ihre Höflichkeit, aber ich leide nicht, daß sie für mich bezahlen." Dann sah er nach der Uhr, ging aus dem Zimmer, indem er der Gesellschaft gute Nacht wünschte, und fand bald den Weg in ein Schlafzimmer.

Die Gäste lachten herzlich über seine scheinbare Dummheit und
40 schickten ihm einen Diener nach, um zu sehen, wohin er gegangen wäre. Dieser kam bald zurück und erzählte, er hätte eines ihrer Schlafzimmer eingenommen. Nun beschloß man, ihn mit Gewalt fortzubringen. Aber als sie sich der Thüre näherten, hörten sie ihn diese mit Möbeln verstellen und laut mit sich selbst reden.
45 Sie horchten und hörten ihn sagen: Wie unglücklich bin ich doch, es könnte jemand die Thüre einbrechen, ohne daß ich es hörte; die Herren mögen alle ehrliche Leute sein, vielleicht sind sie es nicht. Da ich Geld habe, will ich mich lieber nicht der Gefahr aussetzen. Ich bleibe die ganze Nacht auf, nehme meine Pistolen,
50 und wenn jemand hereinkommt, schieße ich sogleich auf ihn. Als die Leute das hörten, machten sie nicht den Versuch, ihn auszuquartieren; er ging zu Bett, verbrachte eine ruhige Nacht, und der Herr, dessen Bett er eingenommen hatte, mußte sich anderswo ein Nachtlager suchen.

Den nächsten Morgen ging er hinunter, holte sein Pferd, führte 55
es vor die Thüre, wo er die Gesellschaft schon versammelt fand,
die noch einmal über ihn zu lachen gedachte. Als er aufgestiegen
war, warf er dem Knecht dreißig Pfennige für sein Pferd hin und
sagte mit veränderter Miene: „Meine Herren, ich danke Ihnen
für die Höflichkeit, die Sie mir erwiesen haben; ich bitte einen von 60
Ihnen um Entschuldigung, daß ich sein Bett genommen habe;
einem meiner Freunde hatte man vorige Nacht hier eine Wohnung
verweigert, und er hat zwanzig Louisd'or gewettet, daß ich keine
bekommen würde. Deshalb habe ich den Tauben gespielt. Ich
überlasse Ihnen zu beurteilen, ob ich es gut gemacht habe." — 65
Er gab seinem Pferde die Sporen und eilte davon.

49. Das taube Mütterlein.

Wer öffnet leise Schloß und Thür?
Wer schleicht in's Haus herein?
Es ist der Sohn, der wiederkehrt
Zum tauben Mütterlein.

Er tritt herein! Sie hört ihn nicht, 5
Sie saß am Herd und spann;
Da tritt er grüßend vor sie hin,
Und spricht sie: „Mutter," an.

Und wie er spricht, so blickt sie auf,
Und — wundervoll Geschick — 10
Sie ist nicht taub dem milden Wort,
Sie hört ihn mit dem Blick!

Sie thut die Arme weit ihm auf,
Und er drückt sich hinein,
Da höret seines Herzens Schlag 15
Das taube Mütterlein.

Und wie sie nun beim Sohne sitzt,
So selig, so verklärt —
Ich wette, daß taub Mütterlein
Die Englein singen hört. 20

Friedrich Halm. 1806-1871.

50. Der kluge Richter.

Ein reicher Mann hatte eine beträchtliche Geldsumme, welche in ein Tuch eingenäht war, verloren. Er machte seinen Verlust bekannt und bot dem ehrlichen Finder eine Belohnung von hundert Thalern an. Da kam bald ein guter und ehrlicher Mann daher gegangen. "Dein Geld habe ich gefunden. Dies wird's wohl sein! So nimm Dein Eigentum zurück!" So sprach er mit dem heitern Blicke eines ehrlichen Mannes und eines guten Gewissens. Der andere machte auch ein fröhliches Gesicht, aber nur, weil er sein verloren geglaubtes Geld wieder hatte. Denn wie es um seine Ehrlichkeit aussah, das wird sich bald zeigen. Er zählte das Geld und dachte unterdessen geschwind nach, wie er den treuen Finder um seine versprochene Belohnung bringen könnte. "Guter Freund," sprach er hierauf, "es waren 800 Thaler in das Tuch eingenäht. Ich finde aber nur noch 700 Thaler. Ihr werdet wohl eine Naht aufgetrennt und Eure hundert Thaler herausgenommen haben. Da habt Ihr wohl daran gethan. Ich danke Euch." Der ehrliche Finder, dem es weniger um die 100 Thaler als um seine unbescholtene Rechtschaffenheit zu thun war, versicherte, dass er das Päcklein so gefunden habe, wie er es bringe. Am Ende kamen sie vor den Richter. Beide bestanden auch hier noch auf ihrer Behauptung, der eine, dass 800 Thaler eingenäht gewesen seien, der andere, dass er von dem Gefundenen nichts genommen und das Päcklein nicht versehrt

habe. Da war guter Rat teuer. Aber der kluge Richter, der die Ehrlichkeit des einen und die schlechte Gesinnung des andern voraus zu kennen schien, griff die Sache so an: er liess sich von beiden über das, was sie aussagten, eine 30 feste und feierliche Versicherung geben und that hierauf folgenden Ausspruch: "Demnach, wenn der eine von Euch 800 Thaler verloren, der andere aber nur ein Päcklein mit 700 Thalern gefunden hat, so kann auch das Geld des letzteren nicht das nämliche sein, auf welches der erstere 35 ein Recht hat. Du, ehrlicher Freund, nimmst also das Geld, welches Du gefunden hast, wieder zurück und behältst es in guter Verwahrung, bis der kommt, welcher nur 700 Thaler verloren hat. Und Dir da weiss ich keinen Rat, als Du geduldigst Dich, bis derjenige sich meldet, der 40 Deine 800 Thaler findet." So sprach der Richter, und dabei blieb es.

Hebel.

51. Herz, mein Herz, sei nicht beklommen.

Herz, mein Herz, sei nicht beklommen,
Und ertrage dein Geschick.
Neuer Frühling giebt zurück,
Was der Winter dir genommen.

Und wie viel ist dir geblieben! 5
Und wie schön ist noch die Welt!
Und mein Herz, was dir gefällt,
Alles, alles darfst du lieben!

Heine.

52. Im Bahnwarthäuschen.

Der Zug dampfte davon, der Bahnwart warf einen Blick zum Sternenhimmel, murmelte leise: „Gut' Nacht, Alte[1] da oben"

[1] **Alte**, 'old woman,' colloquial expression for 'wife.'

und trat in sein Häuschen. Drinnen saßen seine sechs mutterlosen Kinder am Fenster, und die Große sang:

5 Weißt du, wie viel Sternlein stehen
An dem blauen Himmelszelt —[1]

Dem Bahnwart war der Hund entgegengelaufen und streckte sich wedelnd an ihm empor. „Ja, Karo," sagte der Mann und hing seinen Rock an den Nagel, „es thut mir leid,[2] aber sechszehn Mark
10 für so einen lumpigen Köter, jetzt, da ich eine Magd zahlen muß, das geht nicht länger." Die Große wandte sich um: „Vater, uns ist der Karo lieber als die brummige Dortel, die laß nur laufen." „So," sagte er, „willst du vielleicht allein fertig werden? Das möchte ich mit ansehen." Er setzte sich an den
15 Tisch, und die Magd kam herein und brachte ihm Brot, Käse und ein Glas Bier. Während der Mann speiste, sagte die Große zu den Geschwistern: „Jetzt weiß ich's, der Vater will den Karo wegthun, er kostet sechzehn Mark." Die Bestürzung war groß; der Karo war mit allen aufgewachsen, keines konnte sich das Leben
20 ohne den Karo denken.

„Heut' giebt's noch die dickste Käserinde, Alter,[3] ja," sprach der Bahnwart zu seinem Hund, „vielleicht find' ich einen, der dich nimmt, damit du nicht ins Gras beißen mußt."[4] Der Mond beleuchtete sämtliche zum Weinen bereiten Kindergesichter; nur
25 die zweite, die Hexe, stand im Hintergrund und biß trotzig in ihren schwarzen Zopf. Man sah fast nichts von dem blassen Gesicht vor lauter schwarzem mächtigem Haar.

Karo fraß mit Appetit seine Käserinde und verfügte sich dann wie gewöhnlich nach dem letzten Bissen zu seinen Kameraden, die
30 ihn mit offenen Armen empfingen. Wie doppelt schmerzlich

[1] **Weißt . . .,** see page 10.
[2] **es thut mir leid,** 'I am sorry.'
[3] **Alter,** 'old fellow'; colloquially also used to mean 'husband.'
[4] **ins Gras beißen,** 'to die,' 'to bite the dust.'

erschien es ihnen, ihn verlieren zu müssen, jetzt da sie ihn so traulich in ihrer Mitte hatten! Der Bahnwärter nahm seine Zeitung aus der Tasche und vertiefte sich in die Politik. Sonst hatte er immer von Zeit zu Zeit den schwätzenden und schreienden Kindern ein — Ruhe! — zurufen müssen. Heute war's ganz still; eng 35 zusammengerückt hielten sie ihr Kleinod alle miteinander umfaßt.

„Ich weiß, was ich thue," sagte die Große, „ihr braucht nicht traurig zu sein; ich werd' dem Vater sagen, daß er mir übers Jahr kein Konfirmandenkleid zu kaufen braucht, ich werd' ihm sagen, er soll dafür den Karo behalten." Der Dicke, von Natur 40 ungläubig, zuckte die Achseln. „Ich weiß ganz was anderes," sagte er; „wenn der Vater den Karo holen will, dann schrei' ich — ich kann besser schreien als ihr alle — ich schrei', bis er ihn losläßt." — „Und ich weiß auch was," sagte das Blondköpfchen, „ich bet' zum lieben Gott." 45

Während sie so alle etwas wußten, saß die Hexe in einer schmalen kleinen Ecke zwischen der Kommode und dem breiten Wandschrank. Sie hatte ihren eigenen Kopf, und schon die Mutter hatte gesagt: „Mit der wird man am wenigsten fertig." Die Große, ein braves, ordentliches Schulmädchen, hatte immer 50 Gelegenheit, sich der Schwester zu schämen; denn wo sich Buben und Mädel balgten, spielte die grün- und rotkarierte Schultasche der Schwarzen stets die Hauptrolle. Und wenn sie daherkam im wehenden Rock, mit den langen Zöpfen, so hieß es allenthalben unter den Kindern: „Seht, da kommt die Zopfhexe!" Aber auf 55 diesen Titel war sie auch nicht wenig stolz; denn wo sie ging und stand, immer wurden diese rabenschwarzen Flechten bewundert, deren Enden den Saum ihres Röckchens berührten. Sie saß in ihrer Ecke und lauschte auf das leise Geflüster ihrer Geschwister. Als der Vater aufstand und in den Rock schlüpfte, um seinen 60 Dienst zu versehen, trat ihm die kleine Person plötzlich in den Weg und sagte in ihrer trotzigen Weise: „Das ist aber bös von Dir, Vater, der Karo soll nicht fort, ich leid's nicht!" Nun

thät's dem Mann ja selber leid, und das machte ihn gröber als
65 nötig. „Du hast am allerwenigsten etwas zu sagen," fuhr er sie
an; „vergeht denn ein Tag, ohne daß man Dich schelten muß?"
Er ging und die Schwarze verfügte sich zornglühend in ihre Ecke.
Augenblicklich kam der Karo herbei und leckte ihr eifrig übers
Gesicht; das war sein Amt, so oft sie gescholten wurde, und das
70 ließ er sich nicht nehmen.

Als der Bahnwärter eine Stunde später in die Stube trat, war
alles still. Er nahm das Lämpchen vom Tisch und leuchtete in
den Nebenraum, in welchem eine Lagerstätte neben der andern
stand. Die Große schlief mit dem Jüngsten im Arm, und er
75 schaute das frühgeplagte Mütterchen wehmütig an. Der Dicke
machte Fäuste; das Blondköpfchen sah aus, als träume es von
Engelein. Aber der Bahnwärter suchte den Karo, den er jetzt leise
fortzuführen gedachte. Er fand ihn auf der Decke neben der
Hexe; ihre dicken Zöpfe umwanden wohl sechsfach den Hals des
80 Hundes, der blinzelte seinen Herrn freundlich an und schlief ruhig
weiter. „Die Hexe," flüsterte der Mann, „mach' ich ihn los,
giebt's ein Geschrei und alle wachen auf." — Lachend suchte er
das eigene Lager.

Am folgenden Morgen hatten die Dinge alle ein anderes Aus-
85 sehen; die Große bemerkte, wie fadenscheinig und verflickt ihr
schwarzes Kleid sich ausnahm, und als sie überdachte, wie traurig
sie neben ihren neugekleideten Kameradinnen am Konfirmandentag
einhergehen würde, fand sie das Opfer für den Karo zu groß und
schwieg. Die Hexe war gleich nach dem Frühstück verschwunden;
90 nach dem Karo wagte niemand zu fragen, denn der Vater war
sehr schlechter Laune.

Kaum hatte er die Stube verlassen, ging's an ein Suchen und
Rufen, aber kein Karo kam. Nun war's entschieden, schluchzend
rückten die Kinder zusammen. Die Große hatte bittere Reue, sie
95 hätte allem Unglück abhelfen können, und das beschämte sie vor
sich selber. Der Dicke, die Hände in den Taschen, sprach in

einem Anfall von Rachedurst: „Aber ich weiß auch, was ich thu' — ich esse gar nichts mehr."

Später kam der Vater; die Hundegeschichte[1] fing an, ihn zu verstimmen. „Wo ist der Köter?" fragte er, „heraus damit, es 100 muß ein Ende nehmen." Die Kinder erklärten einstimmig, sie wüßten nichts von Karo; der Vater wollte es nicht glauben und holte die Rute aus der Ecke. Da sie trotzdem bei ihren Versicherungen blieben, legte er die Rute neben sich. Diesmal soll sie die Hexe fühlen, damit sie lernt, zeitig zum Essen zu 105 kommen.

Die Magd setzte den Kartoffelbrei auf den Tisch, für den Vater gab's noch eine Wurst. Gerade als jedes seinen Löffel ausstreckte, flog die Thüre auf und die Hexe und Karo stürzten miteinander über die Schwelle — sie atemlos, mit einem Zettel in der Hand, 110 den sie vor den Vater hinlegte. Der schaute sie ganz entsetzt an: „Wie siehst Du aus — wo sind Deine Zöpfe?" „Verkauft," lachte sie, „und da ist der Taxzettel für den Karo, ich hab's gleich auf dem Rathaus bezahlt."

Die Kinder stürzten mit einem Freudengeschrei über den 115 Wiedergewonnenen her, und die Hexe, nun ihrer schönsten Zierde beraubt, blickte den Vater halb ängstlich, halb triumphierend an. Der schwieg, indem er mit einer an Ingrimm streifenden Hast seine Wurst aufspießte. Sie bekam nicht die Rute, die Hexe.

Nach H. v. Billinger. 1849.

53. Üb' immer Treu und Redlichkeit.

Üb' immer Treu und Redlichkeit
Bis an dein kühles Grab,
Und weiche keinen Finger breit
Von Gottes Wegen ab.

[1] Hundegeschichte, 'dog business.'

5 Dann wirst du wie auf grünen Au'n,
Durchs Pilgerleben gehn;
Dann kannst du sonder Furcht und Grau'n
Dem Tod ins Antlitz sehn. —

Ludwig Hölty.

54. Der Schelm von Bergen.[1]

Die Lust am edlen Waidwerk hatte Herrn Friedrich, den Rotbart,[2] zu tief in den Tann geführt; doch wurde er dessen nicht eher gewahr, als bis er plötzlich am Rande einer tiefen Schlucht stand, die weiterem Vordringen ein Ziel setzte.

5 Steil senkte sich hinter ihm der Boden, dicht überstreut mit abgefallenen Tannennadeln, die der fein herabrieselnde Regen noch schlüpfriger machte, und wie er auch forschte, er vermochte nicht mehr die Richtung zu erkennen, aus der er gekommen war. Er stand nicht lange so da, als er ein dumpfes grollendes Brummen vernahm und, keine zehn Schritte weit von sich, einen 10 gewaltigen Bären seitwärts zwischen den Bäumen hervorbrechen sah, der sich zum Angriff rüstete.

Nun war guter Rat teuer;[3] zu seiner Linken befand sich die Schlucht, zu seiner Rechten das blutgierige Ungetüm! — Dennoch 15 bewahrte der Kaiser kaltes Blut wie stets, wenn er sich in Gefahr sah, und mit kräftigem Schwunge hielt er dem Bären den langen Jagdspieß entgegen — einen Augenblick noch, und seine eiserne

[1] **Schelm von Bergen.** Schelm means 'rogue.' The following legend explains how Schelm became the name of a noble family. Bergen is the name of several localities; this story apparently refers to the one situated a little north of Frankfort on the Main.

[2] **Friedrich der Rotbart.** Frederick the Red-Beard, or Frederick Barbarossa. See page 3, note 1.

[3] **Nun war guter Rat teuer,** a common saying, meaning literally: 'now good advice was dear,' 'difficult to obtain'; translate, 'now what was he to do?'

Spitze saß dem edlen Wilde im Herzen, röchelnd brach es zu des Kaisers Füßen zusammen.

„Dank und Ehre sei Gott!" sprach da laut der aus so großer 20 Not glücklich errettete Kaiser.

Gleichzeitig aber hörte er in seinem Rücken eine Männerstimme ähnliche Worte sprechen und eilig wandte er sich um. Da sah er einen Mann neben dem Körper eines zweiten Bären am Boden knieen und jetzt, wo er die ganze Größe der Gefahr erkannt, in 25 der er geschwebt, durchlief ein Schauder seine Glieder. „Tritt vor, sonder Zagen, Geselle, und empfange Deines Kaisers Dank, dem Du beigestanden wie der besten Helden einer! — Wie ist Dein Name und Dein Stand?" rief der Kaiser.

„Was ich gethan, Herr Kaiser, ist keines Dankes wert; nicht 30 ich habe Euch gerettet, der Himmel hat es gethan, der mich des Weges gesendet, als die wütende Bärin Euch in den Rücken fallen wollte. Darum erlaubt mir, die Reise fortzusetzen, ohne daß ich mich genannt, denn der Name, den ich trage, wird nirgend gern vernommen und ich selbst bringe ihn nicht gern über die Lippen." 35

„Was redest Du da, Du bist kein Wicht, Deine That hat es bekundet! — Geschwind, gehorche meinem Gebote!" befahl der Kaiser.

Da neigte sich der Mann noch tiefer, und wehmütigen Tones sagte er: 40

„Herr Kaiser, man nennt mich den Schelm von Bergen!"

„So, Du bist der Schelm von Bergen?" sagte der Kaiser gelassen. „Wohlan, nicht Du allein sollst so heißen, sondern auch alle die, welche von Dir stammen werden bis in die fernsten Zeiten, und nicht zur Schmach soll ihnen dieser Name gereichen, 45 sondern zur Ehre! — Knie nieder, Du braver treuer Schelm, dieser Schlag[1] versetzt Dich unter die Ritter des heiligen römischen

[1] **Schlag.** It was customary for a sovereign in creating a new knight to strike his shoulder with the blade of his sword.

Reiches[1] deutscher Nation und Dein Geschlecht soll ihm zur Zierde gereichen!"

50 Und des Kaisers Schwert berührte seine Schulter.

Des Kaisers Huld stattete den neuen Ritter mit reichen Lehen aus[2] und sein Geschlecht hat fortgeblüht, geachtet und geehrt, bis in die Mitte unseres Jahrhunderts hinein.

55. Poesie.

Poesie ist tiefes Schmerzen,
Und es kommt das echte Lied
Einzig aus dem Menschenherzen,
Das ein tiefes Leid durchglüht.

5 Doch die höchsten Poesien
Schweigen wie der höchste Schmerz,
Nur wie Geisterschatten ziehen
Stumm sie durchs gebroch'ne Herz.

J. Kerner. 1786–1862.

56. Der Meisterschuß.

Seit vielen Monden schon schmachtete Otto von Fürstenberg[3] im schauerlichen Verließ der Burg Sooneck,[4] die so kühn niederschaut auf den rebenumsponnenen Rhein. Um einer schönen

[1] **heiligen . . . Reiches.** See page 2, number 4.

[2] **Lehen,** 'fief,' that is an estate given by a sovereign to a vassal under reserve of his sovereign rights, and on condition that the vassal remain loyal to him and do him service.

[3] **Otto von Fürstenberg,** belonged to one of the oldest families of the German nobility, that traced its ancestry to Wittekind, chief of the Saxons, who fought against Charlemagne.

[4] **Burg Sooneck,** situated between Trechtlingshausen and Lorch on the Rhine. The castle was built in the year 1015, destroyed by the emperor Rudolf of Hapsburg, rebuilt in the fourteenth century and again in 1834. It now belongs to the emperor.

Jungfrau willen war der Streit entbrannt, Verrat und Tücke hatten Herrn Otto in die Hände seines rachedurstigen Gegners geliefert, der nun unermüdlich sann, wodurch er des Gefangenen Qualen noch verschärfen könne.

Eines Tages endlich wurde Otto aus seinem trostlosen Kerker hervorgeholt und in den Burghof geführt, wo der von Sooneck[1] ihn mit einem unheilverkündenden Lächeln empfing.

„Es ist mir noch erinnerlich,"[2] begann er ohne weiteres, „daß diejenigen, die nicht müde werden konnten, Eure Tugenden zu preisen, auch Eure Kunst als Schütze rühmten. Keiner in diesen Gauen sollte Euch in derselben gleichkommen, meinten sie, und selbst des Augenlichtes beraubt würde Euer Pfeil sein Ziel nicht verfehlen. Wäre dies wahr, ja, dann würdet Ihr verdienen, König aller Schützenkönige genannt zu werden und gerne gönnte ich Euch solchen Ruhm, so gerne, daß ich Euch Gelegenheit bieten will, ihn zu erwerben. — Bindet den Gefangenen an die Linde!" gebot er den entsetzensbleichen Dienern, Bogen und Pfeil ergreifend.

Widerwillig nur wurde des Ritters Befehl vollzogen, doch mußte es geschehen und Otto erleichterte den Männern ihr schweres Amt, indem er sich mit stolzem Schweigen in sein gräßliches Geschick ergab, nur einen Blick tiefster Verachtung auf seinen unmenschlichen Gegner werfend, den dieser mit höhnischem Auflachen beantwortete.

Da schwirrte es in rascher Folge zweimal durch die Luft — beide Pfeile hatten das Ziel getroffen, Otto war blind.

„Das war mein Meisterschuß — Ihr sehet, auch ich bin kein Stümper in der edlen Schützenkunst!" rief der Burgherr mit teuflischem Lachen.

„An sorgsamer Pflege soll es Euch nicht mangeln," setzte er nach einer Weile hinzu, „und auch nicht an einem sichern

[1] **der von Sooneck,** 'the lord of Sooneck.'

[2] **Es ist mir noch erinnerlich,** 'I can yet remember.'

Plätzchen in der Tiefe meiner Burg; denn nimmer könnt ich mir's vergeben, Euch — blind und hilflos wie Ihr seid — hinauszustoßen in die erbarmungslose Welt!"

Was dies betraf, hielt der Ritter getreulich Wort und wie viel ihm an der Erhaltung des Gefangenen gelegen war, bewies die Fürsorge, die er für ihn trug. Sogar ein eigenes Gemach in der Burg selbst wurde ihm für die Dauer seiner Leidenszeit zugewiesen und nicht eher brachte man ihn nach dem Verließ zurück, als bis keine Gefahr mehr sein Dasein bedrohte.

Wochen waren vergangen, als man ihn eines Tages von neuem aus dem nun doppelt unerträglichen Kerker nach dem Rittersaal führte.

„Ich halte redlich mein Wort, Herr Otto," vernahm er da des Burgherrn höhnende Stimme, „Ihr sollt heute Eure Kunst bewähren, einen Meisterschuß thun, wie ihn Euch noch keiner zuvor gethan. Hier, nehmt Pfeil und Bogen! — Doch nehmt Euch zusammen, daß Euch der Preis nicht entgeht, Ihr steht vor einer glänzenden Versammlung, vor all' den werten Gästen, die gekommen sind zu meiner Hochzeitsfeier mit Richardis von Spanheim!"

Richardis von Spanheim! Ein Zittern durchlief seinen Körper als er diesen Namen aussprechen hörte, denn es war der Name derjenigen, um derentwillen er Freiheit und Augenlicht verloren. — Sie sollte die Gemahlin dieses Teufels in Menschengestalt werden, sie, die Hohe, die Reine — o, was er bei diesem Gedanken litt, es war unbeschreiblich!

Da zog ein leises banges Flüstern durch den Saal, Herrn Otto daran erinnernd, daß er sich in Gegenwart vieler Zeugen befinde.

„Euer Wille soll geschehen, ich wage den Schuß!" sagte er mit einer Stimme, der einen kalten ruhigen Ton zu geben er sich bemühte. „Wo ist das Ziel? — Bezeichnet mir seinen Standort durch einen Schlag darauf, damit mein Ohr mich leite."

Mit dem Knauf seines Schwertes schlug der Burgherr an den schon bereitstehenden Goldbecher, daß es einen hellen Klang gab.

„Glückauf! Du geschickter Schütze, der Himmel lenke Deinen 70 Pfeil, daß er das rechte Ziel nicht verfehle!" rief er dazu voll Übermut, sich im voraus schon des Mißerfolges freuend.

Da schwirrte der Pfeil vom Bogen — doch was war das? — es folgte ein schwerer Fall, begleitet von einem vielstimmigen Entsetzensschrei, der dem Blinden ins innerste Mark drang. 75

„Was ist geschehen?" brach es atemlos von seinen Lippen, während er die Hände, denen der Bogen entfallen war, vor sich ins Leere streckte.

Da trat Richardis Vater, der alte Ritter von Spanheim vor und sprach mit erregter Stimme: 80

„Der Himmel hat Deinen Pfeil das rechte Ziel gewiesen, er sitzt im Herzen Deines Feindes! — Vergieb mir, mein Sohn, denn auch ich bin nicht ohne Schuld an Deinem Unglück, doch will ich sie sühnen, so gut ich es vermag, und darum lege ich selbst, der ich Dir Richardis einst geweigert, ihre Hand in 85 die Deinige, daß sie Dir eine treue Stütze sei auf Deinem lichtlosen Pfade."

Damit erfaßte er Ottos Arm und führte ihn zu seinem schönen, vor Schrecken halb ohnmächtigen Kinde, welches innerhalb einer kurzen Stunde Frau, Witwe und wieder Braut geworden war. 90

Otto sank zu ihren Füßen nieder und rief in höchster Seligkeit:

„Richardis, mein Stern, nun beklage ich nicht mehr, was ich verloren habe!"

Rasch leerte sich der Festsaal, alles drängte es, das Haus zu verlassen, in welchem Gott auf so wunderbare Weise Gericht 95 gehalten hatte, und bald schieden auch der Ritter von Spanheim und seine Tochter aus der Burg, Otto in ihrer Mitte führend, den sie pflegen wollten in ihrer Feste bis zu jenem Tage, an welchem Richardis einziehen sollte in sein Haus.

57. Lied eines Armen.

Ich bin so gar ein armer Mann
Und gehe ganz allein.
Ich möchte wohl nur einmal noch
Recht frohen Mutes sein.

5 In meiner lieben Eltern Haus
War ich ein frohes Kind;
Der bittre Kummer ist mein Teil,
Seit sie begraben sind.

Der Reichen Gärten seh' ich blühn,
10 Ich seh' die goldne Saat;
Mein ist der unfruchtbare Weg,
Den Sorg' und Mühe trat.

Doch weil' ich gern mit stillem Weh
In froher Menschen Schwarm
15 Und wünsche jedem guten Tag
So herzlich und so warm.

O reicher Gott! du ließest doch
Nicht ganz mich freudenleer;
Ein süßer Trost für alle Welt
20 Ergießt sich himmelher.

Noch steigt in jedem Dörflein ja
Dein heilig Haus empor;
Die Orgel und der Chorgesang
Ertönet jedem Ohr.

25 Noch leuchtet Sonne, Mond und Stern
So liebevoll auch mir,
Und wenn die Abendglocke hallt,
Da red' ich, Herr, mit dir.

Einst öffnet jedem Guten sich
Dein hoher Freudensaal, 30
Dann komm auch ich im Feierkleid
Und setze mich ans Mahl.

Ludwig Uhland.

58. Der Bildhauer von Düsseldorf.[1]

Zu Düsseldorf, da lebte einst ein junger Bildhauer, Meister Grupello genannt, der sich der besondern Gunst des kunstliebenden Kurfürsten[2] zu erfreuen hatte und von ihm bei jeder Gelegenheit mit Auszeichnungen bedacht wurde. Diesem Umstande hatte es der Meister aber auch zuzuschreiben, daß er am kurfürstlichen Hofe 5 nur einen einzigen, aufrichtigen Freund besaß, nämlich den Kurfürsten selbst; denn obschon die Hofherren alle es sich angelegen sein ließen, ihm gar freundlich zu begegnen, stets sein Lob zu singen, weil sie wußten, daß es der hohe Herr gerne vernahm, so lauerten sie doch auf eine Gelegenheit ihm einen Stoß zu versetzen 10 und Johann Wilhelm,[3] den erlauchten Gönner, gegen ihn einzunehmen.

Da begab es sich, daß die Stände den Beschluß faßten, dem beliebten Landesherrn zum Zeichen ihrer Verehrung ein Standbild setzen zu lassen, und da ihnen seine Vorliebe für den jungen 15 Meister bekannt war, so wurde er mit der Ausführung ihres Vorhabens betraut.

Grupello unterzog sich mit Lust und Eifer seiner Aufgabe, das Modell war bald entworfen, und da die Auftraggeber es bis in

[1] **Düsseldorf**, a beautiful city north of Cologne, on the right bank of the Rhine. Celebrated as one of the artistic centres of Germany. It has about 100,000 inhabitants.

[2] **Kurfürst**, 'Elector,' a prince of the Holy Roman Empire (old German Empire), who had the right of voting at the election of an emperor. In 1256 there were seven of them ; the number was changed several times.

[3] **Johann Wilhelm**, died 1716.

20 alle seine Einzelheiten als gelungen erkannten, konnte zum Gusse geschritten werden. Auch dieser fiel tadellos aus und nun gönnte sich der Meister keinen Augenblick der Ruhe mehr, bis Roß und Reiter heil ihren Platz auf dem bestimmten Sockel eingenommen hatten und die Hülle fallen durfte.

25 Endlich war die Zeit heißer Mühen vorüber, er konnte nun offenbaren, was seine Kunst, unterstützt von seinem Herzen, geschaffen hatte, und in Gegenwart des hohen Herrn und einer zahlreichen Versammlung gab er mit freudezitternder Hand das Zeichen, die Leinwand von dem Bilde zu entfernen.

30 Nun stand es da, weithin sichtbar für alle Augen, das stolzeste Werk seines Lebens und ein langgezogenes „Ah!" freudiger Überraschung und Bewunderung lief durch die Reihen des Volkes. Der Fürst teilte im vollsten Maße die Empfindungen seiner Unterthanen und freudig streckte er dem Künstler die Hand entgegen.
35

„Habt Dank, Meister Grupello, und seid gewiß, wie Euer Werk mich vor Vergessenheit bewahren wird, so wird es Euch davor bewahren und so lange es besteht, wird man Euren Namen nennen als den eines großen Meisters!" sprach der Kurfürst mit
40 lauter, weithin vernehmbarer Stimme.

Grupello meinte, das Herz müsse ihm zerspringen vor Freude und Erregung, als er diese rühmenden Worte vernahm und seine Verwirrung war so groß, daß er nichts von dem bemerkte, was um ihn her vorging, weder die hämischen Mienen der Herren, die
45 das Standbild durch ihre Gläser hindurch eifrig betrachteten, noch die Gruppen, die sich gebildet hatten, um die Meinungen freier austauschen zu können.

Wenige Tage später jedoch ward der Meister nach dem Schlosse beschieden, wo er den Kurfürsten von seinen vornehmsten Herren
50 umgeben fand, aus deren Blicken etwas wie triumphierende Schadenfreude leuchtete. Der hohe Herr jedoch kam ihm so gütig wie sonst entgegen und sagte mit hellem Lächeln:

„Lieber Meister, es wird mir schwer, es Euch zu sagen, doch es scheint, wir haben uns getäuscht, als wir das Standbild zum Meisterwerke erhoben, denn seine Kenner haben manchen Fehler 55 daran entdeckt. Das Pferd hält den Kopf nicht so, wie es sich gebührt, sagen sie, und andere wieder meinen, auch die Züge meines Gesichtes entbehrten im Bilde des edlen Ausdruckes, der ihnen im Leben eigen wäre. — Nun, was sagt Ihr dazu?"

„Daß Irren menschlich ist, Herr Kurfürst, und ich durch solchen 60 Tadel mehr lerne, als durch manchen Mannes Lob. — Gern will ich verbessern, was ich verfehlt habe; nur bitte ich die Herren mir genau zu weisen, wo und woran es fehlt, damit ich mir auch ihre Zufriedenheit zu erwerben vermag," erwiderte Grupello.

„Ich will Euch die Kritiker senden, doch sagt zuvor, was läßt 65 sich noch verbessern an einem Bilde von Erz?"

„Alles was zu verbessern Not thut, Herr Kurfürst; man muß es nur verstehen."

Am andern Tage schon sah des Meisters Werkstatt vornehmen Besuch. Mit herablassenden Gönnermienen umstanden die Herren 70 das Modell; der eine hatte dieses, der andere jenes zu tadeln, so daß für Grupello keine Wahl zu bleiben schien, als das, was er geschaffen, zu zerstören und es wieder von vorne zu beginnen.

So umhüllte denn abermals die Leinwand das Bild, ein Gerüst stieg ringsherum empor und dahinter begannen fleißige 75 Hände sich zu regen; die Vorübergehenden hörten, wie es unaufhörlich hämmerte und pochte.

Die Herren waren nicht wenig stolz auf den Sieg, den sie davongetragen, und die Bereitwilligkeit, mit welcher sich Meister Grupello ihrem Urteile unterworfen hatte, versöhnte sie sogar mit 80 ihm. Der Kurfürst aber dachte:

„Ich hätte den Grupello für klüger gehalten — macht er so fort, wird mir noch das ganze Werk verdorben!"

Und von Ungeduld erfaßt, stellte er sich eines Tages unversehens innerhalb der Umzäunung ein, den Meister bei der Arbeit 85

zu überraschen. Doch verweilte er nicht lange und als er wieder heraustrat, da rief er lachend:

„Grupello, Ihr seid ein Schelm!"

Zwei Tage später sank die Leinwand zum zweiten Male und
90 die Tadler überhäuften den Meister nun mit Lob. Nun erkannte man des Kurfürsten Bild auf tausend Schritte, nun war er es, wie er leibte und lebte.[1]

Als sie endlich fertig waren, rief der Kurfürst mit fröhlichem Lachen:

95 „Ei, Ihr Herren, da sieht man nun wieder, was der Glaube macht! — Kunstkenner seid Ihr nicht, denn Ihr habt nimmer erkannt, daß dies Bild noch genau so ist, wie es war."

Die Herren sahen einander an mit bleichen Mienen; hierauf gab es nichts zu erwidern.

100 Daß sie den Bildhauer aber von dieser Stunde an noch herzlicher haßten denn bisher, versteht sich von selbst, denn solche Gesellen wissen nicht zu vergessen, nicht zu vergeben; doch war es vergebens; sie vermochten nicht, ihm die Gunst des hohen Herrn zu rauben.

59. Abschied vom Leben.

(„Als ich schwer verwundet und hülflos in einem Holze lag und zu sterben meinte.")

Die Wunde brennt; die bleichen Lippen beben.
Ich fühl's an meines Herzens matterm Schlage,
Hier steh' ich an den Marken meiner Tage, —
Gott, wie du willst! Dir hab' ich mich ergeben. —

5 Viel gold'ne Bilder sah ich um mich schweben;
Das schöne Traumbild wird zur Totenklage.
Mut! Mut! — Was ich so treu im Herzen trage,
Das muß ja dort doch ewig mit mir leben!

[1] **wie er leibte und lebte**, 'a speaking likeness.'

Und was ich hier als Heiligtum erkannte,
Wofür ich rasch und jugendlich entbrannte, 10
Ob ich's nun Freiheit, ob ich's Liebe nannte:

Als lichten Seraph seh' ich's vor mir stehen;
Und wie die Sinne langsam mir vergehen,
Trägt mich ein Hauch zu morgenroten Höhen.

Theodor Körner. 1791–1813.

60. Herder[1] an seine Kinder auf seiner Reise nach Italien.

a) Hinreise.

Botzen,[2] den 1. September 1788.

Alle meine lieben Kinder:

Gottfried, August, Wilhelm, Adelbert, Luischen und Emil!

Ich bin jetzt nah an den Grenzen Deutschlands und habe das 5 große Tirolergebirge beinahe zurückgelegt. Es sind hohe Berge, auf einigen war viel Schnee, und die sogenannte Pforte oder Klause, durch welche man nach Tirol kommt, ist besonders wild, schön und prächtig. Auch an der Martinswand sind wir vorbeigekommen, wo der Kaiser Maximilian[3] sich verstieg, und haben 10 in Innsbruck[4] mitten in der Kirche ein sehr schönes Denkmal auf ihn gesehen, von dem ich Euch mündlich erzählen werde. Jetzt bin ich in Botzen, wo heute eine unsägliche Menge Volks ist, weil

[1] **Herder.** Johann Gottfried von Herder, born in 1744, died in 1803. A celebrated writer, philosopher and critic.

[2] **Botzen,** a city in Tyrol, south of Innsbruck; about 10,000 inhabitants.

[3] **Kaiser Maximilian,** son of Frederick III. of Austria, emperor of Germany from 1493–1519. He joined Tyrol to his hereditary states.

[4] **Innsbruck,** capital of Tyrol, over 20,000 inhabitants.

19,000 Kinder gefirmelt[1] werden sollen, da der Bischof in vielen
15 Jahren nicht gefirmelt hat. Da ist nun vor unserm Wirtshause zur Sonne[2] ein solcher Obstmarkt, wie Ihr in Eurem Leben noch keinen gesehen habt; da giebt es Birnen, Zwetschken, Weintrauben, Nüsse, Feigen; denn hier wachsen schon Feigen, bald werden wir auch dahin kommen, wo die Pomeranzen- und Citronenbäume
20 wachsen. O, daß Ihr hier mit wäret, oder ich Euch einen Korb solches Obst zuschicken könnte! Aber das schöne Obst faulte unterwegs, wie zuweilen die schönen menschlichen Hoffnungen von innen heraus verwesen. — Auch giebt es hier schon platte Dächer, wie es in Italien viele geben soll, wo man denn weit
25 umher sehen kann; und die Luft ist gar sanft, warm und mild. Auf den Tirolergebirgen haben wir auch Gemsli[3] springen sehen, auch eins in Innsbruck gegessen, und ein zahmes gesehen, das gar niedlich war, seiner Nährerin, einer Bauersfrau, überall hinfolgte, und so schlank war, wie ich Euch allen zu sein wünsche. Da
30 wollt' ich, daß Ihr dabei gewesen wäret und es gesehen hättet, auch wünsche ich, daß Ihr die Tiroler Berge einmal sehen und fröhlich bereisen möget.

Lernet nur fleißig und führet Euch gut auf; lernet auch hübsch zeichnen; denn das beklage ich sehr, daß ich's nicht kann. Es
35 sind gar zu schöne Gegenden und tausend Wasserfälle zwischen den Bergen, die ein Strom, die Etsch macht. Er fließt sehr schnell zwischen den Gebirgen, und hat besonders im Bischoftume Brixen[4] schöne Bäume an seinen Ufern: Pappel-, Birken- und Weidenbäume. Wir sind viele Stunden weit neben ihm gefahren; sucht
40 nur hübsch auf der Karte nach, da könnt Ihr unsere Fahrt finden.

[1] **gefirmelt.** The Catholics use **firmeln,** the Protestants **confirmieren.**

[2] **zur Sonne,** name of the inn.

[3] **Gemsli,** swiss dialect for Gemslein, diminutive of Gemse, 'chamois.'

[4] **Brixen,** a small city of 3600 inhabitants to the southeast of Innsbruck.

Morgen kommen wir nach Trento;[1] da finde ich vielleicht Nachricht von Euch.

Lebt wohl, liebe Kinder, habt mich lieb und seid gesund und lebt mit Eurer Mutter und dem ganzen Hause wohl! Es ist spät und Ihr werdet schon meistens in Euren Bettchen schlafen. 45 Schlaft wohl!

b) Die Rückreise.

Venedig,[2] den 6. Juni 1789.

Liebe Kinder!

Nun bin ich in solch einem kleinen schwarzen Hause geschwommen, das man eine Gondel nennt, vorn und hinten spitz, und sieht wie ein Frauenpantoffel aus; das viereckige Kämmerchen darauf mit vier Sitzen ist mit schwarzem Tuche beschlagen, so wie auch die Gondel schwarz ist. Der Gondelier steht hinten drauf und lenkt die Gondel mit seinem Ruder so geschickt, daß man es 55 sich kaum denken kann, wenn man's nicht gesehen hat. Man schwimmt dicht auf den Wellen so sanft wie in einer Wiege, und sieht an beiden Seiten große, hohe Paläste, einen dicht am andern; unter den Brücken fährt man durch, zwischen Gondeln, Schiffen, Barken fährt man wie auf einem Pfeile hin, daß im größten 60 Gedränge eine Gondel die andere kaum berührt. In manchen ziemlich engen Kanälen gehen drei Gondeln neben einander so schnell vorbei, als wenn man an einander vorüberflöge. Die Damen sitzen mit ihren Herren drin, und sie haben es zehnmal bequemer, als wenn sie in den Kutschen gerüttelt würden. In 65 Venedig sind keine Kutschen, Alles wiegt sich in Gondeln, was nicht über die Brückentreppen auf- und ablaufen[3] will. Es ist

[1] **Trento,** capital of the Italian Tyrol, 17,000 inhabitants.

[2] **Venedig,** Venice, situated on the Adriatic sea in the northeastern part of Italy; about 130,000 inhabitants.

[3] **auf- und ablaufen,** 'to run up and down.'

eine besondere Stadt, die gleichsam aus der See emporsteigt, voll Gedränges von Menschen, voll Fleiß und Betrügerei. Es ist mir
70 lieb, daß ich sie gesehen habe. Morgen geht's nach Padua,[1] auch zu Wasser, dann weiterhin zu Lande, und endlich zweimal über die Berge, bis ich bei Euch bin und Euch wiedersehe.

Lebt wohl, Ihr Lieben, lebt wohl! Ich sehe Euch bald; behaltet mich lieb, wie ich Euch lieb habe. Gebt alle sechs der
75 Mutter einen Kuß in meinem Namen und seid hübsch artig und ihr gehorsam. Lebt wohl, Ihr Lieben!

61. Die Sterne.

Ich sehe oft um Mitternacht,
Wenn ich mein Werk gethan
Und niemand mehr im Hause wacht,
Die Stern' am Himmel an.

5 Sie gehn da, hin und her zerstreut,
Als Lämmer auf der Flur:
In Rudeln auch und aufgereiht
Wie Perlen an der Schnur;

Und funkeln alle weit und breit,
10 Und funkeln rein und schön;
Ich seh' die große Herrlichkeit,
Und kann mich satt nicht sehn.

Dann saget, unterm Himmelszelt,
Mein Herz mir in der Brust:
15 „Es giebt was besser's in der Welt
Als all ihr Schmerz und Lust."

[1] **Padua,** a city west of Venice, has about 50,000 inhabitants and is celebrated by its University.

Ich werf' mich auf mein Lager hin
Und liege lange wach,
Und suche es in meinem Sinn
Und sehne mich darnach. 20

Matthias Claudius.

62. Der Landmann in der Fremde.

Traute Heimat meiner Lieben!
Sinn' ich still an dich zurück,
Wird mir wohl, und dennoch trüben
Sehnsuchtsthränen meinen Blick.

Stiller Weiler, grün umfangen 5
Von beschirmendem Gesträuch!
Kleine Hütte, voll Verlangen
Denk' ich immer noch an euch!

An die Fenster, die mit Reben
Einst mein Vater selbst umzog, 10
An den Birnbaum, der daneben
Auf das niedre Dach sich bog.

Was mich dort als Kind erfreute,
Kommt mir wieder leibhaft vor;
Das bekannte Dorfgeläute 15
Wiederhallt in meinem Ohr.

Selbst des Nachts, in meinen Träumen,
Schiff' ich auf der Heimat See,
Schüttle Äpfel von den Bäumen,
Wäss're ihrer Wiesen Klee, 20

Lösch' aus ihres Brunnens Röhren
Meinen Durst am schwülen Tag,
Pflück' im Walde Heidelbeeren,
Wo ich einst im Schatten lag.

25 Wann erblick' ich selbst die Linde,
Auf dem Kirchenplatz gepflanzt,
Wo, gekühlt im Abendwinde,
Unsre frohe Jugend tanzt?

Traute Heimat meiner Väter,
30 Wird bei deines Friedhofs Thür
Nur einst, früher oder später,
Auch ein Ruheplätzchen mir?

Johann Gaudentius von Salis. 1762–1834.

63. Wotan oder Odin.[1]

Im Lande der Semnonen[2] zwischen Oder und Elbe[3] befand sich das größte Bundesheiligtum[4] der suevischen Stämme.[5] Es war dies ein heiliger Hain mit der Bildsäule des Kriegsgottes Wotan. Als mächtiger Lenker der Schlachten, als erhabener
5 Schützer in jedwedem Kampfe galt dieser Gott für den vornehmsten unter den germanischen Asen.[6] Durch ihn nur gab es Sieg und Beute, und ohne ihn war kein Himmel. Wer nicht in seinem Dienste stand, d. h.[7] wer nicht im Kampfe sein Leben verlor, dem öffnete er nicht die Pforten Walhallas. Hatte also
10 jemand einen ruhigen, natürlichen Tod gefunden, so mußte er als

[1] **Wotan.** Wotan, (Wuotan, Wodan) in German, Odin in Scandinavian, the supreme god of Germanic mythology. He was the lord of the air, rode on the storms followed by the Valkyries and the ghosts of the fallen warriors.

[2] **Semnonen,** a Germanic tribe, the most powerful among the Suevians. They lived on the banks of the river Spree, where Berlin is now found.

[3] **Oder und Elbe,** important rivers in Germany.

[4] **Bundesheiligtum,** 'national sanctuary.'

[5] **suevischen Stämme,** 'Suevian tribes.'

[6] **Asen,** name of the most powerful race of gods in the Germanic Mythology; there were twelve gods and twelve goddesses.

[7] **d. h.** = das heißt, 'i. e.'

stummer Schatten hinabwandern in die Unterwelt, in das Reich der bleichen Hela.[1] Traurig gingen da die Schatten an einander vorüber, und nur durch leises Summen vermochten sie sich gegenseitig ihre Klagen mitzuteilen. Da gab es weder Kampf, noch Spiel, noch Trank. Es war ein trauriger, freuden- 15 leerer Ort.

Wie ganz anders erging es den gefallenen Helden! Sie, aber auch nur sie, schwebten hinauf in Wotans ewige Himmelsräume. Dort lag Walhalla, die große, schöne Götterburg. Hier war der Wohnsitz tapferer Männer, hier führten sie ein herrliches Leben; 20 denn sie konnten ihren liebsten Gewohnheiten folgen, ihre Lieblingswünsche erfüllen.

64. Wer nie sein Brot mit Thränen aß.

Wer nie sein Brot mit Thränen aß,
Wer nie die kummervollen Nächte
Auf seinem Bette weinend saß,
Der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte.

Ihr führt ins Leben uns hinein, 5
Ihr laßt den Armen schuldig werden,
Dann überlaßt ihr ihn der Pein,
Denn alle Schuld rächt sich auf Erden.

Goethe.

65. Die deutsche Hansa.

Während Kaiser Friedrich II.[2] in Italien und Palästina kämpfte, herrschte in Deutschland noch immer der greuliche Unfug

[1] **Hela,** goddess of the infernal regions.

[2] **Kaiser Friedrich** II. Frederick II. succeeded his father Henry VI. at Naples in 1197, became emperor in 1212, undertook the sixth crusade in 1228 and died in 1250.

des Faustrechts.[1] Alles wimmelte von Land- und Seeräubern; weder auf den Landstraßen, noch auf den Flüssen und Meeren
5 war Sicherheit zu finden. Die Ritter hatten eine Menge Burgen an der Elbe und am Rhein errichtet und nötigten die vorübersteuernden Schiffe, ihnen hohe Zölle zu bezahlen. An den Straßen aber lauerten sie den Kaufleuten auf, warfen sie nieder, plünderten sie aus, führten sie gefangen fort und gaben sie nicht
10 anders als gegen ein starkes Lösegeld wieder frei.

Dieser Plackereien wurden endlich die großen Handelsstädte, besonders Lübeck[2] und Hamburg,[3] müde; sie beschlossen, sich selbst zu schützen und traten mit einander in einen Bund (1241). Auf gemeinschaftliche Kosten sammelten sie ein bedeutendes Heer und
15 rüsteten Kriegsschiffe aus, welche die Kauffahrer auf der Elbe in Schutz nahmen. Die Raubritter hatten nun üble Tage. Ihre Burgen wurden belagert, zerstört und die Galgen mit ihren Personen geziert. Nicht besser erging es den Seeräubern; eine Flotte lief gegen sie aus, suchte sie auf, vernichtete ihre Schiffe,
20 ersäufte ihre Mannschaft. Bald erzitterte alles vor der deutschen Hansa, so nannte man ihren Bund, dem bald eine Stadt nach der andern beitrat. Die bekanntesten Hansastädte damaliger Zeit waren Braunschweig, Rostock, Wismar, Stralsund, Greifswald, Kolberg, Stettin, Stolpe, dann Köln, Nimwegen,[4] Frankfurt
25 a. d. O.,[5] Königsberg, Danzig, Magdeburg — im ganzen über

[1] **Faustrecht,** literally 'fist right,' 'the right by might.' It designates a period in German history when every free man took justice into his own hands, and the nobility used their power for plunder and oppression. It was only in 1495 with the formation of the Suabian confederation that the inner peace of the land was secured to a certain extent.

[2] **Lübeck,** 12 miles south from the Baltic sea; population now over 50,000.

[3] **Hamburg,** see page 25 note 2.

[4] **Nimwegen,** now an important city of Holland.

[5] **a. d. O.** = an der Oder, 'on the river Oder.'

sechzig Städte. Sie rüsteten nun eine Flotte von 200 Schiffen, hielten ein furchtbares Landheer und führten Krieg mit Königen und Fürsten. Der schwedische König Magnus wurde von der deutschen Hansa gezwungen, seine Krone niederzulegen, und dem dänischen König Christoph erklärte ein Bürgermeister von Danzig 30 den Krieg. Andere Städte und Länder bemühten sich um die Freundschaft der deutschen Hansa und räumten ihren Schiffen Stapelplätze und Handelsrechte ein. Weithin nach allen Weltgegenden, nach England und tief nach Rußland hinein, zogen deutsche Kaufleute, geehrt in der Fremde wie in 35 der Heimat.

Zu Lübeck wurden die Hansatage oder die Bundesversammlungen gehalten, wobei sich alle Bundesstädte durch ihre Abgeordneten einfanden. Auch Gesandte aus den benachbarten Staaten erschienen dabei, um mit dem Bunde ihre Angelegenheiten zu 40 verhandeln. Der Bund hielt strenge Polizei unter seinen Gliedern. Hatte eine Stadt ihre Pflichten nicht erfüllt, so wurde sie aus dem Bunde gestoßen und geächtet, für eine Feindin aller andern erklärt.

Dreihundert Jahre lang war die Hansa mächtig und lange Zeit 45 die Hauptmacht des Nordens. Nachher haben sich die niederländischen[1] Städte des Handels und der Seemacht bemächtigt, und später herrschte England auf allen Meeren.

66. Denkspruch.

Willst du dich selber erkennen,
So sieh, wie die andern es treiben.
Willst du die andern verstehn,
Blick' in dein eigenes Herz.

Schiller.

[1] **niederländisch**, of the Netherlands or Low Countries, now corresponding to the kingdoms of Holland and Belgium.

67. Der Schwätzer.

Die größte Plage kluger Ohren,
Ein Ausbund von beredten Thoren,
Ein unentfliehlich Ungemach,
Ein Schwätzer, der zu allen Zeiten
5 Mit rednerischen O! und Ach!
Von den geringsten Kleinigkeiten,
Von Zeitungsangelegenheiten,
Und, was noch schlimmer war, meist von sich selber sprach;
Und, daß es ihm ja nicht am Stoffe fehlte,
10 Was er vorher erzählt, gleich noch einmal erzählte.
Ein so beredter Herr sah einen wackern Mann,
Der denkend schwieg, verächtlich an.
Der Herr, zischt er dem Nachbar in die Ohren,
Hat wohl das Reden gar verschworen,
15 Ich wett', er ist ein Narr, und weiß nicht, was er will.
Das dächt' ich nicht, zischt der ihm wieder in die Ohren,
Ein Narr, mein Herr, schweigt niemals still.

C. F. Gellert. 1715–1769.

68. Herr Walther von der Vogelweide.

Dieser gefeierte Minnesänger[1] stammt aus Tirol von dem Hof zur Vogelweide (unweit Bozen, oberhalb der Brennerstation Weidbruck[2] gelegen) und wurde ums Jahr 1170 geboren. Er war adligen Geschlechts, wie die Beinamen „Herr," „Ritter"

[1] **Minnesänger,** i. e. 'love-poet,' the name commonly given to the German lyric poets of the twelfth and thirteenth centuries.

[2] **Brennerstation,** 'station on the Brenner-Pass road.' The Brenner is a mountain in the Tyrolese Alps, rising 6400 feet above the sea. Near by is situated, at a height of more than 4000 feet, the most popular pass between Germany and Italy. Here lies also the village of Brenner.

zeigen, während die bürgerliche Abkunft durch das Wort „Meister" ausgedrückt wurde. Sein Wappen ist der Vogel im Käfig, und Österreich bezeichnet er selbst als das Land, wo er dichten und singen gelernt. Die dort regierenden Babenberger[1] gehörten wie die Hohenstaufen zu den sangesfreudigen Fürstenhäusern. Walther war arm und trieb seine Kunst als Erwerb. Auf einem Rosse reitend, mit einem Saitenspiel[2] auf dem Rücken, zog er umher an den Höfen und auf den Ritterburgen, wo jeder Sänger willkommen war, und wo sich der Adel zu großen Festen versammelte. Mit dem Babenberger Herzog Friedrich dem Katholischen starb ihm eine große Stütze; Walther erzählt, daß er nun seine Kraniche (Schnabelschuhe)[3] tief in die Erde gedrückt und schleichend wie ein Pfau und gesenkten Hauptes von dannen gezogen sei. Er mag weit umhergekommen sein, denn — wie er selbst erzählt — er kam von der Seine bis ins Ungarland, von der Elbe bis zur Mur, vom Po bis an die Drave.[4] So erkundete er die Sitten und Länder der Menschen und wußte anmutig zu singen und zu sagen von allem, was er gesehen und erlebt hatte.

Um das Jahr 1200 begann in Deutschland jener Funke unseliger Zwietracht zwischen Kaiser und Papst zur hellen Flamme empor zu lodern. Der trostlose Bürgerkrieg in Deutschland preßte dem Ritter Walther bittere Klagen aus; sein Herz ist dem

[1] **Babenberger,** one of the oldest German families, already known in the ninth century. Their importance grew when in 983 Leopold of Babenberg became margrave (Markgraf) of Austria. The family died out in 1246 by the death of Frederick, duke of Austria.

[2] **Saitenspiel,** on old string instrument.

[3] **Kraniche,** pointed shoes then in general use.

[4] **Seine . . . Drave,** from the river Seine in France to Hungary, from the river Elbe in northeastern Germany to the river Mur in the southwestern part of Austria, from the river Po in Italy to the river Drave in Austria.

Hohenstaufenfürsten Philipp[1] zugethan, und als dieser in Mainz[2] gekrönt wird, ist er selbst dabei und feiert mit seinem Liede das
30 Fest. In einer Zeit, wo so viel Streit und Unfrieden war, wo die Geistlichkeit gegen die Könige stritt, mußten auch seine Gedichte ernst werden. Er zeichnete sich selbst, auf einem Steine sitzend, Bein über Bein geschlagen, den Ellbogen darauf gestützt, Kinn und Wange in die Hand geschmiegt und so über die Welt nach=
35 denkend. So tief aber auch sein Schmerz ist über die hinwelkende Kraft des deutschen Reiches, so liebt sein Herz doch fort und fort das deutsche Volk, und sein Mund weiß dessen Vorzüge zu preisen.

Walther beschloß sein unstetes Leben in Würzburg,[3] 1230,
40 nachdem er noch den großen Hohenstaufen=Kaiser Friedrich II.[4] auf dessen Zuge nach Palästina (1227–1228) begleitet und von demselben ein Lehensgut bei Würzburg zum Geschenk erhalten hatte. Er liegt im Garten des neuen Münsters begraben, und im Kreuzgang dieser Kirche liest man noch heute, in Stein gehauen,
45 eine Grabschrift auf den edeln deutschen Dichter und Patrioten in lateinischen Versen. Man erzählt sich folgende Sage: In seinem letzten Willen verordnete er, auf seinem Grabstein den Vögeln Weizenkörner zu streuen und Wasser zum trinken hinzugießen. Dazu habe er in dem Stein, unter dem er begraben sein wollte,
50 vier Löcher machen lassen zum täglichen füttern der Vögel.

[1] **Hohenstaufenfürsten Philipp,** brother of Louis duke of Suabia and Tuscany, born in 1181. He became emperor in 1198, but the pope favored Otto of Brunswick, Philip's opponent. He was on the point of success, when he was murdered in 1208, probably by an emissary of his enemy, Otto von Wittelsbach.

[2] **Mainz,** important city on the left bank of the Rhine, at its junction with the river Main ; population over 60,000.

[3] **Würzburg,** important city in Bavaria, on the river Main ; population over 50,000.

[4] **Friedrich** II. See page 57, note 2.

69. Mahnung.

Hütet eure Zungen vor Beleidigungen! Lasst kein böses Wort hervor, stosst den Riegel vor das Thor!

Hütet eure Augen! Blendung will nicht taugen; lasst sie weg vom Bösen sehn, lasst sie nur das Gute späh'n!

Hütet eure Ohren, oder ihr seid Thoren! Lasst kein böses Wort darin; es entehret euern Sinn. 5

Ohren, Augen, Zungen hütet, liebe Jungen! Leider walten diese drei allzu rasch und allzu frei.

Nach Walther von der Vogelweide.

70. Das Auge.

Die Welt ist eine große Seele
Und jede Seele eine Welt;
Das Auge ist der lichte Spiegel,
Der beider Bild vereinigt hält.
Und, wie sich dir in jedem Auge 5
Dein eignes Bild entgegenstellt,
So sieht auch jeder seine Seele,
Sein eignes Ich nur in der Welt.

Emil Ritterhaus. 1834–

71. Hans Sachs.

Hans Sachs, der einzige Sohn des ehrsamen Schneidermeisters Veit Sachs in der freien Stadt Nürnberg,[1] ward am 5. November 1494 geboren; seine Jugend fiel also in die geistig bewegte, nach allen Seiten hin rührige und strebsame Wende des 14. und 15. Jahrhunderts. Der Vater schickte ihn schon mit dem 7. Jahre in 5 die lateinische Schule, in der er einen guten Grund für eine tiefere Bildung gewann.

[1] **Nürnberg**, an old city in Bavaria with a population of over 100,000 inhabitants. It contains very ancient and interesting buildings.

Nach zurückgelegtem 14. Jahre ward er zu einem Schuhmacher in die Lehre gebracht, der ihn zu fleißiger Arbeit anhielt, dem
10 nach geistiger Beschäftigung verlangenden Lehrling aber auch erlaubte, Abends den Leinweber Leonhard Nunnenbeck besuchen zu dürfen, um dort die Gesangsregeln der Meistersänger[1] zu lernen. Er gewann an diesem achtbaren Bürgersmann einen treuen Lehrer, Ratgeber und Freund, der seinerseits die größte
15 Freude an dem hoffnungsvollen Schüler hatte, welcher alles so schnell als leicht erfaßte, und dem der Reim und Vers so wohl gelang, daß er eine Krone des Meistersangs zu werden versprach.

Nach vollendeter Lehrzeit begab sich der junge Schustergesell auf die Wanderschaft, durchzog sein deutsches Vaterland nach allen
20 Richtungen und verfehlte nicht, in den Städten die Gesangschulen zu besuchen, um sich in der edeln Dichtkunst fortzubilden. In München dichtete er, 21 Jahre alt, seinen ersten Meistersang, wanderte dann nach Würzburg, Frankfurt a. M., Straßburg, Koblenz, Köln, Aachen, Osnabrück, bis nach der freien Handels-
25 stadt Lübeck im Norden. Dann kehrte er, nach 5jähriger Wanderschaft, in die Vaterstadt zurück (1515), machte dort im nächsten Jahr sein Meisterstück als Schuhmachermeister und errichtete seine Werkstätte in einem Hause vor dem Frauenthor.[2] Da er auch als ein tüchtiger Handwerker sich erwies, so nährte das Handwerk
30 seinen Mann und gewährte manchen Überschuß, den der junge Meister wohl zu Rate hielt,[3] um die Mittel zu haben, neue Bücher sich anschaffen und die Lieblingsneigung zum Lesen und Dichten befriedigen zu können. Dabei vernachlässigte er aber sein Geschäft durchaus nicht, sondern verwandte nur die Feiertage und Abende
35 zum Lesen und Reimen. Am 1. Sept. 1519 machte er Hochzeit

[1] **Meistersänger,** or Meistersinger, were the poets of the middle classes, who from the beginning of the fourteenth century continued the traditions of the Minnesingers. See page 60, note 1.

[2] **Frauenthor,** name of one of the city-gates.

[3] **wohl zu Rate hielt,** 'used wisely.'

mit der Jungfrau Kunigunde Kreutzigerin aus Wendelstein bei Nürnberg. Seine Ehe ward mit sieben Kindern (zwei Söhnen und fünf Töchtern) gesegnet, von denen aber keines den Vater überlebte. Über 40 Jahre dauerte sein glücklicher Ehestand, der es ihm ermöglichte, ein ansehnliches Vermögen zu erwerben und 40 in den vierziger Jahren ein eigenes Haus im Mehlgäßlein, jetzt die Hans-Sachsstraße genannt, anzukaufen. Er blieb dabei der fleißige schlichte Schuhmacher, als welchen er sich auch in seinen Gedichten unterzeichnete, arbeitete unabläſſig an seiner Fortbildung, förderte wo und wie er konnte das Wohl seiner 45 Mitbürger, die ihn liebten und ehrten, ganz besonders aber lag ihm die edle Dichtkunst am Herzen, die durch ihn ihre Blüte erreichte. Durch seine unermüdliche Thätigkeit ward die Meistersängerschule zu Nürnberg so gehoben, daß sie 250 Nürnberger Handwerker zu Mitgliedern zählte. Die öffentlichen Aufführungen 50 der „Gesänge" wurden in der Katharinenkirche abgehalten, und der aus dem Wettstreit hervorgegangene Sieger ward mit dem „Davidsgewinner" geschmückt, einem goldenen Schildchen, auf welchem der König David mit der Harfe abgebildet war. Diesen Orden hatte Hans Sachs gestiftet, um den Eifer und Ehrtrieb der 55 Nürnberger Dichter anzuspornen. Der Ruhm Hans Sachsens erstreckte sich weit über seine Vaterstadt hinaus. Seine Dramen, besonders seine Fastnachtspiele, wurden in allen Städten, wo die Meistersängerei blühte und Anklang fand, mit größter Lust aufgeführt. 60

Im Jahre 1560 raubte ihm der Tod seine getreue Hausfrau; er vermählte sich aber wieder im folgenden Jahre mit der siebzehnjährigen Jungfrau Barbara Hascherin, deren Schönheit er in dem „künstlich Frawen-Lob,"[1] feierte. Mit ihr lebte er in sehr glücklicher Ehe bis an seinen Tod. 65

[1] **Frawen-Lob,** (Frauenlob), 'Woman's Praise,' one of the most celebrated books of Hans Sachs.

Seine Manuskripte waren so zahlreich, daß sie ein ganzes Zimmer füllten; nach einer Aufzeichnung, die Hans Sachs in seinem vierundsiebzigsten Lebensjahre machte, enthielten die 34 Bücher, die er vollgeschrieben,

70 4725 Bar- oder Meistergesänge, in 16 Bänden,
1773 Schwänke, Fabeln und Gedichte, die er aber nicht drucken ließ,
208 Komödien, Tragödien und Fastnachtspiele,
73 Lieder — geistliche, Kriegs-, Liebeslieder und Gassen-
75 hauer.

Von seinen geistlichen Liedern fand besonders das schöne innige, fast in alle evangelische Gesangbücher übergegangene, Anklang:

Warum betrübst du dich, mein Herz,
Bekümmerst dich und trägest Schmerz
80 Nur um das zeitlich Gute?
Vertraue deines Gottes Rat,
Der alle Ding' erschaffen hat.

Er kann und will dich lassen nicht,
Er weiß gar wohl, was dir gebricht;
85 Die ganze Welt ist sein.
Er ist dein Vater und dein Gott,
Und steht dir bei in aller Not.

In den drei letzten Lebensjahren verließ ihn die Dichterkraft. Er starb am 19. Januar 1576. Das stattliche Denkmal, das ihm
90 seine Vaterstadt im Jahre 1874 errichtete, hat er wohl verdient.

72. Die Wege der Fürsehung.

Ich dachte, erzählte einst Hans Sachs, Abends vor dem Einschlafen über die Wege der Fürsehung nach, und sahe darauf in der Nacht folgenden Traum: Ich hatte mich in einem dunklen Walde verirrt und fand keinen Ausweg. Ich rief um Hilfe. Da
5 bot sich mir ein Begleiter dar, der sich für einen Engel Gottes ausgab, gesandt, mir die Wege der Fürsehung zu zeigen. Er

brachte mich aus dem Walde in ein Wirtshaus, wo der Wirt uns sehr gut aufnahm. Er sagte, er habe heute einen frohen Tag. Sein Feind habe sich mit ihm versöhnt und ihm zum Unterpfande der Versöhnung einen silbernen, inwendig vergoldeten Becher geschenkt. Wir gingen fort, und mein Engel stahl ihm den Becher. Ich zürnte, aber der sprach: Schweig, und ehre die Wege der Fürsehung!

Ich schwieg, und wir kamen an ein Haus, dessen grundböser Wirt uns Alles zu Leide that. Wir machten uns bald fort, und beim Abschiede schenkte der Engel dem Manne den herrlichen Becher. Ich tadelte; ich zürnte. Aber er sprach: Schweig, und ehre die Wege der Fürsehung! Wir kamen zu einem Wirte, in dessen Hause Armut und Not herrschte. Er war ein guter Mann, aber durch Unfälle um das Seinige gekommen. In acht Tagen sollte ihm das Haus genommen werden. Beim Weggehen brannte ihm der Engel das Haus über dem Kopfe an. Ich zürnte. Aber der Engel sprach zum dritten Male: Schweig, und ehre die Wege der Fürsehung! Endlich kamen wir zu einem Wirte, der seine Freude an seinem einzigen Sohne, einem aufblühenden Knaben, hatte. Der Engel sagte, er wisse den Weg nicht. Der Wirt gab ihm den Sohn als Wegweiser mit, und der Engel — ersäufte ihn im vorbeifließenden Strome. Nein, schrie ich, keinen Schritt mehr mit dir! Ein Teufel magst du sein, aber kein Engel!

Da umstrahlte ihn himmlische Glorie und er rief: Thoren nur tadeln den Ewigen! Der Becher war vergiftet, darum ward er dem Guten genommen zu seinem Heile, dem Bösen gegeben zu seinem Verderben. Unter der Asche seines Hauses findet der Verunglückte einen Schatz und der Brand verhilft ihm zu Wohlstand und Segen. Vater und Mutter würde der verzogene Knabe bei längerem Leben gemordet haben. Er mußte sterben zum Heile der Eltern. Schweigend, Sterbliche, und anbetend ehret die Wege der Fürsehung!

Nach Hans Sachs.

73. Denksprüche.

Der Welt mehr geben, als sie uns giebt,
Die Welt mehr lieben, als sie uns liebt,
Nie um den Beifall der Menge werben,
Macht ruhig leben und selig sterben.

Bodenstedt.

5 Mit seltsamen Gebärden giebt man sich viel Pein;
Kein Mensch will etwas werden, ein jeder will schon
etwas sein.

Goethe.

74. Albrecht Dürer.

Dieser berühmteste aller deutschen Maler, der Held deutscher Kunst, wurde am 21. März 1471 in der alten Reichsstadt Nürnberg geboren. Sein Vater war ein Goldschmied, aus dem Dorfe Eutas in Ungarn stammend. Der wackere Dürer verwendete auf 5 die Erziehung seiner Kinder die größte Sorgfalt. Sein Wahlspruch lautete: Habet Gott im Herzen und handelt treu an eurem Nächsten.

Schon als Knabe liebte Albrecht mehr eine sinnige, ernste Beschäftigung, als die geräuschvollen Spiele der Jugend, und oft 10 saß er, während seine Brüder im Freien spielten, daheim vor dem Arbeitstische und suchte eine mathematische Aufgabe zu lösen, oder mit dem Stifte eine Zeichnung nachzubilden, die sein kunstreicher Vater entworfen und ihm zum Kopieren vorgelegt hatte.

Als er die Schule verließ, nahm ihn sein Vater zu sich in die 15 Lehre, damit er gleich ihm ein Goldschmied werden möchte, aber Albrecht hegte den Wunsch das Handwerk zu verlassen, und sich der edleren Kunst der Malerei zu widmen.

Sein Vater dachte, daß gezwungenes Werk nimmer gute Früchte trägt, und er schrieb deshalb an einen guten Freund, der ein

berühmter Maler war, Namens Schön, wohnhaft in Straßburg,[1] 20
daß er seinen Sohn in die Lehre nehmen möchte. Martin Schön
willigte ein, aber er starb plötzlich, ehe daß Albrecht seine Vaterstadt
verließ. Der alte Herr Dürer mußte sich nun nach einem
andern Lehrmeister für seinen Sohn umsehen. Er wählte dazu
einen tüchtigen Mann in Nürnberg selbst, den Michael Wohl- 25
gemuth, einen Künstler, der sich nicht allein im Malen und
Zeichnen, sondern auch im Holzschneiden und Kupferstechen, sowie
auch in der Formschneidekunst auszeichnete.

Binnen drei Jahren hatte Albrecht seinen Meister nicht nur
erreicht, sondern dieser selbst in seinem Stolz auf seinen Schüler, 30
gestand ein, daß er von demselben übertroffen worden sei.
Albrecht Dürer war der erste Maler Nürnbergs geworden.

„In meiner Lehrzeit," so schreibt er von sich selbst, „gab mir
Gott Fleiß, daß ich wohl lernte, aber viel mußte ich von Wohl-
gemuths Schülern leiden." Neid und Mißgunst verfolgten ihn 35
schon frühe, aber dafür belohnte ihn auch die Liebe seines Lehr-
meisters, an dem der Schüler hinwiederum mit ganzer Seele hing.
Er malte seinen Meister verschiedene Male, das letzte Bildnis, als
derselbe 79 Jahre alt war. Darauf schrieb er:

„Dies Bildnis hat Albrecht Dürer abkonterfeit nach seinem 40
Lehrmeister Michael Wohlgemuth 1515 und er war 82 Jahre da
er verschieden ist am Sankt Andreas-Tag früh an dem die Sonne
aufging."[2]

Im Jahre 1490 verließ er seine Heimat, durchzog Deutschland,
die Niederlande, das Elsaß und ging endlich nach Basel,[3] wo er 45

[1] **Straßburg,** city in Alsace, near the Rhine. Population over 100,000. Its University and Cathedral are well known.

[2] **Sankt Andreastag . . . aufging,** 'St. Andrew's Day (November 30th), at sunrise.'

[3] **Basel,** Basle, important city on the Rhine in Switzerland. The native town of the two celebrated painters Holbein. Population 65,000.

sich einige Zeit bei den Brüdern Martin Schöns aufhielt. Überall ward er mit Liebe empfangen, und nach einigen Jahren kehrte er als vollendeter Meister in seine Heimat zurück.

Der alte Vater Dürer wünschte nun, daß sein Sohn sich ver-
50 heiraten möge, und schlug ihm zur Ehegattin die Tochter des berühmten Mechanikers Hans Frey vor. Albrecht weigerte sich nicht, denn Agnes schien ihm eine liebliche und anmutige Jungfrau, aber leider! heiratete er mit ihr sein ganzes lebenslängliches Elend. Sie war zänkisch, harten und unbiegsamen Sinnes, und
55 ihr mürrisches, liebloses Wesen peinigte den armen Dürer von früh bis spät.

Nur in seinem Arbeitszimmer fand er Frieden und Ruhe. Hier vor seiner Staffelei sitzend, überließ er sich ungehemmt dem Fluge seiner Phantasie und bevölkerte das kleine Zimmer mit den
60 herrlichen Gestalten, die er kunstreich auf die Leinwand zu zaubern wußte.

Lange ertrug Albrecht Dürer die Quälereien seines Weibes geduldig, bis er endlich seine Kraft erliegen und seine Gesundheit wanken fühlte. Er entschloß sich, Ruhe und Erholung in Italien
65 zu suchen. Am Schlusse des Jahres 1505 langte er in Venedig an.[1]

Hier gefiel es ihm sehr wohl, und er verlebte fröhliche Tage. Er ward überall mit Hochachtung aufgenommen, und seine Arbeiten wurden ihm reichlich bezahlt. Von den Ge-
70 mälden, welche Dürer in Venedig anfertigte, ist wohl das prächtigste die Krönung Kaiser Maximilians I.[2] und seiner Gattin, ausgezeichnet durch die Schönheit und den Glanz der Farbe.

Es wird erzählt, Dürer habe noch andere italienische Städte
75 besucht, und er sei auch in Rom gewesen, wo er Michel Angelos

[1] **Venedig,** see page 53, note 2.

[2] **Kaiser Maximilian,** see page 51, note 3.

Bekanntschaft gemacht und mit Raphael Sanzio[1] von Urbino ein Freundschaftsbündnis geschlossen habe.

Im Jahre 1506 wendete Albrecht dem schönen Italien, wo er so glückliche Tage verlebt hatte, wieder den Rücken zu.

Dürers hoher Künstlerruf erfüllte ganz Deutschland. Kaiser 80 Maximilian besuchte ihn, setzte ihm ein Jahrgehalt von hundert Reichsgulden[2] aus, verlieh ihm ein Wappen und überhäufte ihn mit Beweisen seiner Achtung. Eines Tages wollte Dürer in Gegenwart des Kaisers, auf einer Leiter stehend, einen Riß entwerfen. Die Leiter schwankte, und Max gab einem Ritter aus 85 seinem Gefolge den Befehl, dieselbe zu halten. Als der Ritter zögerte, dem Befehl zu gehorchen, warf ihm der Kaiser einen verächtlichen Blick zu und hielt die Leiter selbst, indem er sagte: „Du Narr! Weißt Du nicht, daß die Würde der Kunst höher steht, als alle elenden und zufälligen Vorzüge, so[3] die Geburt verleihet? 90 Leicht ist es mir, aus hundert niedrig gebornen Bauern Ritter und Edelleute zu machen; aber nimmer kann es mir gelingen, einen Ritter in einen solchen Künstler zu verwandeln, wie der ist, dem Du eine so kleine Handreichung verweigert hast!"

Dürer zeichnete sich auch in wissenschaftlichen Werken aus. 95 Er schrieb ein mathematisches Werk unter dem Titel: Unterweisung in der Messung mit dem Zirkel und Richtscheit in Linien, Ebenen und ganzen Körpern, durch Albrecht Dürer zusammen-

[1] **Michel Angelo . . . Raphael Sanzio.** Michael Angelo Buonarroti, sculptor, painter and architect (1475–1564) painted the last judgment for the Sistine Chapel in Rome, and built the cupola of St. Peter's Church. Raphael Sanzio (1483–1520) was perhaps the greatest of painters. He was born in Urbino, and painted the Transfiguration and frescos for the Loggie in the Vatican.

[2] **Reichsgulden,** a coin; twenty Reichsgulden contained 16 ounces of silver.

[3] **so,** for welche; in the older language so was quite often used as a relative.

gezogen und zu Nutz aller Kunstliebhabenden mit gehörigen
100 Figuren in Druck gebracht. Im Jahre 1524.

Im Jahre 1527 gab er ein kleines Werk über die Befestigungskunst heraus und 1528 ein Heft über die Proportion des menschlichen Körpers.

Im Jahre 1520 unternahm Dürer nochmals eine Reise in die
105 Niederlande.

Margareta von Oesterreich, die kunstliebende Tante Karls V.,[1] Statthalterin der Niederlande, hatte kaum seine Ankunft erfahren, als sie ihn auch an den Hof entbot und mit vielen Ehren überhäufte. Durch ihre Vermittelung erhielt Dürer das Diplom als
110 kaiserlicher Hofmaler.

Im Jahre 1521 kehrte Dürer nach Nürnberg zurück, wo er am 6. April 1528 an der Auszehrung starb. Auf dem Kirchhofe der St. Johanniskirche in Nürnberg ruhen seine Gebeine.

75. Hoffnung.

Es reden und träumen die Menschen viel
Von bessern künftigen Tagen;
Nach einem glücklichen, goldenen Ziel
Sieht man sie rennen und jagen.
5 Die Welt wird alt und wieder jung,
Doch der Mensch hofft immer Verbesserung!

Die Hoffnung führt ihn ins Leben ein,
Sie umflattert den fröhlichen Knaben,
Den Jüngling locket ihr Zauberschein,
10 Sie wird mit dem Greis nicht begraben:
Denn beschließt er im Grabe den müden Lauf,
Noch am Grabe pflanzt er — die Hoffnung auf.

[1] **Karl V.** Charles V., king of Spain and emperor of Germany, born in 1500, died in 1558.

Es ist kein leerer, schmeichelnder Wahn,
Erzeugt im Gehirne des Thoren,
Im Herzen kündet es laut sich an: 15
Zu was Besserm sind wir geboren;
Und was die innere Stimme spricht,
Das täuscht die hoffende Seele nicht.

Schiller.

76. Aus dem Leben Friedrichs des Großen.

Der berühmte Friedrich II. war am 24. Januar 1712 in Berlin geboren. Er zeigte schon in früher Jugend einen ganz anderen Sinn, als sein Vater, Friedrich Wilhelm I. Dieser war ein strenger Regent und ein sehr rauher Mann bei vieler Herzensgüte und Frömmigkeit. Seine größte Freude hatte er an seinem 5 Kriegsheer und besonders an dem Grenadierregiment, für das er aus allen Gegenden Deutschlands die größten und schönsten Leute anwerben ließ. Für einen sieben Fuß hohen Flügelmann gab er gern die größte Summe, sonst aber war er sehr sparsam und hinterließ seinem Sohne eine gefüllte Schatzkammer. 10

Friedrich II. haßte den Zwang, mit dem man ihn von seinem achten Jahre an zu militärischen Übungen anhielt. In seinem zehnten Jahre mußte er bereits gleich einem gemeinen Soldaten,[1] trotz Wind und Wetter, mit Tasche und Flinte auf die Schloßwache ziehen und Schildwacht stehen. Vom fünfzehnten Jahre 15 an nahm ihn der König unter seine unmittelbare Aufsicht und reihte ihn im sechzehnten Jahre als Offizier in sein geliebtes Heer. Der rege Geist des Kronprinzen verlangte aber nach einer edleren Beschäftigung; er fühlte sich vor allem zur Dichtkunst und Musik hingezogen. Das waren freilich Dinge, die der Vater verachtete, 20 denn er mochte keine andern Bücher leiden, als Bibel und Gesangbuch. Dennoch gelang es dem Prinzen, mit Hilfe der

[1] **gemeinen Soldaten**, 'private.'

Mutter, seiner Neigung im Stillen zu folgen. Gar zu gern warf er sich in seinen Schlafrock, ließ sich frisieren und las seine Bücher
25 oder blies seine Flöte. Einst, als eben der berühmte Quanz,[1] sein Lehrer, bei ihm war, ertönte der Schreckensruf: „Der König kommt!" Eilig flüchtete der Lehrer sich in den Kamin; der Prinz versteckte Flöte und Noten, warf den Schlafrock weg und zog die Uniform an. Da trat der König ein. Sein spähendes
30 Auge entdeckte gar bald die Bücher, den Haarputz und endlich gar den Schlafrock. Der Schlafrock wurde ins Feuer geworfen, die Bücher wurden dem Buchhändler zurückgeschickt und die schönen frisierten Haare abgeschnitten. Von Tage zu Tage wuchs die Spannung zwischen dem Vater und dem Sohne, und als der
35 strenge König gar beschloß, den Prinzen gegen seinen Willen zu vermählen, da faßte dieser den kühnen Entschluß, nach England zu entfliehen und sich dort mit der Tochter Georgs II.,[2] des Bruders seiner Mutter, zu verheiraten. Alles war dazu vorbereitet. Mit Hilfe seiner Freunde, von Katte und von Keith,
40 sollte die Flucht von Wesel[3] aus vor sich gehen. Aber die Sache ward dem Könige verraten, der nun in aller Stille seine Maßregeln traf. In dem Augenblicke, da der Kronprinz sein Vorhaben ausführen wollte, wurde er verhaftet. Als ihn die Wache vor den König brachte, geriet dieser so in Zorn, daß er mit dem
45 Degen auf ihn zustürzte, um ihn zu durchbohren. Der General von der Mosel sprang dazwischen, hielt des Königs Arm zurück und rief: „Sire! Durchbohren Sie mich, aber schonen Sie Ihres Sohnes."

[1] **Quanz,** Johann Joachim, (1697–1773) a celebrated flutist, born at Obershaden in the kingdom of Hanover, was called to Berlin by Frederick II., who became his pupil.

[2] **Georg II.**, king of England, born 1683, came to the throne in 1727, died in 1760.

[3] **Wesel,** a fortified city on the right bank of the Rhine, northwest of Cologne; population over 20,000.

Bald darauf saß Friedrich, den der König von jetzt an nur den entlaufenen Fritz nannte, im engen Gefängnis zu Küstrin.[1] 50
Ein hölzerner Schemel war sein Sitz, der Fußboden sein Bett, ganz magere Kost seine Nahrung. Keith hatte vom Kronprinzen noch zu rechter Zeit einen Zettel erhalten mit den Worten: „Retten Sie sich, alles ist entdeckt!" und war glücklich nach England gekommen. Der arme Katte aber wurde in Berlin verhaftet, 55
als Deserteur zum Tode verurteilt und in Küstrin vor den Augen des Kronprinzen enthauptet. „Verzeihung, teurer Katte!" rief weinend der Gefangene aus seinem Fenster dem Unglücklichen zu. „Der Tod für einen solchen Prinzen ist süß," gab dieser zur Antwort. 60

Der König wütete nun gegen alle, die dem Kronprinzen nahe standen und ließ ihn selber durch ein Kriegsgericht zum Tode verurteilen. Da rief der alte General Buddenbrock: „Wenn Ew. Majestät Blut wollen, so nehmen Sie meins; das des Kronprinzen bekommen Sie nicht, so lange ich noch reden darf!" 65
Ebenso sprach der Fürst von Dessau, und der Kaiser[2] ließ dem Könige durch seinen Gesandten sagen, der Kronprinz dürfe nur auf einem Reichstage gerichtet werden. Als der König erwiderte, daß er über seinen Sohn in Königsberg[3] Gericht halten werde, wo niemand über ihm stehe, sagte der Propst[4] Reinbeck: „Niemand 70
als Gott, und dem werden Ew. Majestät über das Blut Ihres Sohnes Rechenschaft geben müssen." Bei diesen Worten wurde

[1] **Küstrin,** a fortified town on the river Oder; about 15,000 inhabitants.

[2] **Kaiser.** Charles VI., emperor of Germany from 1711–1740, father of Empress Maria Theresa.

[3] **Königsberg,** capital of East Prussia, a city of about 150,000 inhabitants. East Prussia was at that time outside of the jurisdiction of the Empire.

[4] **Propst,** 'provost,' minister in the Lutheran church who had the supervision of a district.

der König nachdenklich und sprach nicht mehr von der Todesstrafe.

75 Friedrich blieb jetzt in Küstrin und wurde anfangs so strenge gehalten, daß er nicht einmal Licht in seinem Kerker brennen durfte. Die religiösen Gespräche, die er täglich mit dem Feldprediger Müller hielt, machten einen so lebhaften Eindruck auf ihn, daß er in einem Briefe an seinen Vater sein Unrecht bekannte 80 und um Verzeihung bat. Jetzt versprach ihm der König Begnadigung, wenn er eidlich geloben wolle, sich wegen des Vorgefallenen an keinem Menschen zu rächen und künftig in allen Stücken seinem Vater gehorsam zu sein. Nachdem Friedrich diesen Eid in Gegenwart mehrerer Minister und Generale abgelegt 85 hatte, erhielt er Orden und Degen zurück, mußte aber noch mehrere Jahre in Küstrin als Kriegsrat arbeiten. Am Vermählungstage der Prinzessin Wilhelmine[1] ließ ihn der Vater heimlich kommen, trat plötzlich mit ihm in den Speisesaal und führte ihn der hochbeglückten Mutter mit den Worten in die Arme: „Da ist der 90 Fritz!" Bald darauf übergab er ihm ein Regiment und kaufte ihm noch das Lustschloß Rheinsberg.[2]

Auf diesem freundlichen Landsitze begann für den Prinzen ein neues schönes Leben. Hier konnte er nach Herzenslust den Wissenschaften sich widmen; hier versammelte er die geistreichsten 95 Männer, in deren Gespräch sein Geist die beste Anregung, sein Gemüt die beste Erholung fand. Mit Vorliebe war er den Franzosen, besonders dem witzigen Voltaire,[3] zugethan, denn leider hatte sich damals die deutsche Sprache noch nicht großer

[1] **Prinzessin Wilhelmine,** sister of Frederick the Great, whom he loved more than anybody else. She married the Margrave of Bayreuth.

[2] **Lustschloß Rheinsberg,** a castle situated near Ruppin, northwest of Berlin, near the line between limits of the province of Brandenburg and the duchy of Mecklenburg.

[3] **Voltaire,** the greatest French writer of the eighteenth century.

Achtung bei den Deutschen selber zu erfreuen,[1] und Friedrichs Erziehung war ganz französisch gewesen. Und doch war Friedrich 100 ein echtdeutscher Held, der nach langer Schmach zuerst wieder den deutschen Namen zu Ehren brachte.

Den Vater stellte Friedrich dadurch zufrieden, daß er sein Regiment stets im besten Stande erhielt; auch bewahrte er ihm nun immer die kindlichste Liebe und versäumte keine Gelegenheit, 105 wo er ihm Freude machen konnte. Das rührte den sonst so harten Mann bis zu Thränen. „O mein Gott," rief er gerührt, „ich sterbe zufrieden, da ich einen so würdigen Sohn zum Nachfolger habe."

Der 31. Mai des Jahres 1740, der Todestag Friedrich 110 Wilhelms I., rief den Prinzen in seinem 28. Lebensjahre auf den Thron. Freudig jubelte ihm das Volk entgegen, als er am 8. August die Huldigung empfing.

Einer der schönsten Züge in Friedrichs Charakter ist seine strenge Gerechtigkeitsliebe. Bekannt ist die Geschichte von der Wind- 115 mühle bei Sans-Souci, die der König dem Müller abkaufen wollte, weil sie ihm bei der Anlage des Parkes in Sans-Souci im Wege stand. Allein der Windmüller weigerte sich standhaft, sein Eigentum zu verkaufen. Der König bot ihm eine große Summe und versprach, ihm eine andere Mühle bauen zu lassen. 120 „Mein Großvater" — antwortete der starrsinnige Alte — „hat diese Mühle gebaut; ich habe sie von meinem Vater geerbt, und meine Kinder sollen sie von mir erben." Der König ward nun ungeduldig und sprach: „Aber weißt Du wohl, daß ich Deine Mühle umsonst haben könnte, wenn ich wollte?" — „Ja," ant- 125 wortete der Müller, „wenn zu Berlin das Kammergericht nicht

[1] In the aristocratic circles of Germany, French was the language principally used at that time. The works of Frederick the Great and his correspondence, as well as the memoirs of his sister, are written in French.

wäre!" Der König entließ den Mann und freute sich über das Vertrauen, welches dieser zu den preußischen Gerichten hatte.

Die Beschwerden des Alters ertrug Friedrich mit großer Geduld, 130 ohne etwas in seiner Lebensordnung zu ändern. Noch ein Jahr vor seinem Tode hielt der Greis beim stärksten Regen zu Breslau[1] die Musterung über seine Truppen ab, und bis an sein Ende besorgte er die Regierungsgeschäfte selbst. Er starb am 17. August 1786. Sein Tod, obwohl längst vorausgesehen, wirkte doch wie 135 ein erschütternder Schlag durch ganz Europa, denn Friedrich war der Held seines Jahrhunderts, vom Volke verehrt und geliebt, von seinen Soldaten angebetet. Sie nannten ihn nur „den alten Fritz," aber die Geschichte nennt ihn Friedrich „den Großen."

77. An meine Mutter B. Heine,

(geborne von Gelbern).

Ich bin's gewohnt, den Kopf recht hoch zu tragen,
Mein Sinn ist auch ein bischen starr und zähe;
Wenn selbst der König mir ins Antlitz sähe,
Ich würde nicht die Augen niederschlagen.

5 Doch, liebe Mutter, offen will ich's sagen:
Wie mächtig auch mein stolzer Mut sich blähe,
In deiner selig süßen, trauten Nähe
Ergreift mich oft ein demutvolles Zagen.

Ist es dein Geist, der heimlich mich bezwinget,
10 Dein hoher Geist, der alles kühn durchdringet,
Und blitzend sich zum Himmelslichte schwinget?

Quält mich Erinnerung, daß ich verübet
So manche That, die dir das Herz betrübet,
Das schöne Herz, daß mich so sehr geliebet? Heine.

[1] **Breslau,** capital of the Prussian province of Silesia, with a population of about 300,000.

78. Aus dem Leben Josephs des Zweiten.

Wie man Friedrich den Großen auch wohl den „Einzigen“ genannt hat, so könnte man auch den trefflichen Kaiser Joseph den „Einzigen“ nennen. Er ist nicht so ausgezeichnet als Kriegsheld, wie Friedrich, hat auch nicht, wie dieser, das Glück gehabt, seine Schöpfungen so vollendet zu sehen; aber sein großer unsterblicher Ruhm ist, daß er Mensch war unter den Menschen und ein deutscher Mann unter deutschen Männern.

Zusammenkunft Friedrichs II. und Kaiser Josephs.

Nach dem Frieden, welcher im Jahre 1763 zu Hubertusburg[1] geschlossen worden war, standen die Beherrscher der österreichischen und preußischen Monarchie in einem sehr freundlichen Vernehmen. Joseph, welcher nach seines Vaters Tode von seiner Mutter Maria Theresa zum Mitregenten angenommen worden war, beschloß bald darauf, den einst so furchtbaren Gegner derselben zu besuchen. Friedrich hatte in der Gegend der Festung Neiße in Schlesien ein Lustlager veranstaltet und erwartete hier die Ankunft des Kaisers. Dieser traf in Begleitung zweier seiner berühmtesten Generale ein, der Generale Laudon und Laszy. Friedrich bewillkommnete ihn mit den Worten: „Das ist der glücklichste Tag meines Lebens!“ und der Kaiser erwiderte: „Nun sind alle meine Wünsche erfüllt!“ Es war ein rührendes Schauspiel für alle Anwesenden, die zwei mächtigsten Fürsten Deutschlands, welche sich so lange feindlich gegenübergestanden hatten, in so friedlichem und freundschaftlichem Vernehmen zu sehen. Wenn der Ruhm, den Friedrich sich durch seine glücklich geführten Kriege, durch die Trefflichkeit seiner Staatsverwaltung, durch die Kraft seines Geistes erworben hatte, in der Brust des noch jugendlichen Kaisers

[1] **Hubertusburg,** formerly a hunting castle, situated near the town of Wernersdorf, not far from Leipzig, Saxony.

Gefühle der Ehrfurcht und Bewunderung für den ergrauten Preußenkönig erwecken mußte, so fühlte sich dagegen Friedrich
30 von der liebenswürdigen Bescheidenheit und dem Edelmut des kaiserlichen Gastes mächtig angezogen. Als der König dem Kaiser den Vortritt lassen wollte, sagte dieser mit der ihm eigentümlichen Bescheidenheit: „Das Alter geht vor; der Sohn muß sich nie über die Verdienste seines Vaters erheben
35 wollen."

Die beiden Fürsten verließen einander, erfüllt von gegenseitiger Bewunderung.

Menschenliebe.

Einst ritt Joseph, nur von einem Reitknecht begleitet, nach
40 einem nicht weit von Wien entlegenen Dorfe. Es war Winter, und ein tiefer Schnee deckte ringsum die Gefilde. Da der Kaiser einen Nebenweg eingeschlagen hatte, so konnte es nicht fehlen, daß die Pferde bisweilen tief in den Schnee versanken. Plötzlich ertönt ein Schrei hinter dem Rücken des Kaisers; dieser wendet
45 sich um und sieht mit Schrecken, wie sein Reitknecht samt seinem Pferde in einen tiefen, mit Schnee gefüllten Graben geraten ist und vergebliche Anstrengungen macht, sich herauszuarbeiten. Schnell springt der Monarch vom Pferde, um seinem Diener Beistand zu leisten. Unmöglich, er versinkt selbst und kommt in
50 große Gefahr. Rings umher auf den Feldern zeigte sich weit und breit kein Mensch, und noch in ziemlicher Entfernung blickt der Kirchturm eines Dörfchens über die Fläche hervor. Dorthin lenkte nun der menschenfreundliche Joseph sein Pferd, nachdem er noch mit liebevollen Worten den Diener getröstet und ihm ver-
55 sprochen hatte, Hilfe zu bringen. Bald hat der Kaiser das Dorf erreicht, und schnell sind mehrere Bauern zur Stelle, die mit ihren Pferden dem Voranreitenden folgen. Diesen aber treibt die Angst und Sorge um das Leben seines treuen Dieners weit

voraus. In großer Entfernung folgen die Bauern, langen endlich an dem Unglücksort an und bringen glücklich den Reitknecht 60 mit seinem Pferde unter dem Schnee hervor. Der Arme war ohnmächtig geworden, aber den Bemühungen seines Herrn gelang es bald, ihn zum Leben zurückzubringen.

Volksliebe.

Joseph liebte sein Volk und wünschte von ihm geliebt zu sein. 65 Er öffnete den bis dahin nur dem Adel geöffneten Augarten allem Volke zur Belustigung und setzte über den Eingang die Inschrift: „Allen Menschen gewidmet von ihrem Schätzer." Der Adel mißbilligte diesen Schritt, und als einige vornehme Herren sich eines Tages beim Kaiser beklagten, daß sie nun nirgends 70 mehr ein Plätzchen hätten, wo sie ganz ungestört unter sich sein könnten,[1] erwiderte Joseph:

„Wenn ich immer unter meinesgleichen leben wollte, so müßte ich in die Kapuzinergruft hinabsteigen, wo meine toten Ahnen ruhen."

Mit diesem Bescheide gaben sich die Herren zufrieden, und so 75 ist der durch ihn dem Publikum geöffnete Prater[2] noch heute der Hauptvergnügungsort der Wiener aus allen Ständen.

Wohlthätigkeit.

Einst fuhr der Kaiser in der Vorstadt spazieren; da begegnete ihm ein kleiner Knabe, welcher die Hände bittend gegen den 80 vornehmen Wagen ausstreckte und unabläßig schrie: „Ach, Ew. Majestät, nur einen einzigen Gulden!" Der Kaiser ließ sogleich den Wagen halten und fragte den weinenden Knaben: „Wozu

[1] **wo . . . könnten,** 'where they would be undisturbed among their equals.'

[2] **Prater,** the most beautiful public park in Vienna, on the right bank of the river Danube.

brauchst Du denn so viel Geld?" Dreist antwortete dieser:
85 „Freilich ist es viel, Ew. Gnaden! Aber ich muß einen Gulden haben. Meine Mutter ist krank, sie hat mich fortgeschickt, einen Arzt zu holen; nun bin ich schon bei zweien gewesen, aber keiner will für weniger als einen Gulden kommen, und doch ist meine Mutter so krank. Ach, Ew. Gnaden, nur einen Gulden, nur
90 einen einzigen, und ich will in meinem Leben nicht wieder betteln!"

Der Kaiser ließ sich von dem Knaben die Wohnung auf das genauste beschreiben und gab ihm den verlangten Gulden. Kaum sah der Knabe seinen Wunsch erfüllt, so lief er, ohne den kaiser-
95 lichen Geber besonders zu betrachten, mit Windesschnelle davon. Joseph, dem die Not auch des geringsten seiner Unterthanen das Herz schwer machte, wollte selbst den Schauplatz des Elends besuchen und sich von der Wahrheit der Erzählung des Knaben überzeugen. Er ließ den Wagen bis vor das Häuschen fahren,
100 in welchem nach der Beschreibung des Knaben die arme Frau wohnen sollte. Um nicht erkannt zu werden, hüllte er sich in seinen Mantel, stieg aus und trat in die Krankenstube. „Bist Du's, mein Kind?" rief eine schwache Stimme von dem ärmlichen Lager her. „Nein," sagte Joseph, „ich bin der Arzt, den Euer
105 Kind gerufen hat." Und der menschenfreundliche Kaiser trat zum Bette der Kranken und schaute mitleidsvoll die arme Frau an, als ob er über ein Heilmittel nachdächte. Dann sagte er: „Gebt mir Feder, Tinte und Papier, damit ich Euch ein Rezept ver-schreiben kann." Die Frau bat ihn mit schwacher Stimme, das
110 auf einem Gesimse stehende Schreibzeug ihres Sohnes herabzu-nehmen und sich desselben zu bedienen. Joseph nahm es, schrieb und befahl, das Rezept in die Apotheke zu tragen. Er wünschte der Frau gute Besserung und ging. Bald darauf erschien der Knabe mit dem wirklichen Arzte. Die Mutter erstaunte nicht
115 wenig, als sie den zweiten kommen sah und fragte ihren Sohn, wie das zuginge. Der Knabe erzählte, was sich ereignet hatte,

und die Mutter auch. Alle wunderten sich; doch als die Rede auf das Rezept kam und der Arzt es untersuchte, rief er voll Freude: „Der kann besser verschreiben als ich! Euer Arzt ist niemand anders gewesen, als der Kaiser selber. Das Rezept ist 120 eine Anweisung an den Kammerzahlmeister auf 50 Dukaten, die Euch sogleich ausgezahlt werden sollen." Zwar wurde die Kranke, weil die Überraschung zu groß gewesen war, noch kränker, jedoch erholte sie sich bald, da ihr fortan die besten Arzneien und die gesundesten Speisen gereicht werden konnten. Mit inbrünsti- 125 gem Danke lobte sie Gott, der einen rettenden Engel in ihr Haus gesandt hatte.

79. Aus dem Trompeter von Säkkingen.[1]

Das ist im Leben häßlich eingerichtet,
Daß bei den Rosen gleich die Dornen steh'n,
Und was das arme Herz auch sehnt und dichtet,
Zum Schlusse kommt das Voneinandergeh'n.
In deinen Augen hab' ich einst gelesen, 5
Es blitzte drin von Lieb und Glück ein Schein:
  Behüet[2] dich Gott! es wär' zu schön gewesen,
  Behüet dich Gott, es hat nicht sollen sein![3]

[1] **Der Trompeter von Säkkingen.** The most popular German poem of recent times. The "Trompeter von Säkkingen," Werner Kirchhof, falls in love with Margareta, daughter of the old Baron von Säkkingen in whose service young Werner is a trumpeter. But the lovers are separated by the father, on account of Werner's humble station in life. He goes to Italy where after five years he unexpectedly meets Margareta. The Pope interests himself for Werner, who has become one of his musicians, knights him and thus the pair are united.

[2] **Behüet,** Suabian dialect for Behüte.

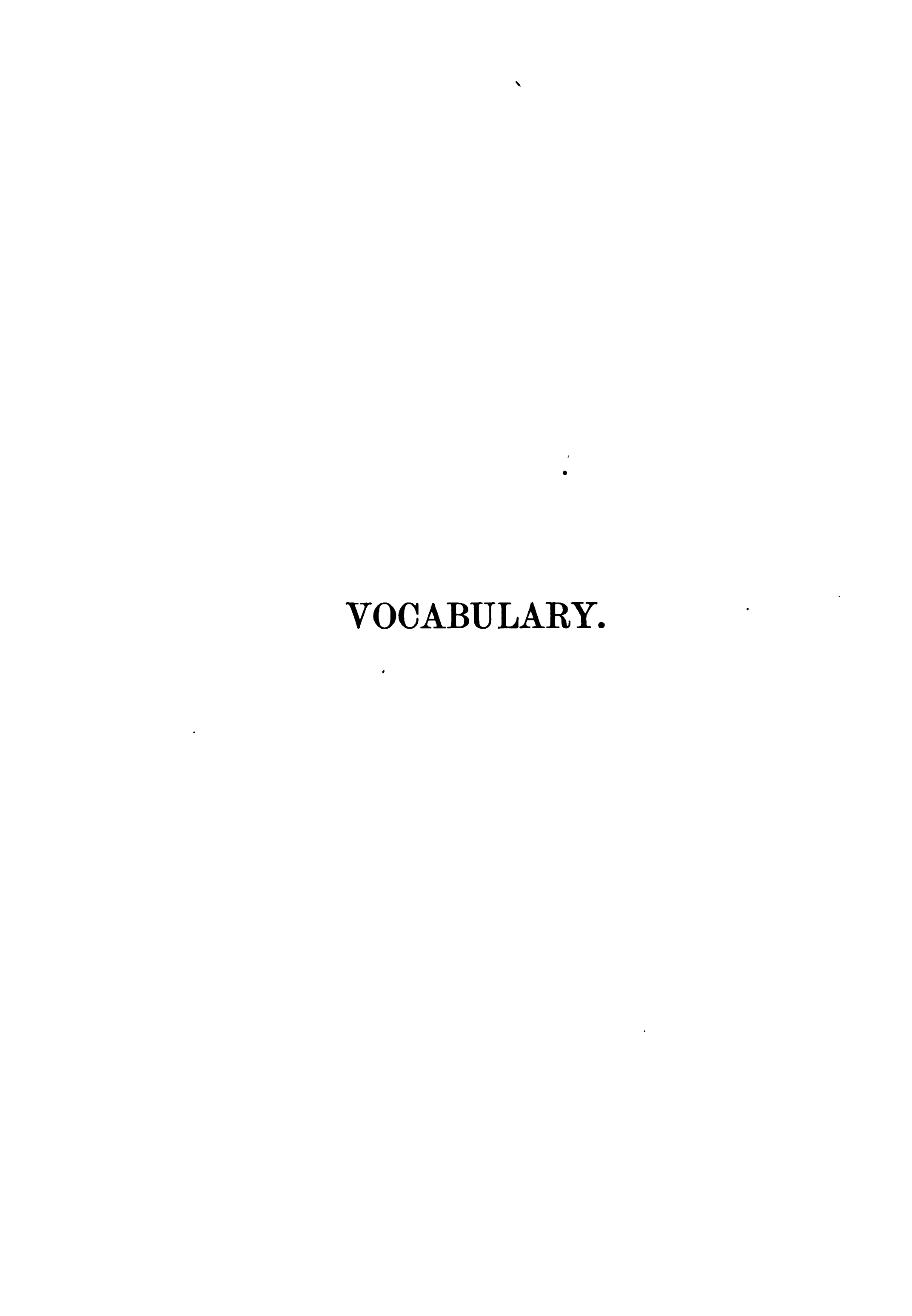
[3] **es hat . . . sein,** 'it was not to be.'

Leid, Neid und Haß, auch ich hab' sie empfunden,
10 Ein sturmgeprüfter,[1] müder Wandersmann.
Ich träumt' von Frieden dann und stillen Stunden,
Da führte mich der Weg zu dir hinan.
In deinen Armen wollt' ich ganz genesen,
Zum Danke dir mein junges Leben weih'n:
15 Behüet dich Gott! es wär' zu schön gewesen,
Behüet dich Gott, es hat nicht sollen sein!

Die Wolken flieh'n, der Wind saust durch die Blätter,
Ein Regenschauer zieht durch Wald und Feld,
Zum Abschiednehmen just das rechte Wetter,
20 Grau wie der Himmel steht vor mir die Welt.
Doch wend' es sich zum Guten oder Bösen,
Du schlanke Maid, in Treuen[2] denk' ich dein!
Behüet dich Gott! es wär' zu schön gewesen,
Behüet dich Gott, es hat nicht sollen sein!

Viktor von Scheffel.

[1] **sturmgeprüft**, literally 'tried in storm'; 'storm-tossed.'
[2] **in Treuen**, 'faithfully.'



VOCABULARY.

REMARKS.

I. As this Reader is intended for beginners, nearly every form has been given in the VOCABULARY for the first few selections, while later on, the student is supposed to be able to trace each word back to its fundamental form.

II. Words marked with an asterisk * are either adjectives or participles used as nouns. Students should notice that they are declined like adjectives. For instance:

Der Deutsche, but **ein Deutscher**; just like **der alte Mann**, but **ein alter Mann**.

III. It has been thought useless to indicate after each German word the class to which it belongs; neither has the genitive been indicated when it is identical in form with the nominative. The letters given after the indications of gender are to be added to the nominative to form the genitive, the letters *pl.* precede the plural ending. For instance:

„**Aar** *m.* –s, *pl.* –e, eagle" is to be interpreted as follows: „**Aar** *masculine, genitive* Aars, *plural* Aare."

For compound words, if a change occurs in the latter part, sometimes the altered syllables only are repeated, e. g. **Anklang**, *pl.* –klänge stands for **Anklang**, *plural* Anklänge.

IV. English verbs have been printed without the usual *to* before them; e. g. 'be,' not '*to* be'; 'come,' not '*to* come.'

ABBREVIATIONS.

abbr.	abbreviation.
acc.	accusative.
art.	article.
dat.	dative.
def.	definite.
dim.	diminutive.
excl.	exclamation.
f.	feminine.
gen.	genitive.
imper.	imperative.
imperf.	imperfect.
indef.	indefinite.
indic.	indicative.
m.	masculine.
n.	neuter.
nom.	nominative.
partic.	participle.
perf.	perfect.
pl.	plural.
pp.	past participle.
pres.	present.
pron.	pronoun.
sing.	singular.
sub. or *subj.*	subjunctive.
sup.	superlative.

VOCABULARY.

A.

Aar *m.* -s, *pl.* -e, eagle.
ab off, down.
abbilden paint, portray.
Abend *m.* -s, *pl.* -e, evening.
Abendglocke *f.*, *pl.* -n, evening-bell.
Abendwind *m.* -es, *pl.* -e, evening-wind.
aber but, once more, again.
abermals again, once more.
abfallen fiel ab, abgefallen (sein), fall off, waste, loose.
Abgeordnete* *m.* -n, *pl.* -n, deputy, delegate.
abhalten hielt ab, abgehalten, hold, restrain.
abhelfen half ab, abgeholfen, remedy.
abkaufen buy from.
abkonterfeien copy.
Abkunft *f.* origin, race, descent.
abladen lud ab, abgeladen, unload.
ablegen take off, lay aside, einen Eid — take an oath.
abnehmen nahm ab, abgenommen, take off.
abrichten train, break in (an animal).
abscheulich detestable, horrible.
Abschied *m.* -s, *pl.* -e, leave, parting, — nehmen, take leave.
Absicht *f.*, *pl.* -en, design, view, end, aim, purpose.
absichtlich intentional.
abstreifen strip off, skin.
abwechselnd changeable; *adv.* by turns.
abweichen wich ab, abgewichen (sein), depart from, decline.
abwerfen warf ab, abgeworfen, throw off.
abziehen zog ab, abgezogen (haben), take off; (sein), retire, retreat.
ach alas, ah, oh.
Acker *m.* -s, *pl.* Äcker, field.
Achsel *f.*, *pl.* -n, shoulder.
acht eight.
acht haben take care, have care.
achtbar respectable.
achte the eighth; von seinem -n Jahre, from his eighth year.
achten regard, esteem.
ächten outlaw, proscribe.
achthundert, eight hundred.
Achtung *f.* respect.
Adel *m.* -s, nobility.
adelig noble.
ah oh, ah.
Ahn *m.* -en, *pl.* -en, ancestor.
ähnlich resembling, similar.
all (aller, alle, alles), all, every, any.
allemal always, every time.
alle sein be done with, be all gone.
allein alone, sole, but.
allenthalben everywhere.
allerlei various, all sorts and kinds.
allerschändlichste the most shameful; aufs—, in the most shameful manner.
allerwenigsten am —, the very least.
allzu quite too.
allzuviel too much.
als as, than, when.
also so, thus.
alt (älter, ältest), old, ancient, stale.
Alter *n.* -s, age, old age.
am (an dem), *see* an, at.
Amerikaner *m.* -s, *pl.* —, American.

Amt *n.* -es, *pl.* Ämter, place, office, charge.
Amtmann *m.* -es, *pl.* Amtmänner, magistrate, bailiff.
an by, at, to, [close].
anbauen cultivate.
anbeten adore, worship.
anbetend worshipping.
anbieten bot an, angeboten, offer, propose.
Anblick *m.* -s, *pl.* -e, sight, view.
anblicken look at, contemplate.
anbrennen brannte an, angebrannt, light, kindle, set fire to.
ander other, else; -s, otherwise, differently.
andern others.
ändern alter, change.
anfahren address angrily.
Anfall *m.* -s, *pl.* -fälle, attack.
anfallen fiel an, angefallen, to attack, to invade.
Anfang *m.* -s, *pl.* -fänge, beginning, commencement.
anfangen fing an, angefangen, begin, commence.
anfangs in the beginning, first.
anfertigen make.
anfüllen fill, cram.
angehen, ging an, angegangen (sein), approach, concern.
angelegen important; sich — sein lassen, pay attention.
Angelegenheit *f.*, *pl.* -en, affair, business, transaction.
angenehm, agreeable.
angesehen esteemed.
Angesicht *n.* -s, *pl.* -er, face, countenance.
angethan *pp.* *of* anthun, covered with.
angreifen griff an, angegriffen, take hold of, seize.
Angriff *m.* -s, *pl.* -e, attack, assault.
Angst *f.*, *pl.* Ängste, fear.
ängstlich anxious, uneasy.
Ängstlichkeit *f.* anxiety, alarm.
anhalten hielt an, angehalten, persevere, stop, persist, restrain.
anhören hear, listen to.
ankaufen purchase, buy; **sich** —, settle in a place.
Anklang *m.* -s, -klänge, approbation, sympathy, approval.
ankommen kam an, angekommen (sein), arrive.
ankünden declare, proclaim.
Ankunft *f.*, *pl.* -künfte, arrival.
Anlage *f.*, *pl.* -n, plan, grounds, park, talent.
anlangen (sein), arrive.
anleimen glue on.
anmutig pleasant, charming.
annehmen nahm an, angenommen, take, receive, accept.
Anregung *f.*, *pl.* -en, stimulation.
anschaffen provide.
anschauen look at.
Anschein *m.* -es, appearance, likelihood.
ansehen sah an, angesehen, look at; sich —, look at each other. *See* **angesehen.**
ansehnlich considerable, stately.
anspornen spur on.
ansprechen sprach an, angesprochen, address, call, interest, appeal.
Anspruchslosigkeit *f.* modesty.
anstatt instead of.
Anstrengung *f.*, *pl.* -en, effort, struggle.
anthun that an, angethan, put on, inflict.
Antlitz *n.* -es, *pl.* -e, face, countenance.
Antwort *f.*, *pl.* -en, answer.
antworten reply, answer.
anweisen wies an, angewiesen, assign, direct.
Anweisung *f.*, *pl.* -en, direction, cheque.
anwerben warb an, angeworben, enlist.
anwesend present; die Anwesenden,* the spectators.
anziehen zog an, angezogen, attract, dress, draw.
anziehend attractive.
Apfel *m.* -s, *pl.* Äpfel, apple.
Apfelsine *f.*, *pl.* -n, orange.
Apotheke *f.*, *pl.* -n, apothecary's shop.
Apotheker *m.* -s, *pl.* — apothecary.

Appetit *m.* -s, appetite.
April *m.* -s, April.
Arbeit *f.*, *pl.* -en, work, toil, labor.
arbeiten work.
Arbeitstisch *m.* -es, *pl.* -e, work-table, desk.
Arbeitszimmer *n.* -s, *pl.* — study, work-room.
ärgern irritate, vex, annoy.
Arm *m.* -es, *pl.* -e, arm, branch.
arm (ärmer, ärmst), poor, miserable, needy.
Armband *n.* -es, *pl.* -bänder, bracelet.
Arme* *m.* -n, *pl.* -n, the poor.
ärmlich poorly, miserable.
Armut *f.* poverty.
artig good, well-behaved.
Arznei *f.*, *pl.* -en, medicine.
Arzt *m.* -es, *pl.* Ärzte, doctor, physician.
Asche *f.*, *pl.* -n, ashes.
aß, aßen *imperf. of* essen, eat.
Asien *n.* -s, Asia.
Ast *m.* -es, *pl.* Äste, branch, bough.
atemlos breathless.
auch also, too, likewise, even; sowohl als —, both . . . and; nicht nur, sondern —, nicht allein, sondern —, not only . . . but also; aber —, but, but yet; doch —, yet, however; — nicht, neither; — noch, still; — nur, even; ob —, wenn —, even if, although; wer —, whoever; wie —, however.
Aue *f.*, *pl.* -n, meadow.
auf on, upon, of, at, by. —! *exl.* on!
aufbleiben blieb auf, aufgeblieben (sein), sit up.
aufblühend blooming, flourishing.
aufdecken uncover.
aufessen aß auf, aufgegessen, eat up.
auffinden fand auf, aufgefunden, find out, seek out.
aufführen act, perform; sich —, conduct one's self.
Aufführung *f.*, *pl.* -en, performance, representation, erection.
Aufgabe *f.*, *pl.* -n, exercise, task, mission, problem.
aufgehen ging auf, aufgegangen (sein), rise, open, untie.
aufhalten hielt auf, aufgehalten, stop, retard, delay.
aufheben hob auf, aufgehoben, raise, pick up; provide for.
auflachen burst into a laugh.
auflauern, lie in wait.
aufnehmen nahm auf, aufgenommen, take in, receive, admit.
aufpflanzen set up, erect.
aufreihen file, string.
aufrichtig sincere, faithful.
Aufrührer *m.* -s, *pl.* —, rebel, rioter.
aufschichten pile up.
Aufschrift *f.*, *pl.* -en, inscription, label, address.
Aufsicht *f.* care, control.
aufspießen impale, hook.
aufstehen stand auf, aufgestanden (sein), rise, get up.
aufsteigen stieg auf, aufgestiegen (sein), rise, ascend, mount a horse.
aufsuchen seek out.
aufthun that auf, aufgethan, to open.
auftragen trug auf, aufgetragen, serve up, commission.
Auftraggeber *m.* -s, *pl.* —, one who gives a mission, a task.
auftrennen rip, unrip.
auf- und ablaufen *pres. indic.* ich laufe auf und ab, run up and down.
aufwachsen wuchs auf, aufgewachsen (sein), grow up.
aufwarten wait upon.
Aufzeichnung *f.*, *pl.* -en, inventory, note.
Auge *n.* -s, *pl.* -n, eye.
Augenblick *m.* -es, *pl.* -e, moment.
augenblicklich instantly.
Augenlicht *n.* -es, sight.
Äuglein *n.* -s, *pl.* — *dim. of* Auge, eye.
August' *m.* -s, August.
aus from, of, out, by, for, upon.
Ausbund *m.* -es, *pl.* -bünde, model, pattern.
Ausdruck *m.* -es, *pl.* -drücke, expression, phrase, term.
ausdrücken express, utter, press.
ausfallen fiel aus, ausgefallen (sein), turn out, result, not take place.

ausführen carry out, fulfil.
Ausführung *f.*, *pl.*-en, realization, fulfilment, project.
ausgeben gab aus, ausgegeben, give out, spend, deal.
ausgraben grub aus, ausgegraben, dig up.
aushalten hielt aus, ausgehalten, bear, endure.
ausnehmen nahm aus, ausgenommen, take out, except; (sich ausnehmen), be distinguished, look, have a certain appearance.
auspressen express, press out.
ausquartieren quarter out; ihn auszuquartieren, make him change quarters.
ausreißen riß aus, ausgerissen (haben), extract (a tooth); (sein), run away.
ausrufen rief aus, ausgerufen, exclaim, cry out.
ausrüsten equip, fit out.
aussagen state, declare.
Aussehen *n.* -s, appearance.
aussehen sah aus, ausgesehen, look, appear.
aussetzen expose, set out, give, grant.
Aussicht *f.*, *pl.* -en, view.
aussprechen sprach aus, ausgesprochen, pronounce, utter.
Ausspruch *m.* -es, *pl.* -sprüche, verdict, opinion.
ausstatten provide with, endow, establish.
aussteigen stieg aus, ausgestiegen (sein), alight.
ausstrecken reach, hold out, extend.
austauschen exchange, change.
Ausweg *m.* -es, *pl.* -e, remedy, way out.
ausweichen wich aus, ausgewichen, turn aside, make way for, withdraw.
auszahlen pay out.
Auszehrung *f.* consumption.
auszeichnen distinguish.
Auszeichnung *f.*, *pl.* -en, distinction, respect, mark, consideration.
außen out, without.
außer sich beside one's self, mad.
außerordentlich extraordinary.
ausziehen zog aus, ausgezogen (haben), draw out, extract; (sein), move, emigrate.
Auszug *m.* -es, *pl.* -züge, extract.

B.

Bach *m.* -es, *pl.* Bäche, brook, creek.
Bächlein *n.* -s, *pl.* — *dim.* of Bach, brook, rivulet.
backen buk, gebacken, bake.
Badeschwamm *m.* -es, *pl.* -schwämme, bath-sponge.
Bahnwart *m.* -es, *pl.* -wärter, railroad guard.
Bahnwarthäuschen *n.* -s, *pl.* —, railroad guard's house.
bald soon, nearly.
balgen fight, romp.
bang anxious, afraid.
Bär *m.* -en, *pl.* -en, bear.
Bärin *f.*, *pl.* -nen, she-bear.
Barke *f.*, *pl.* -n, barge.
bauen build, cultivate, raise.
Bauer *m.* -s, *pl.* -n, peasant, farmer.
Bauernjunge *m.* -n, *pl.* -n, peasant-boy, farmer's boy.
Bauersfrau, *f.*, *pl.* -en, country-woman, peasant's wife.
Bauersmann *m.* -es, *pl.* -sleute, peasant.
Baum *m.* -es, *pl.* Bäume, tree.
beben shiver, quiver.
Becher *m.* -s, *pl.* —, cup.
bedenken bedachte, bedacht, consider, care for.
bedenklich doubtful, suspicious.
bedeutend considerable, important.
Bedeutung *f.*, *pl.* -en, importance, meaning.
bedienen serve, wait on; sich —, help one's self.
bedrohen threaten.
Befehl *m.* -s, *pl.* -e, order.
Befestigungskunst *f.* science of fortification.
befinden (sich), befand, befunden, to be, to do, to be found.

befriedigen satisfy, gratify.
begeben (sich), begab, begeben, pass, happen, set out.
begegnen meet, encounter, happen.
begehren long for, desire.
beginnen begann, begonnen, begin, commence.
begleiten accompany, escort.
Begleiter *m.* -s, *pl.* —, companion, escort.
Begleitung *f.* attendance, train, escort.
Begnadigung *f.*, *pl.* -en, pardon.
begnügen (sich), content one's self, be satisfied.
begraben begrub, begraben, bury.
begreifen begriff, begriffen, comprehend, understand.
begrüßen greet, salute.
behalten behielt, behalten, retain, keep.
Behauptung *f.*, *pl.* -en, statement, assertion.
Beherrscher *m.* -s, *pl.* —, ruler.
behüten guard, keep; behüte dich Gott, God keep thee.
bei at, by, with, about, near.
beide both.
Beifall *m.* -s, approbation, applause.
Bein *n.* -es, *pl.* -e, leg.
beinahe almost, nearly.
Beiname *m.* -ns, *pl.* -n, surname, epithet.
beißen biß, gebissen, bite.
Beispiel *n.* -es, *pl.* -e, example.
Beistand *m.* -es, assistance, support.
beistehen stand bei, beigestanden (sein), stand by, aid, help.
beitreten trat bei, beigetreten (haben *or* sein), come over, agree.
bekannt known.
Bekannte* *m. f. n.* -n, *pl.* -n, acqaintance; das —, that which is known.
Bekanntschaft *f.*, *pl.* -en, acquaintance.
bekennen bekannte, bekannt, confess, admit.
beklagen complain, lament.
beklommen anxious, uneasy.
bekommen bekam, bekommen, get, receive.
bekümmern grieve, trouble.
Bekümmerte* *m.* -n, *pl.* -n, the needy.
bekunden prove, show.
beladen belud, beladen, load, burden.
belagern besiege, invest.
Beleidigung *f.*, *pl.* -en, offence, insult.
beleuchten light, illuminate.
beliebt liked, beloved.
belohnen reward, recompense.
Belohnung *f.*, *pl.* -en, reward, compensation.
belügen deceive by lying.
Belustigung *f.*, *pl.* -en, amusement.
bemächtigen take possession of, seize.
bemerken observe, notice.
bemühen endeavor, strive.
benachbart neighboring.
Benehmen *n.* -s, conduct, behavior.
benehmen benahm, benommen, take away from; sich —, behave.
benutzen make use of.
bepacken load.
bequem comfortable.
berauben rob.
beredt eloquent.
bereisen travel over.
bereit ready.
bereits already.
bereitstehend available.
Bereitwilligkeit *f.* readiness, willingness.
Berg *m.* -es, *pl.* -e, mountain, hill.
berühmt famous, celebrated.
berühren touch.
Beschäftigung *f.*, *pl.* -en, occupation, pursuit, business.
beschämen shame, make ashamed.
Bescheid *m.* -es, answer, knowledge.
bescheiden beschied, beschieden, order, direct.
bescheiden modest, unassuming.
Bescheidenheit *f.* modesty.
beschirmen protect.
beschlagen beschlug, beschlagen, line, mount.
beschließen beschloß, beschlossen, resolve, decide, end.
Beschluß *m.* -sses, *pl.* -schlüsse, resolution, termination.
beschreiben beschrieb, beschrieben, describe.
Beschreibung *f.*, *pl.* -en, description.

Beschwerde *f., pl.* -n, trouble, malady.
beschwerlich hard, troublesome.
besetzen set, trim, occupy.
besitzen besaß, besessen, own, possess.
besonders especially, in particular.
besorgen take care of, provide for.
besser *see* gut, better.
Besserung *f.* improvement, convalescence.
best *see* gut, best.
bestehen bestand, bestanden, stand, endure, exist, consist; **darauf** —, insist.
bestimmen tell, decide.
bestimmt fixed, settled.
bestrafen punish.
Bestürzung *f., pl.* -en, consternation, confusion.
Besuch *m.* -es, *pl.* -e, caller, company, visitor, visit.
besuchen visit.
beten pray, beseech, beg.
betrachten view, consider, weigh, reflect.
beträchtlich considerable.
betrauen entrust.
betreffen betraf, betroffen, surprise, concern.
betrüben grieve, afflict.
Betrügerei *f., pl.* -en, deceit, fraud.
Bett *n.* -es, *pl.* -en, bed.
Bettchen *n.* -s, *pl.* —, *dim.* of Bett, bed.
Bettelkleid *n.* -es, *pl.* -er, beggar's dress.
betteln beg.
Beute *f., pl.* -n, booty, spoil, prize.
Beutel *m.* -s, *pl.* —, bag, purse.
beurteilen judge.
bevölkern populate.
bevorstehen es stand bevor, bevorgestanden, to be at hand, to threaten, to be near.
bewahren keep, preserve.
bewähren establish as true, prove.
beweglich movable, affecting.
Bewegung *f., pl.* -en, movement.
Beweis *m.* -es, *pl.* -se, proof, demonstration.
beweisen bewies, bewiesen, prove, show, demonstrate.
bewillkommnen welcome.
bewirten entertain.
Bewunderung *f.* admiration, wonder.
bezahlen pay, repay.
bezeichnen mark, show, express.
Bibel *f., pl.* -n, Bible.
biegen bog, gebogen, bend, bow.
Bier *n.* -es, *pl.* -e, beer.
bieten bot, geboten, offer, bid.
Bild *n.* -es, *pl.* -er, picture, image, idea.
bilden form, fashion, shape, train.
Bildhauer *m.* -s, *pl.* —, sculptor.
Bildnis *n.* -nisses, *pl.* -nisse, likeness, image.
Bildsäule *f., pl.* -n, statue, monument.
Bildung *f., pl.* -en, education, form.
bin *pres. indic. of* sein, am.
binden band, gebunden, bind, tie up, oblige.
binnen within.
Birke *f., pl.* -n, birch-tree
Birnbaum *m.* -es, *pl.* -bäume, pear-tree.
Birne *f., pl.* -n, pear.
bis as far as to, till, until.
Bischof *m.* -es, *pl.* -schöfe, bishop.
Bischoftum *n.* -es, *pl.* -tümer, bishopric, diocese.
bisher till the present time, then, before, hitherto.
Bissen *m.* -s, *pl.* —, bite.
bist *pres. indic. of* sein, (thou) art, (you) are.
bisweilen once in a while, now and then, sometimes.
bitten bat, gebeten, ask, beg, entreat, invite.
bitter bitter.
bittet *pres. indic. of* bitten, beg.
blähen swell.
blaß pale.
blasen blies, geblasen, blow; Flöte —, to play the flute.
Blatt *n.* -es, *pl.* Blätter, leaf.
blau blue, azure.
bleiben blieb, geblieben (sein), remain, stay.
bleich pale, pallid, wan.
blenden dazzle, blind.
blendend dazzling, brilliant.

Blendung *f.*, *pl.* -en, deception, dazzling.
Blick *m.* -es, *pl.* -e, look, glance, view.
blicken glance, look.
blind blind, false, dull.
blinkend glittering.
blinzeln blink, wink.
blitzen lighten, flash.
blitzend sparkling.
Blondköpfchen *n.* -s, *pl.* —, *dim.* *of* Blondkopf, fair, blond head.
blühen bloom, blossom, flourish.
Blümchen *n.* -s, *pl.* —, *dim.* *of* Blume, flower.
Blume *f.*, *pl.* -n, flower.
Blümlein *n.* -s, *pl.* —, *dim.* *of* Blume, flower.
Blut *n.* -es, blood.
Blüte *f.*, *pl.* -n, blossom, bud; — der Dichtkunst, height of poetry; — erreichen, to reach the height.
blutgierig bloodthirsty.
Boden *m.* -s, *pl.* Böden, ground, floor, loft, garret.
Bogen *m.* -s, *pl.* —, bow.
borgen borrow.
bös bad, wicked.
Böse* *m. f. n.*, *pl.* -n, the bad, the wicked.
Bösewicht *m.* -es, *pl.* -e, scamp, villain.
boshaft malicious.
Bosheit *f.*, *pl.* -en, malice, spite.
Botin *f.*, *pl.* -nen, (woman) messenger.
Brand *m.* -es, *pl.* Brände, fire, conflagration.
brandmarken brand.
brauchen require, want, need.
Braunschweig *n.* Brunswick.
Braut *f.*, *pl.* Bräute, betrothed.
brav brave, good, worthy.
brechen brach, gebrochen, break.
breit broad, wide; weit und — far and near.
brennen brannte, gebrannt, burn.
brennend burning.
Brennholz *n.* -es, *pl.* -hölzer, firewood.
Brief *m.* -es, *pl.* -e, letter.
bringen brachte, gebracht, bring, fetch, lead.
Brot *n.* -es, *pl.* -e, bread.
Brr *excl.*, whoa!
Brücke *f.*, *pl.* -n, bridge.
Brückentreppe *f.*, *pl.* -n, bridge-staircase.
Bruder *m.* -s, *pl.* Brüder, brother.
brummen make a buzzing noise.
brummig grumbling, cross.
Brunnen *m.* -s, *pl.* —, spring, well.
Brust *f.*, *pl.* Brüste, breast, bosom.
Bube *m.* -n, *pl.* -n, boy, lad, scamp.
Buch *n.* -es, *pl.* Bücher, book.
Büchlein *n.* -s, *pl.* —, *dim.* of Buch, book.
Buchhändler *m.* -s, *pl.* —, bookseller.
bücken stoop, bend.
Bund *m.* -es, *pl.* Bünde, union, alliance, league, band, tie.
Bundesversammlung *f.*, *pl.* -en, union, assembly.
bunt gay, colored, bright.
Burg *f.*, *pl.* -en, castle, citadel.
Bürgerkrieg *m.* -es, *pl.* -e, civil war.
bürgerlich civil.
Bürgermeister *m.* -s, *pl.* —, mayor, burgomaster.
Bürgersmann *m.* -es, *pl.* Bürgersleute, citizen.
Burgherr *m.* -en, *pl.* -en, proprietor, lord of the castle.
Burghof *m.* -es, *pl.* -höfe, castle-yard.
Bursche *m.* -n, *pl.* -n, lad, fellow.
Busen *m.* -s, *pl.* —, bosom, breast, gulf.

C.

Charakter *m.* -s, *pl.* -e, character, disposition.
Chorgesang *m.* -es, *pl.* -gesänge, song of the choir, chorus.
Christus *m.*, — *or* Christi, Christ.
Citronenbaum *m.* -es, *pl.* -bäume, lemon-tree.

D.

da there, here, then, at that time, where, as, since.
dabei at that place, thereby, with it; — sein, to be present, to take part.
Dach *n.* -es, *pl.* Dächer, roof.
dafür for that, in return for it, instead of it.
daheim at home.
daher therefore, thence, from that place.
daherkommen kam daher, dahergekommen (sein), come from, come along.
dahin to that place, thither.
dahinter behind that.
damals in those days, then.
damalig of that time, then being.
Dame *f.*, *pl.* -n, lady.
damit with it, therewith, by it, so that.
dämpfen steam, smother, subdue.
Dampfschiff *n.* -es, *pl.* -e, steamboat, steamer.
danach after that, accordingly.
daneben near it, next to it, beside.
dänisch Danish.
Dank *m.* -es, thank, gratitude.
danken thank for.
dann then; — und wann, now and then.
dannen von —, thence, from thence.
daran thereon, thereby.
darauf on it, thereupon, afterwards, next.
darbieten darbot, dargeboten, offer, present.
darin in there, in, within.
darnach after that, *see* danach.
darniederliegen lag darnieder, darniedergelegen, be stricken down by illness.
darum therefore, on that account.
darunter under that, among them, less.
das the, *see* der.
daß that; — nicht, lest; nur —, vorausgesetzt —, provided, provided that; ich zweifle nicht —, I do not doubt, but, etc.
Dasein *n.* -s, existence.
Dauer *f.* duration.
dauern last, continue, endure.
Dauphin *m.* -s, oldest son of the king of France.
davon therefrom, of, away, hence.
davor before.
dazu for that purpose, to that end, besides.
dazwischen between.
Decke *f.*, *pl.* -n, cover, cloth, ceiling.
Deckel *m.* -s, *pl.* —, cover, lid.
decken cover, protect.
Degen *m.* -s, *pl.* —, sword.
dein, deine, dein thy, your; der, die, das, -ige, thine, yours.
dem *dat. s. of* der, die, das, the, the one.
demnach since, then.
demselben *dat. sing. of* derselbe, the same.
Demut *f.* humility, lowliness.
demütig humble.
demutsvoll humble.
den *acc. m. sing. of* der, die, das, the.
denken dachte, gedacht, think, call, mind, reflect.
Denkmal *n.* -s, *pl.* -mäler, monument, statue.
Denkspruch *m.* -es, *pl.* -sprüche, motto.
denkt *3. pres. indic. of* denken, think, reason.
denn for, then; es sei —, daß . . ., unless, if else; was — mehr? what more?
dennoch yet, nevertheless, notwithstanding.
der, die, das *nom. sing. of def. art.*, the.
deren *gen. fem. sing. or gen. plur. of* der, die, das, whose.
derentwillen um —, for her sake, on her account.
dergestalt in such a manner.
dergleichen such like, such.
derjenige, diejenige, dasjenige he, she, those, such, the one.
derselbe, dieselbe, dasselbe *pl.* dieselben, the same.
Deserteur *m.* -s, *pl.* -e, deserter.
deshalb on this account, therefore.

dessen *gen. sing. masc. and neu. of* der, die, das, whose, of which, of whom.
deswegen on that account, therefore.
deuten point, explain.
deutet *pres. indic. of* deuten, point.
deutsch German.
Deutsche* der, die, das, *pl.* -n, German.
Deutschland *n.* -s, Germany.
Diamant *m.* -en, *pl.* -en, diamond.
dich *acc. of* du, you, thou.
dicht close, dense, tight.
dichten think, invent, compose, write poetry.
Dichter *m.* -s, *pl.* —, poet.
Dichterkraft *f.*, *pl.* -kräfte, power of writing.
Dichtkunst *f.* poetic art.
Dicke* *pl.* -n, der, die, das, the stout one.
dick fat, big, thick.
die the.
Dieb *m.* -es, *pl.* -e, thief.
Diebstahl *m.* -es, *pl.* -stähle, theft, robbery.
dienen serve.
Diener *m.* -s, *pl.* —, servant.
Dienst *m.* -es, *pl.* -e, service.
Dienstfehler *m.* -s, *pl.* —, misdemeanor.
dieser, diese, dieses *or* **dies**, this, that.
diesmal this time.
Ding *n.* -es, *pl.* -e, thing, matter; alle -e, everything.
Diplom *n.* -es, *pl.* -e, diploma.
dir thee, to thee.
doch yet, however, notwithstanding, nevertheless; ja —, yes, yes; nein —, no, no; nicht —, by no means; höre —, pray hear me.
Doktor *m.* -s, *pl.* -en, doctor.
doppelt double.
Dorf *n.* -es, *pl.* Dörfer, village.
Dörfchen, -lein *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Dorf, village.
Dorfgeläute *n.* -s, sound of village bells.
Dorn *m.* -s, *pl.* -e, thorn.
Dornenstrauch *m.* -es, *pl.* -sträucher, brier bush.
dort yonder.
Dortel *abbr. for* Dorothea, Dorothy.
dorthin to that place, thither.
Drama *n.* -s, *pl.* Dramen, drama.
drang *see* dringen.
drängen invade, throng, crowd, to impel.
drei three.
dreihundert three hundred.
dreißig thirty.
dreist bold, courageous.
drin within.
dringen drang, gedrungen (sein), penetrate, pierce.
dritte third.
droben up there, on high.
Druck *m.* -es, print.
drücken clasp, press, pinch.
drum *abbr. of* darum, therefore.
drunten *abbr. of* darunten, below.
drunter *abbr. of* darunter, below.
du thou.
Duft *m.* -es, *pl.* Düfte, fragrance, scent.
Dukat *m.* -en, *pl.* -en, a ducat (coin).
dumm stupid, dull.
Dummheit *f.*, *pl.* -en, stupidity, folly.
dumpf damp, moist, dull.
dunkel dark, gloomy.
durch through, by, by means of.
durchaus absolutely, positively; — **nicht**, by no means.
durchbohren pierce, bore through.
durchdringen drang durch, durchgedrungen (sein), penetrate, pierce.
durchfahren fuhr durch, durchgefahren (sein), pass *or* drive through.
durchglühen inflame, inspire.
durchlaufen lief durch, durchgelaufen (sein), run through.
durch's = durch das through, *see* durch.
durchziehen zog durch, durchgezogen (sein), pass through.
dürfen durfte, gedurft, be permitted, need, want, be able.
dürr dry, withered.
Durst *m.* -es, thirst.
durstig thirsty.

E.

eben just, quite, level, plain.
Ebene *f.*, *pl.* -n, plain.
ebenfalls likewise.
ebenso just so.
echt genuine, real, pure.
echtdeutsch genuine, real, true German.
Ecke *f.*, *pl.* -n, corner.
edel noble, good, highborn.
Edelknabe *m.* -n, *pl.* -n, page.
Edelleute *pl. of* Edelmann, nobleman.
Edelmann *m.* -es, *pl.* -leute, nobleman.
Edelmut *m.* -es, generosity.
Ehe *f.*, *pl.* -n, marriage, wedlock.
ehe before.
Ehegattin *f.*, *pl.* -nen, wife.
Ehestand *m.* -es, married life.
Ehre *f.*, *pl.* -n, honor, praise.
ehren honor, esteem.
ehrerbietig respectful.
Ehrfurcht *f.* respect, awe, reverence.
Ehrgeiz *m.* -es, ambition.
ehrlich honest, just, faithful.
Ehrlichkeit *f.* honesty.
ehrsam honest, respectable.
Ehrtrieb *m.* -es, desire for honor, ambition.
Ei *n.* -es, *pl.* -er, egg.
ei! indeed, why.
Eid *m.* -es, *pl.* -e, oath.
eidlich sworn, upon oath.
Eifer *m.* -s, zeal, ardor, passion.
eifrig eager.
eigen own, proper, exact, peculiar, belonging to.
eigenen one's own.
eigennützig selfish.
Eigenschaft *f.*, *pl.*-en, character, quality.
Eigentum *n.* -es, *pl.* -tümer, property.
eigentümlich peculiar, original, characteristic.
eilen hasten.
eilig hasty, quick, hurried.
ein, eine, ein a, an.
einander one another, each other.
einbrechen brach ein, eingebrochen (sein), break open, break in.
eindringen drang ein, eingedrungen (sein), penetrate, into, invade.
Eindruck *m.* -es, *pl.* -drücke, impression.
einfach simple, plain.
einfallen fiel ein, eingefallen (sein), fall in; es fällt mir ein, it occurs to me.
Einfalt *f.* simplicity, silliness.
einfinden (sich), fand ein, eingefunden, appear, be present.
einführen introduce.
Eingang *m.* -es, *pl.* -gänge, entrance, entry.
eingestehen gestand ein, eingestanden, confess, grant.
eingezogen *pp. of* einziehen, arrest.
einhergehen ging einher, einhergegangen, move along.
einhüllen envelop.
einig agreed, united; — werden, come to an understanding, agree.
einige some, a few.
einkehren stop at, alight.
einladen lud ein, eingeladen, invite.
einmal once, one time; es war —, once upon a time.
einnähen sew in, sew up in.
einnehmen nahm ein, eingenommen take in, take possession of; occupy, prejudice.
einquartiren quarter, lodge; sich —, to take up one's quarter.
einräumen store, concede, allow.
einrichten arrange, adjust.
einsam lonely, solitary, lonesome.
einschlafen schlief ein, eingeschlafen (sein), fall asleep, die away.
einschlagen schlug ein, eingeschlagen, drive in, break, burst, take a road.
einschlucken swallow.
einsprechen sprach ein, eingesprochen, encourage, persuade.
einspricht *pres. indic. of* einsprechen, to encourage.
einst once.
einstecken put in.
einstimmig unanimous.

einwickeln wrap up.
einwilligen consent to.
Einwohner *m.* -s, *pl.* —, inhabitant.
einwuchern gather, harvest, gain.
Einzelheit *f.*, *pl.* -en, detail.
einziehen zog ein, eingezogen (haben), arrest, take in; (sein), go in, to move in.
einzig sole, single.
einzige der, die, das, the only one.
Eis *n.* -ses, ice.
eisern of iron, strong, unfeeling.
eiskalt icecold.
Elbe *f.* Elbe (river).
Elend *n.* -es, misery, distress.
elend miserable, wretched.
Ellbogen *m.* -s, *pl.* —, elbow.
Elsaß *n.* -sses, Alsace.
Eltern *pl.* parents.
empfangen empfing, empfangen, receive, welcome.
empfinden empfand, empfunden, feel.
Empfindung *f.*, *pl.* -en, feeling, sensation.
empor up, upwards.
emporheben hob empor, emporgehoben, raise up, elevate.
emporklettern (sein), climb up.
emporlodern (sein), blaze up, flare up.
emporsteigen stieg empor, emporgestiegen (sein), rise.
emporstreben aspire, strive upward.
Empörung *f.*, *pl.* -en, riot, tumult, indignation.
Ende *n.* -s, *pl.* -n, end, conclusion.
enden terminate, end.
endlich final, at last.
eng close, narrow, tight.
Engel *m.* -s, *pl.* —, angel.
Engelein *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Engel, angel.
England *n.* -s, England.
entbehren dispense, do without, lack, miss.
entbieten entbot, entboten, bid, command.
entblößen uncover, expose.
entbrennen entbrannte, entbrannt (sein), to fly into a passion.
entdecken discover, find out.
Ente *f.*, *pl.* -n, duck.
entehren dishonor.
entfallen entfiel, entfallen (sein), fall from.
entfernen remove, put away.
entfernt far off, remote, distant.
Entfernung *f.*, *pl.* -en, distance.
entfliehen entfloh, entflohen (sein), run away, escape.
entgegen against, in face of, towards.
entgegenhalten hielt entgegen, entgegengehalten, oppose, hold towards.
entgegenlaufen lief entgegen, entgegengelaufen (sein), run, meet.
entgegenstellen contrast; sich —, stand in the way of, present.
entgehen entging, entgangen (sein), escape, fail.
enthalten enthielt, enthalten, contain, hold.
Enthaltsamkeit *f.* self-restraint, continence.
enthaupten behead.
entlang along.
entlassen entließ, entlassen dismiss, release.
entlaufen entlief, entlaufen (sein), run away.
entlegen remote, distant.
entscheiden entschied, entschieden, decide.
entschließen entschloß, entschlossen, decide, make up one's mind.
Entschluß *m.* -sses, *pl.* -schlüsse, resolution.
entschuldigen excuse, defend; sich —, apologize.
Entschuldigung *f.*, *pl.* -en, excuse, apology; ich bitte um —, I beg your pardon.
entsetzen be terrified.
entsetzensbleich horror-stricken.
Entsetzensschrei *m.* -es, *pl.* -e, cry of terror.
entstand *imperf. of* entstehen, arise.
entstehen entstand, entstanden (sein), arise, begin.
entweder either.

entwerfen entwarf, entworfen, trace, sketch, plan.
er, ſie, es he, she, it.
erbarmungslos merciless, pitiless.
erben inherit.
Erde *f.*, *pl.* -n, earth, ground.
erdulden endure, suffer.
ereignen (ſich), happen, come to pass.
erfahren erfuhr, erfahren, learn, find out, suffer.
Erfahrung *f.*,*pl.*-en, experience, knowledge.
erfaſſen lay hold of, seize.
erfreuen rejoice, gladden.
erfrieren erfror, erfroren (ſein), freeze.
Erfriſchung *f.*, *pl.* -en, refreshment, recreation.
erfroren *pp. of* erfrieren, freeze.
erfüllen fill, fulfill, perform, realize.
ergeben yield, give up, submit, devote one's self.
ergehen *imp. v.* erging, ergangen (ſein), happen, befall, come out.
ergießen ergoß, ergoſſen, pour out *or* forth, empty.
erging *imperf. of* ergehen, happen, befall.
ergötzen take delight in.
ergrauen become gray.
ergreifen ergriff, ergriffen, lay hold of, touch, seize; ergriffen ſein, be affected.
ergriff *imperf. of* ergreifen, seize.
erhaben noble, stately, raised.
erhalten erhielt, erhalten, receive, save, keep.
Erhaltung *f.*, *pl.* -en, maintenance, receipt.
erheben erhob, erhoben, exalt, elevate, raise.
erholen (ſich), recover, rest.
Erholung *f.*, *pl.* -en, recovery, recreation.
erinnerlich present to the memory; es iſt mir —, I remember.
Erinnerung *f.*, *pl.* -en, remembrance, recollection, memory.
erkennen erkannte, erkannt, recognize, know.
Erkenntlichkeit *f.* gratitude.
erklären declare, explain, announce.
erklingen erklang, erklungen, sound.
erkunden gain information, explore.
erlauben permit, allow.
erlaucht noble, illustrious.
erleben experience, see.
erleichtern lighten, ease.
erlernen learn, acquire.
erliegen erlag, erlegen (ſein), succumb, sink under.
ermatten (ſein), weaken, be tired.
ermeſſen ermaß, ermeſſen, estimate, weigh, measure.
ermöglichen make possible.
ermorden kill, murder.
ernennen ernannte, ernannt, name.
ernſt earnest, serious.
ernſthaft earnest, serious.
Ernte *f.*, *pl.* -n, harvest, crop.
erobern conquer, win.
erquicken refresh.
erregend exciting.
Erregung *f.*, *pl.* -en, excitement, joy.
erreichen reach, attain.
erretten save, rescue.
errichten erect, raise, establish.
erſäufen drown.
erſchaffen erſchuf, erſchaffen, create.
erſcheinen erſchien, erſchienen (ſein), appear, shine forth.
erſchrecken erſchrak, erſchrocken (ſein), become frightened, startled, be alarmed.
erſchrickt *pres. indic. of* erſchrecken, frighten.
erſchrocken frightened.
erſchüttern affect strongly.
erſtaunen be astonished.
erſte (der, die, das), first, first one.
erſtrecken extend, reach.
ertappen catch, detect.
ertönen resound.
ertragen ertrug, ertragen, bear, suffer.
erwachen (ſein), awake, dawn.
erwärmen warm up.
erwarten expect, look for.
erwecken rouse, awaken.
erweiſen erwies, erwieſen, prove; einen Dienſt —, do a service.

Erwerb *m.* -es, *pl.* -e, business.
erwerben erwarb, erworben, gain, earn.
erwidern reply, return.
Erz *n.* -es, *pl.* -e, brass, bronze, metal, ore.
erzählen relate, tell.
Erzählung *f.*, *pl.* -en, story, account, report.
erzeugen create.
erziehen erzog, erzogen, educate.
Erziehung *f.*, *pl.* -en, education.
erzittern tremble, shiver.
es it; — sind, there are.
Esel *m.* -s, *pl.* —, donkey.
Essen *n.* -s, meal, food.
essen aß, gegessen, eat.
etwas some, something.
euch you, to you.
euer your.
Europa *n.* -s, Europe.
evangelisch protestant.
Ew. *abbr. for* euere; — Majestät, your majesty.
ewig eternal, forever.
ewiglich forever.
exerzieren drill.

F.

Fabel *f.*, *pl.* -n, fable.
fadenscheinig threadbare.
fahren fuhr, gefahren (sein), ride, drive.
Fahrt *f.*, *pl.* -en, ride, drive, journey.
Fall *m.* -es, *pl.* Fälle, fall, downfall, case, failure.
fallen fiel, gefallen (sein), fall.
fällt *pres. indic. of* fallen, fall.
Familie *f.*, *pl.* -n, family.
fand *imperf. of* finden, to find.
fangen fing, gefangen, catch, capture.
Farbe *f.*, *pl.* -n, color.
fassen grasp, hold.
fast almost, nearly.
Fastnachtspiel *n.* -es, *pl.* -e, Carnival-play.
faul decayed, rotten, lazy.
Faust *f.*, *pl.* Fäuste, fist.
Feder *f.*, *pl.* -n, pen, feather.
fehlen be wanting, ail, offend.
Fehler *m.* -s, *pl.* —, defect, error, fault.
Feierkleid *n.* -es, *pl.* -er, festive raiment.
feierlich solemn, festive.
feiern honor, observe, celebrate.
Feiertag *m.* -es, *pl.* -e, holiday.
Feige *f.*, *pl.* -n, fig.
feil to be sold; — bieten, offer for sale.
fein polite, nice, fine.
Feind *m.* -es, *pl.* -e, enemy.
Feindin *f.*, *pl.* -nen, enemy.
feindlich hostile.
Feld *n.* -es, *pl.* -er, field, meadow.
Feldbau *m.* -es, agriculture.
Feldprediger *m.* -s, *pl.* —, army chaplain.
Fels *m.* -en, *pl.* -sen, rock, cliff.
Felsenwand *f.*, *pl.* -wände, precipice.
Fenster *n.* -s, *pl.* —, window.
fern distant, far off, remote.
Ferne *f.*, *pl.* -n, distance.
fertig ready; mit jemand — werden, manage a person.
fest hard, firm.
Fest *n.* -es, *pl.* -e, feast, festival, holiday.
Feste *f.*, *pl.* -n, fortress, castle.
festhalten hielt fest, festgehalten, hold fast.
festlich festive.
Festsaal *m.* -es, *pl.* -säle, banqueting-hall.
Festung *f.*, *pl.* -en, fortress.
Feuer *n.* -s, *pl.* —, fire.
Fichtenbaum *m.* -es, *pl.* -bäume, pine tree.
fiel, fielen *imperf. of* fallen, fall.
Figur *f.*, *pl.* -en, figure, diagram.
finden fand, gefunden, find.
Finder *m.* -s, *pl.* —, finder.
Finger *m.* -s, *pl.* —, finger.
Fisch *m.* -es, *pl.* -e, fish.
Fischlein *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Fisch, fish.
Fläche *f.*, *pl.* -n, flat land, plain.

Flamme *f.*, *pl.* -n, flame.
Flechte *f.*, *pl.* -n, braid, tress, twist.
Fleiß *m.* -es, industry, diligence.
fleißig diligent, industrious.
fliegen flog, geflogen (sein), fly, rush.
fliehen floh, geflohen (sein), hasten away, flee, escape.
fließen floß, geflossen (sein), flow, run.
fließt *pres. indic. of* fließen, flow.
Flinte *f.*, *pl.* -n, gun.
flogen *imperf. of* fliegen, to fly.
Flöte *f.*, *pl.* -n, flute.
Flotte *f.*, *pl.* -n, fleet.
Flucht *f.* flight.
flüchten (sich), escape, flee.
Flug *m.* -s, *pl.* Flüge, flight.
Flügelmann *m.* -es, *pl.* -männer, file-leader.
flugs hastily, quickly.
Flur *f.*, *pl.* -en, field, meadow.
Fluß *m.* -sses, *pl.* Flüsse, river.
Flußfisch *m.* -es, *pl.* -e, fresh-water fish.
flüstern whisper.
Folge *f.*, *pl.*-n, consequence, succession.
folgen (sein), follow, succeed.
folgend next, following.
folgte, folgten *imperf. of* folgen, follow, succeed.
fördern further, promote.
Formschneidekunst *f.*, *pl.* -künste, art of moulding.
forschen search.
fort forth, off, away, gone; — und —, continually.
fortan henceforth.
fortbilden (sich), continue one's studies.
Fortbildung *f.*, *pl.* -en, further education.
fortblühen to flourish.
fortbringen brachte fort, fortgebracht, remove, help on.
fortfahren fuhr fort, fortgefahren, continue; (sein), depart.
fortführen lead forth, pursue, continue.
fortgehen ging fort, fortgegangen (sein), go away.
fortmachen (sich), make haste, get away.
fortrieseln ripple on.
fortschicken send off.
fortsetzen pursue, carry on, put away.
fortspringen sprang fort, fortgesprungen (sein), jump away, run on.
fortwachsen wuchs fort, fortgewachsen (sein), keep on growing.
fortzweigen continue to grow.
Frage *f.*, *pl.* -n, question.
Frankreich *n.* -s, France.
Franzose *m.* -n, *pl.* -n, Frenchman.
französisch French.
Frau *f.*, *pl.* -en, wife, woman, lady.
Frauenpantoffel *m.* -s, *pl.* —, lady's slipper.
frech bold, impudent, shameless.
frei free, frank, bold, vacant.
Freie *n.* -n, open air.
Freiheit *f.*, liberty, freedom.
freilich to be sure, of course, certainly.
freiwillig voluntary.
Fremde *f.* foreign land.
Fremde* *m.* -n, *pl.* -n, stranger, guest.
fressen fraß, gefressen, eat (*of beasts*).
Freude *f.*, *pl.* -n, joy.
Freudengeschrei *n.* -es, cry of joy.
freudenleer joyless.
Freudensaal *m.* -es, *pl.* -säle, mansion of the blessed.
freudezitternd trembling with joy.
freudig joyful, cheerful.
freuen rejoice, be glad.
Freund *m.* -es, *pl.* -e, friend.
freundlich kind, friendly.
Freundschaft *f.*, *pl.* -en, friendship.
freundschaftlich friendly.
Freundschaftsbündnis *n.* -nisses, *pl.* -nisse, friendly alliance.
Frieden *m.* -s, peace.
Friedhof *m.* -es, *pl.* -höfe, cemetery, graveyard.
friedlich peaceable.
Friedrich *m.* -s, Frederick.
frisch fresh, cool, new.
frisieren dress the hair.
Frist *f.*, *pl.* -en, period, space of time.
fristen postpone; das Leben —, to live, to prolong one's life.
Fritz *abbr. of* Friedrich, *m.* -s, Frederick.
froh glad, joyful, gay.

fröhlich joyful, merry.
Fröhlichkeit *f.*, *pl.* -en, gladness, gayety, joyfulness.
fromm pious, honest.
Frömmigkeit *f.* devoutness.
früh early.
frühgeplagt early troubled, early worried.
Frühling *m.* -s, *pl.* -e, spring.
Frühlingsglaube *m.* -ns, *poetical*, reviving trust; *literally*, spring trust.
Frühlingslied *n.* -es, *pl.* -er, spring song.
Frühstück *n.* -es, *pl.* -e, breakfast.
Fuchs *m.* -ses, *pl.* Füchse, fox.
fühlen feel.
führen lead, conduct, guide, bring.
füllen fill.
fünf five.
fünfjährig five years old *or* long.
fünfzehnte fifteenth; vom -n Jahre an, from the fifteenth year.
Funke *m.* -ns, *pl.* -n, spark.
funkeln twinkle, glitter, sparkle.
für for.
Furcht *f.* fear.
furchtbar frightful, dreadful, fearful.
fürchten fear, be afraid.
Fürsehung *f.* providence.
Fürsorge *f.* precaution, care.
Fürst *m.* -en, *pl.* -en, prince, sovereign.
Fuß *m.* -es, *pl.* Füße, foot.
Fußboden *m.* -s, *pl.* -böden, floor.
füttern feed.

G.

gab *imperf. of* geben, give.
Gabe *f.*, *pl.* -n, gift, alms, offering.
gacksen cluck.
Galgen *m.* -s, *pl.* —, gallows.
ganz entire, all, entirely, wholly.
gar quite, very; — keine, none at all; — nichts, nothing at all.
Garten *m.* -s, *pl.* Gärten, garden.
Gärtner *m.* -s, *pl.* —, gardener.
Gasse *f.*, *pl.* -n, narrow street, lane.
Gassenhauer *m.* -s, *pl.* —, street ballad.
Gäßlein *n.* -s, *pl.* —, alley, lane.
Gast *m.* -es, *pl.* Gäste, guest.
Gasthof *m.* -es, *pl.* -höfe, hotel, inn.
Gattin *f.*, *pl.* -nen, wife.
Gau *m. or n.*, *pl.* -e, district.
geachtet esteemed.
Gebärde *f.*, *pl.* -n, gesture, countenance.
Gebäude *n.* -s, *pl.* —, building.
Gebein *n.*, *pl.* -e, remains.
geben gab, gegeben, give, confer, yield, grant; es giebt, there is, there are.
Geber *m.* -s, *pl.* —, giver.
Gebet *n.* -es, *pl.* -e, prayer.
gebieten gebot, geboten, order, command.
Gebirge *n.* -s, *pl.* —, mountains, mountain-chain.
geboren born, by birth.
Gebot *n.* -es, *pl.* -e, command, order, offer.
geboten *pp. of* bieten, offer.
gebrechen gebrach, gebrochen, lack, be wanting.
gebückt *pp. of* bücken, stoop, bend.
gebühren be due, belong, be becoming.
Geburt *f.*, *pl.* -en, birth.
gedacht *pp. of* denken, think.
Gedanke *m.* -ns, *pl.* -n, thought, idea.
gedenken gedachte, gedacht, intend, plan, propose, remember, mention; ehe er sichs gedacht, before he knew it.
Gedenkspruch *m.* -es, *pl.* -sprüche, verse, motto.
Gedicht *n.* -es, *pl.* -e, poem.
Gedränge *n.* -s, crowd, throng.
Geduld *f.* patience.
geduldig patient.
geduldigen (sich), have patience.
geehrt honored.
Gefahr *f.*, *pl.* -en, danger.
gefallen gefiel, gefallen, suit, please.
gefallen *pp. of* fallen, fallen, dead.
gefangen *pp. of* fangen, imprisoned, captured; — nehmen, take prisoner.
Gefangene *m.* -n, *pl.* -n, prisoner.
Gefängnis *n.* -ses, *pl.* -nisse, prison, jail.

Gefilde *n.* -s, *pl.* —, fields, open country.
Geflüster *n.* -s, whisper.
Gefolge *n.* -s, train, suit.
Gefühl *n.* -es, *pl.* -e, feeling, sentiment.
geführt *pp. of* führen, guide, lead.
gefüllt *pp. of* füllen, fill.
gefunden *pp. of* finden, find.
gegen against, towards, for.
Gegend *f.*, *pl.* -en, region, part of a country, neighborhood.
gegenseitig mutual.
gegenüberstehend opposite.
Gegenwart *f.* presence.
geglaubt *pp. of* glauben, believe.
Gegner *m.* -s, *pl.* —, adversary, opponent.
gegründet *pp. of* gründen, found.
Gehalt *m.* -es, *pl.* -hälter, salary.
gehalten *pp. of* halten, keep, support.
gehauen *pp. of* hauen, cut (into stone).
gehen ging, gegangen (sein), go, walk.
Gehirn *n.* -es, *pl.* -e, brain.
geholt *pp. of* holen, fetch.
gehorchen obey.
gehören belong.
gehörig proper, sufficient.
gehorsam obedient, dutiful.
Geist *m.* -es, *pl.* -er, mind, spirit, genius.
Geisterschatten *m.* -s, *pl.* —, spirit.
geistig intellectual, spiritual.
geistlich religious.
Geistlichkeit *f.* clergy, the church.
geistreich gifted, talented.
gekühlt *pp. of* kühlen, refreshed, cooled.
gelangen arrive at, reach.
gelassen calm, cool, passive.
Geläute *n.* -s, *pl.* —, ringing, pealing of bells.
Geld *n.* -es, *pl.* -er, money.
Geldsumme *f.*, *pl.* -n, sum of money.
gelegen fit, proper, situated.
Gelegenheit *f.*, *pl.*, -en, opportunity, occasion.
geliebt beloved, dear.
gelind mild, soft, gentle.
gelingen gelang, gelungen (sein), succeed.
geloben promise solemnly.
gelten galt, gegolten, be worth, be in favor.
Gemach *n.* -es, *pl.* -mächer, room.
Gemahlin *f.*, *pl.* -nen, wife.
Gemälde *n.* -s, *pl.* —, painting, picture.
gemein familiar, general, low, vulgar, common.
gemeinschaftlich mutual, common.
Gemse *f.*, *pl.* -n, chamois.
Gemüt *n.* -es, *pl.* -er, mind, soul, disposition, temper.
genau precise, strict.
General *m.* -es, *pl.* Generäle, general.
genesen genas, genesen, recover.
genug enough.
Genuß *m.* -sses, *pl.* Genüsse, enjoyment, pleasure.
gerade just.
geraten geriet, geraten (sein), succeed, fall into; in Zorn —, fall into a passion.
geraum geraume Zeit, a long time.
Geräusch *n.* -es, *pl.* -e, noise, stir.
geräuschvoll noisy.
Gerechtigkeitsliebe *f.* love of justice.
gereichen conduce, turn out; es gereicht ihm zur Ehre, it does him credit.
Gericht *n.* -es, *pl.* -e, meal, dish, court of justice; — halten, hold court.
Gerichtsdiener *m.* -s, *pl.* —, constable.
gering small, trifling, low, humble.
germanisch German, Germanic.
gern, -e willingly, gladly, with pleasure.
gerührt *pp. of* rühren, move.
Gerüst *n.* -es, *pl.* -e, scaffold, stage, frame.
Gesandte* *m.* -n, *pl.* -n, envoy, ambassador.
Gesang *m.* -es, *pl.* -sänge, song, melody.
Gesangbuch *n.* -es, *pl.* -bücher, hymn-book.
Gesangschule *f.*, *pl.* -n, school for singing.
Gesangsregel *f.*, *pl.* -n, rule for singing.
Geschäft *n.* -es, *pl* -e, business, affair, vocation.

geschehen geschah, geschehen (sein), happen, occur, come to pass, to be done.
Geschenk *n.* -es, *pl.* -e, present.
geschenkt *pp. of* schenken, give.
Geschichte *f., pl.* -n, history, story.
Geschichtsschreiber *m.* -s, *pl.* —, historian.
Geschick *n.* -es, *pl.* -e, fate, destiny, aptness.
geschickt skillful, clever.
Geschlecht *n.* -es, *pl.* -er, race, generation, sex, gender.
Geschöpf *n.* -es, *pl.* -e, creature.
Geschrei *n.* -es, scream, cries.
geschrieben *pp. of* schreiben, write.
geschwind quick, swift.
Geschwister *pl.* brothers and sisters.
geschwommen *pp. of* schwimmen, swim.
gesegnet blessed.
Geselle *m.* -n, *pl.* -n, companion, comrade, partner, fellow.
Gesellschaft *f., pl.* -en, company, society.
gesenkt *pp. of* senken, bow, sink.
Gesicht *n.* -es, *pl.* -er, face.
Gesims *n.* -simses, *pl.* -simse, shelf.
Gesinnung *f., pl.* -en, disposition, intention.
Gespräch *n.*-es, *pl.*-e, conversation, talk.
gesprächig talkative.
Gestalt *f., pl.* -en, figure, form, vision.
gestehen gestand, gestanden, own, confess, admit.
Gestell *n.* -es, *pl.* -e, stand, holder.
gestohlen *pp. of* stehlen, steal.
Gesträuch *n.* -es, bushes, shrubs.
gesund well, healthy, sound.
Gesundheit *f., pl.* -en, health.
getäuscht *pp. of* täuschen, deceive, disappoint.
gethan *pp. of* thun, do, perform, finish.
getrauen (sich), dare, venture.
getreu faithful, true.
getreulich faithfully, truly.
Getümmel *n.* -s, *pl.* —, turmoil, crowd.
gewählt *pp. of* wählen, choose.
gewahr aware; — werden, perceive.
gewähren give, afford.
Gewalt *f., pl.* -en, might, power, force, violence.
gewaltig powerful, strong.
Gewand *n.* -es, *pl.* -wänder, dress, robe.
gewesen *pp. of* sein, be.
gewichtig important, forcible, heavy.
gewinnen gewann, gewonnen, gain, win.
gewiß sure, certain, true.
Gewissen *n.* -s, conscience.
Gewohnheit *f., pl.* -en, habit, custom.
gewöhnen accustom to; sich —, get used to.
gewöhnlich usual.
gewohnt accustomed.
gezwungen forced, strained, affected.
giebt *pres. indic. of* geben, give.
gierig greedy, eager.
gießen goß, gegossen, pour, spill, shed.
Gift *n.* -es, *pl.* -e, poison.
gilt *pres. indic. of* gelten, be worth.
ging *imperf. of* gehen, go.
Gipfel *m.* -s, *pl.* —, top, summit.
Glanz *m.* -es, brightness, lustre.
glänzen shine, glitter.
glänzend brilliant, splendid.
glänzt *pres. indic. of* glänzen, shine.
Glas *n.* -es, *pl.* Gläser, glass.
Glaube *m.* -ns, belief, credit, faith.
glauben believe, trust.
gleich like, equal, at once.
Gleiche* *n.* -n, the same.
gleichen glich, geglichen, compare, equal.
gleichkommend equivalent.
gleichsam as if, as though.
gleichwohl yet, nevertheless, for all that.
gleichzeitig contemporary, at the same time, together.
Glied *n.* -es, *pl.* -er, limb, joint, member, file, rank.
Glockenklang *m.* -es, *pl.* -klänge, chime.
Glöcklein *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Glocke, bell.
Glorie *f.* glory.
Glück *n.* -es, luck, happiness; — auf, good luck, God be with you.
glücklich happy, lucky.
Glut *f., pl.* -en, heat, glow.
Gnade *f., pl.* -en, grace; Ew. —n, (*pronounce* Euere) Your Grace.
gnädig gracious.
Gold *n.* -es, gold.

Goldbecher *m.* -s, *pl.* —, gold cup.
golden golden.
Goldschmied *m.* -es, *pl.* —, goldsmith.
Goldstück *n.* -es, *pl.* -e, coin, piece of gold.
Gondel *f.*, *pl.* -n, gondola.
Gondelier *m.* -s, *pl.* -e, gondolier.
gönnen grant, bestow, not envy.
Gönner *m.* -s, *pl.* —, patron, protector.
Gönnermiene *f.*, *pl.* -n, patronizing look.
gotisch Gothic.
Gott *m.* -es, *pl.* Götter, God.
Götterburg *f.*, *pl.* -en, palace of the gods.
Grab *n.* -es, *pl.* Gräber, grave, tomb.
Graben *m.* -s, *pl.* Gräben, ditch, moat.
graben grub gegraben, dig.
Grabschrift *f.*, *pl.* -en, epitaph.
Grabstein *m.* -es, *pl.* -e, tombstone.
gräbt *pres. indic. of* graben, dig.
Graf *m.* -en, *pl.* -en, count, earl.
Gras *n.* -ses, *pl.* Gräser, grass.
gräßlich terrible, horrible.
Grasmücke *f.*, *pl.* -n, hedge-sparrow.
grau gray, dark.
Grauen *n.* -s, dread, horror.
Greis *m.* -es, *pl.* -e, old man.
Grenadierregiment *n.* -es, *pl.* -er, grenadier regiment (*infantry-regiment*).
Grenze *f.*, *pl.* -n, boundary, limit, border.
greulich horrible.
grob rude, uncivil, rough, clumsy.
Grobian *m.* -s, *pl.* -e, rude fellow.
grollen bear ill-will, roar.
grollend rumbling.
groß größer, größt, tall, high, big, great, grand.
Große* *f.* -n, *pl.* -n, the oldest, biggest one.
Größe *f.*, *pl.* -n, greatness, size, height.
Großvater *m.* -s, *pl.* -väter, grandfather.
grub *imperf. of* graben, dig.
Grube *f.*, *pl.* -n, hole, pit.
grün green.
Grund *m.* -es, *pl.* Gründe, ground, foundation, motive.
grundbös very bad.
gründen establish, found.
grünen grow, thrive.
Gründer *m.* -s, *pl.* —, founder.
Gruppe *f.*, *pl.* -n, group, cluster.
Gruß *m.* -es, *pl.* Grüße, greeting.
grüßen greet, salute.
Gulden *m.* -s, *pl.* —, florin, crown.
Gunst *f.* favor, grace, kindness.
Guß *m.* -ses, *pl.* Güsse, cast, fount, torrent, the act of casting.
gut besser, best, good, pleasant, kind, desirable, virtuous.
Gute* *m.*, *f.*, *n.* the good, noble.
gütig good, kind, gracious.

H.

Haar *n.* -es, *pl.* -e, hair.
Haarputz *m.* -es, head-dress, coiffure.
haben hatte, gehabt, have, hold.
Hafer *m.* -s, oats.
Hagelschauer *m.* -s, *pl.* —, hail-storm.
Hain *m.* -es, *pl.* -e, grove.
halb half.
hallen sound.
Hals *m.* -es, *pl.* Hälse, neck, throat.
halten hielt, gehalten, keep, support, stop.
hämmern hammer.
hämisch malicious, mischievous.
Hand *f.*, *pl.* Hände, hand.
Handel *m.* -s, trade, traffic, commerce, bargain.
handeln treat, act.
Handelsrecht *n.* -es, *pl.* -e, commercial law, privilege of trade.
Handreichung *f.*, *pl.* -en, aid.
Handelsstadt *f.*, *pl.* -städte, commercial town.
Handwerk *n.* -es, *pl.* -e, trade.
Handwerker *m.* -s, *pl.* —, workman.
Handwerksbursche *m.*-n, *pl.*-n, apprentice.
Hanf *m.* -es, hemp.
hangen hing, gehangen, hang, be suspended.
hängen hängte, gehängt, hang, suspend.
Harfe *f.*, *pl.* -n, harp.
hart härter, härtest, hard, harsh, stern, cruel, obstinate.

Haß *m.* -ses, hate, hatred.
häßlich ugly, wicked, base.
hassen hate, detest.
Hast *f.* haste, hurry.
hast, hat *pres. indic. of* haben, have.
hatten *imperf. indic. of* haben, have.
hauen hieb, gehauen, hew, cut, lash, engrave.
Hauch *m.* -es, *pl.* -e, breath, breeze, puff.
Haupt *n.* -es, *pl.* Häupter, head.
Hauptmacht *f.*, *pl.* -mächte, first power, leading power, main power.
Hauptrolle *f.*, *pl.* -n, leading character *or* part.
Hauptstadt *f.*, *pl.* -städte, capital.
Hauptvergnügungsort *m.* -es, *pl.* -örter, principal place of amusement.
Haus *n.* -es, *pl.* Häuser, house.
Häuschen *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Haus, house.
Hausfrau *f.*, *pl.* -en, mistress of the family.
Haushaltung *f.*, *pl.* -en, housekeeping, house.
Haut *f.*, *pl.* Häute, skin.
heben hob, gehoben, lift, raise.
Hecke *f.*, *pl.* -n, hedge, enclosure.
Heer *n.* -es, *pl.* -e, army.
Heft *n.* -es, *pl.* -e, paper-bound pamphlet, blank book, copy book.
hegen entertain (feeling), have.
Heidelbeere *f.*, *pl.* -n, blueberry.
Heil *n.* -es, welfare, salvation.
heil sound, whole, healed.
heilig holy.
Heiligtum *n.* -es, *pl.* -tümer, sacred thing, relic, holy place.
Heilmittel *n.* -s, *pl.* —, remedy.
Heimat *f.* home, house, native land.
heimlich private, home-like, secretly.
heiß hot, burning.
heißen hieß, geheißen, name, call, be called.
heißt *pres. indic. of* heißen, name, call.
heiter clear, bright, glad, cheerful.
Held *m.* -en, *pl.* -en, hero.
helfen half, geholfen, help, aid, assist.
Helfer *m.* -s, *pl.* —, helper.
hell clear, bright.
Heller *m.* -s, *pl.* —, small coin; keinen roten Heller, not a farthing.
Helm *m.* -es, *pl.* -e, helmet.
Henne *f.*, *pl.* -n, hen, fowl.
her hither, here, since.
herab down.
herabfallen fiel herab, herabgefallen (sein), fall down.
herablassend condescending, stooping.
herabnehmen nahm herab, herabgenommen, take down.
herabrieselnd drizzling.
herabsteigen stieg herab, herabgestiegen (sein), descend, step down.
herabwallend flowing.
heranfahren fuhr heran, herangefahren (sein), approach.
heraus out.
herausarbeiten work out, extricate one's self.
herausgraben grub heraus, herausgegraben, dig out.
herausnehmen nahm heraus, herausgenommen, take out.
heraustreten trat heraus, herausgetreten (sein), step out, retire.
Herd *m.* -es, *pl.* -e, fire-place, hearth.
Herde *f.*, *pl.* -n, flock, cattle.
herein in here, inward.
hereintreten trat herein, hereingetreten (sein), step in.
hergehen ging her, hergegangen (sein), go, walk hither.
herkommen kam her, hergekommen (sein), come hither, come forth.
Herr *m.* -n, *pl.* -en, gentleman, master, lord, Mr.
herrlich glorious, grand, lordly.
Herrlichkeit *f.*, *pl.* -en, glory, splendor.
herrschen rule, govern.
hersagen recite.
herum about, around.
herumspringen sprang herum, herumgesprungen (sein), run about, jump.
hervor forth, out.
hervorbrechen brach hervor, hervorgebrochen (sein), break forth, come forward.

hervorbringen brachte hervor, hervorgebracht, bring forth, produce.
hervorgebracht *pp. of* hervorbringen, bring forth.
hervorgehen ging hervor, hervorgegangen (sein), come off, come forth.
hervorholen bring forth.
hervorwagen (sich), venture forth.
Herz *n.* -ens, *pl.* -en, heart.
Herzensgüte *f.* kindness of heart.
Herzenslust *f.* heart's joy, desire.
herzlich hearty, dear, affectionate.
Herzog *m.* -s, *pl.* -zöge, duke.
Heu *n.* -es, hay.
Heuchler *m.* -s, *pl.* —, hypocrite.
heute to-day.
heutig of to-day, of the present time.
Hexe *f.*, *pl.* -n, witch.
hielt *imperf. of* halten, stop.
hier here, present.
hierauf upon this, at this, after that.
hierbei hereby.
hierher to this place.
hieß *imperf. of* heißen, name, be called.
Hilfe *f.* help.
hilflos helpless.
Himmel *m.* -s, *pl.* —, sky, heaven.
himmelher down from heaven.
Himmelreich *n.* -es, the kingdom of heaven.
Himmelslicht *n.* -es, *pl.* -er, celestial light.
Himmelsraum *m.* -es, *pl.* -räume, the heavens.
Himmelszelt *n.* -es, heaven, canopy of heaven.
himmlisch divine, heavenly, celestial.
hin hence, that way, along; — und her, hither and thither, to and fro.
hinab down.
hinabgleiten glitt hinab, hinabgeglitten (sein), slide down, descend.
hinabsteigen stieg hinab, hinabgestiegen (sein), descend.
hinabwandern* (sein), wander down, go down.
hinan up to, towards.
hinaufschweben (sein), ascend.
hinaus out.
hinausgehen ging hinaus, hinausgegangen (sein), go to, lead to.
hinausstoßen stieß hinaus, hinausgestoßen, turn out.
hindurch through.
hinein in, into.
hineinfallen fiel hinein, hineingefallen (sein), to fall in.
hineintragen trug hinein, hineingetragen, carry in.
hinfahren fuhr hin, hingefahren (sein), drive, pass along.
hinfolgen follow.
hingehen ging hin, hingegangen (sein), go, go to a place.
hingießen goß hin, hingegossen, pour down.
hinlegen lay down.
Hinreise *f.* voyage thither.
hinten behind, at the end.
hinter behind, back, back of, in the rear of.
Hintergrund *m.* -es, back-ground.
hinterlassen hinterließ, hinterlassen, bequeath, leave behind.
hinunter down.
hinwelkend fading.
hinwerfen warf hin, hingeworfen, throw down, throw away.
hinwiederum in return, on the other hand.
hinziehen zog hin, hingezogen (haben), extend, attract, draw along; (sein), go to, march along, move.
hinzulegen add.
hinzusetzen add.
Hirtenknabe *m.* -n, *pl.* —, shepherd-boy.
hob *imperf. of* heben, lift.
hoch höher, höchst, high, tall, lofty.
Hochachtung *f.* esteem, regard.
hochbeglückt most happy, very happy.
Hochgebirge *n.* -s, *pl.* —, high mountain chain.
Hochmut *m.* -es, pride.
höchst extremely; — beweglich, in a very affecting way.
Hochzeit *f.*, *pl.* -en, wedding, marriage; — machen, to get married.
Hochzeitsfeier *f.* wedding-festival.

Hof *m.* -es, *pl.* Höfe, farm, yard, court.
Hofburg *f.* imperial residence.
hoffen hope, expect.
Hoffnung *f., pl.* -en, hope.
hoffnungsvoll promising, hopeful.
Hofherr *m.* -n, *pl.* -en, courtier.
Höflichkeit *f., pl.* -en, courtesy, politeness.
Höfling *m.* -s, *pl.* -e, courtier.
Hofmaler *m.* -s, *pl.* —, painter to the court.
Hohe* *m., f., n.* —, *pl.* -n, the noble, sublime, great.
Höhe *f., pl.* -en, height.
höhern *see* hoch, high.
höhnisch scornful, sneering.
hold lovely, charming.
holen get, take, fetch.
Holz *n.* -es, *pl.* Hölzer, wood, forest.
hölzern wooden.
Holzschneiden *n.* -s, wood-carving, engraving.
Honigvogel *m.* -s, *pl.* -vögel, humming-bird.
hörbar audible.
horch hark.
horchen listen, harken.
hören hear, listen, give ear to.
hübsch pretty, nice.
Huhn *n.* -es, *pl.* Hühner, fowl, chicken.
Huld *f.* grace, favor, kindness.
Huldigung *f., pl.* -en, homage, respect.
Hülfe *f.* help.
hülflos helpless.
Hülle *f., pl.* -n, cover, veil, husk, mask.
hüllen envelop, wrap up.
Hund *m.* -es, *pl.* -e, dog.
hundert hundred.
Hunger *m.* -s, hunger.
hungrig hungry, starving.
Hungersnot *f., pl.* -nöte, famine.
Husar *m.* -en, *pl.* -en, hussar.
Hut *m.* -es, *pl.* Hüte, hat.
hüten guard, watch, keep.
Hütte *f., pl.* -n, hut, cottage.

I.

ich I.
ihm to him, to it, to you.
ihn him, it, you.
ihr you.
ihr ihre, ihr, her, its, their.
im = in dem.
immer always, ever; — noch, still.
in in, at, into, to, within.
inbrünstig ardent, fervent.
indem in as much, while, meanwhile.
indeß indessen, meantime, nevertheless.
Ingrimm *m.* -es, rage, anger, wrath.
innen inside, within.
innerhalb within, on the inside.
innerst *sup. of* inner, inmost.
innig sincere, heartfelt.
Innigkeit *f.* ardor, sincerity.
in's = in das.
Inschrift *f., pl.* -en inscription.
Insel *f., pl.* -n, island.
inwendig inside, interior.
irdisch earthly.
irren be mistaken, err, go astray.
ist *pres. ind. of* sein.
Italien *n.* -s, Italy.
italienisch Italian.

J.

Ja yes; — sagen, say yes; o —, oh —, oh yes; — wohl, certainly; — freilich, yes truly, to be sure, indeed; — doch, yes, yes; — nicht, on no account.
Jagdspieß *m.* -es, *pl.* -e, hunter's spear, lance.
jagen hunt, pursue.
Jahr *n.* -es, *pl.* -e, year.
Jahrgehalt *m.* -es, *pl.* -hälter, pension, annual salary.
Jahrhundert *n.* -s, *pl.* -e, century.
jammern lament, wail, cry.
Januar *m.* -s, January.
jawohl yes indeed, to be sure.

je ever, always; — weiter, the farther; von — her, ever, at all times; — zuweilen, now and then; — nachdem, as, even as; — eher, desto besser, the sooner, the better; — mehr, — mehr (desto mehr), the more, the more.
jeder jede, jedes, each, every, either.
jedenfalls at all events, however.
jedoch however, yet.
jedermann every one, everybody.
jedweder jedwede, jedwedes, every, each, every one.
jemals ever, at any time.
jemand, -es somebody.
jener jene, jenes, that, that one, the former; dieses und jenes, this and that.
jetzt now, at present.
jetzig present.
jubeln rejoice, triumph.
Jugend *f.*, *pl.* —, youth, young people.
jugendlich youthful.
jung jünger, jüngst, young, youthful.
Junge *m.*, *f.*, *n.* -n, *pl.* -n, boy, young one.
Jungfrau *f.*, *pl.* -en, maiden, virgin.
Jüngling *m.* -s, *pl.* -e, youth.
Juni *m.* -s, June.
just just, exactly.

K.

Käfig *m.* -s, *pl.* -e, cage.
kahl bare, naked.
Kaiser *m.* -s, *pl.* —, emperor.
kaiserlich imperial.
Kaiserreich *n.* -s, *pl.* -e, empire.
Kaiserthron *m.* -es, *pl.* -e, imperial throne.
kalt kälter, kältest, cold, indifferent, calm.
kaltblütig calm, coldblooded, deliberate.
Kälte *f.* cold.
kam, kamen *imperf. of* kommen, come.
Kamerad *m.* -en, *pl.* -en, comrade, companion.
Kameradin *f.*, *pl.* -nen, comrade, companion.
Kamin *m.* -s, *pl.* -e, fire-place, chimney.
Kammer *f.*, *pl.* -n, small room, chamber.
Kämmerchen *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Kammer, chamber, small room.
Kammergericht *n.* -es, *pl.* -e, supreme court.
Kammerzahlmeister *m.* -s, *pl.* —, keeper of the privy purse.
Kampf *m.* -es, *pl.* Kämpfe, fight, combat, struggle, effort.
kämpfen fight, struggle.
Kanal *m.* -s, *pl.* -näle, canal.
kann *pres. indic. of* können, be able.
Kanone *f.*, *pl.* -n, cannon.
Kapelle *f.*, *pl.* -n, chapel.
Kappe *f.*, *pl.* -n, cap, hood.
Karl *m.* -s, Charles.
Karte *f.*, *pl.* -n, card, map.
Kartoffelbrei *m.* -s, mashed potatoes.
Käse *m.* -s, *pl.* —, cheese.
Käserinde *f.*, *pl.* -n, cheese-rind, crust.
kaufen buy.
Kauffahrer *m.* -s, *pl.* —, merchantman.
Kaufmann *m.* -s, *pl.* Kaufleute, merchant.
kaum scarcely, hardly.
kein keine, kein, *pl.* -e, not any, not one, none; — mehr, no more.
kennen kannte, gekannt, know.
Kenner *m.* -s, *pl.* —, connoisseur, judge.
Kerker *m.* -s, *pl.* —, prison, dungeon.
kerzengerade straight as a candle.
Kiebitz *m.* -es, *pl.* -e, green plover.
Kind *n.* -es, *pl.* -er, child.
Kindlein *n.* -s, *pl.*—, *dim. of* Kind, child.
Kindergesicht *n.* -es, *pl.* -er, child-face.
kindlich childlike; —e Liebe, filial love.
Kinn *n.* -es, *pl.* -e, chin.
Kirche *f.*, *pl.* -n, church.
Kirchhof *m.* -es, *pl.* -höfe, church-yard, cemetery.
Kirchenplatz *m.* -es, *pl.* -plätze, church-yard, grave-yard.
Kirchturm *m.* -es, *pl.* -türme, church-steeple.
Klage *f.*, *pl.* -n, complaint, lament, accusation.
kläglich pitiful, lamentable.

Klang *m.* -es, *pl.* Klänge, sound.
klar clear, plain.
Klause *f.*, *pl.* -n, cell, hermitage
Klee *m.* -s, clover.
Kleid *n.* -es, *pl.* -er, dress.
kleiden clothe, dress.
klein little, small.
Kleine* *m.*, *f.*, *n.*, *pl.* -n, little one.
Kleinigkeit *f.*, *pl.* -en, trifle, small matter.
Kleinod *n.* -es, *pl.* -e *or* ien, treasure, jewel.
klingeln ring the bell.
klingen klang, geklungen, sound, chime.
klug klüger, klügst, intelligent, wise, prudent.
Knabe *m.* -n, *pl.* -n, boy.
Knauf *m.* -es, *pl.* Knäufe, knob.
Knecht *m.* -es, *pl.* -e, servant (*man*).
knieen kneel.
Koch *m.* -es, *pl.* Köche, cook.
kochen cook, boil.
Köln, -s *n.*, Cologne.
Kommandowort *n.* -es, *pl.* -e, order, pass-word.
kommen kam, gekommen (sein), come.
kommt *pres. indic. of* kommen, come.
Kommode *f.*, *pl.* -n, bureau.
Komödie *f.*, *pl.* -n, comedy.
Kompliment *n.* -es, *pl.* -e, compliment.
Kondor *m.* -s, *pl.* -e, condor.
konfirmieren confirm.
Konfirmantenkleid *n.* -es, *pl.* -er, confirmation dress.
Konfirmantentag *m.* -es, *pl.* -e, confirmation day.
König *m.* -s, *pl.* -e, king.
können konnte, gekonnt, know, be able, understand, be capable, can.
Kopf *m.* -es, *pl.* Köpfe, head.
kopieren copy.
Korb *m.* -es, *pl.* Körbe, basket.
Körper *m.* -s, *pl.* —, body.
Kost *f.* fare, food.
kostbar costly, precious.
Kostbarkeit *f.*, *pl.* -en, jewel, costliness.
Kosten *pl.* cost, expense.
kosten cost, taste.
Köter *m.* -s, *pl.* —, cur, dog.
Kraft *f.*, *pl.* Kräfte, strength, power, energy.
kräftig strong, powerful.
krank kränker, kränkst, ill, sick.
Kranke* *m.* -n, *pl.* -n, invalid.
Krankenstube *f.*, *pl.* -n, sick-chamber.
Kraut *n.* -es, *pl.* Kräuter, herb, plant.
Kreide *f.* chalk, crayon.
Kreuzgang *m.* -es, *pl.* -gänge, archway.
Krieg *m.* -es, *pl.* -e, war.
Kriegsgericht *n.* -es, *pl.* -e, court-martial.
Kriegsgott *m.* -es, god of war,
Kriegsheer *n.* -es, *pl.* -e, army.
Kriegsheld *m.* -en, *pl.* -en, warrior, hero.
Kriegspferd *n.* -es, *pl.* -e, war-horse.
Kriegsrat *m.* -es, *pl.* -räte, council of war.
Kriegsschiff *n.* -es, *pl.* -e, man-of-war.
Kritiker *m.* -s, *pl.* —, critic.
Krone *f.*, *pl.* -n, crown, top.
krönen crown.
Kronprinz *m.* -en, *pl.* -en, crown-prince.
Krönung *f.*, *pl.* -en, coronation.
Kuckuck *m.* -s, *pl.* -e, cuckoo.
kühl cool, fresh.
kühn bold, daring.
Kummer *m.* -s, grief, sorrow, care.
kümmerlich needy; — leben, live poorly.
kummervoll sorrowful.
künden make known.
künftig for the future, henceforth.
Kunst *f.*, *pl.* Künste, skill, art.
Kunstkenner *m.* -s, *pl.* —, art connoisseur.
Künstler *m.* -s, *pl.* —, artist.
kunstliebend loving art.
Kunstliebhabende* *m.* -n, *pl.* -n, lover of art.
Künstlerruf *m.* -s, artistic renown.
kunstreich artistic, ingenious, full of art.
Kupferstechen *n.* -s, engraving on copper.
Kurfürst *m.* -en, *pl.* -en, prince-elector.
kurfürstlich belonging to a prince-elector.
kurz kürzer, kürzest, short, brief; — darauf, shortly after.
Kuß *m.* -es, *pl.* Küsse, kiss.
küssen kiss.
Kutsche *f.*, *pl.* -n, wagon, carriage.

L.

laben refresh.
lächeln smile.
lachen laugh.
laden lub, geladen, load.
Lage *f.*, *pl.* -n, situation, position, attitude.
Lager *n.* -s, *pl.* —, bed, couch.
Lagerstätte *f.*, *pl.* -n, couch, bed.
Lamm *n.* -es, *pl.* Lämmer, lamb.
Lämpchen *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Lampe, lamp.
Land *n.* -es, *pl.* Länder, land, country, field.
Landesherr *m.* -n, *pl.* -en, sovereign.
Landgut *n.* -es, *pl.* -güter, country-seat, estate.
Landheer *n.* -es, *pl.* -e, national army.
Landmann *m.* -es, *pl.* Landleute, farmer, peasant.
ländlich country-like.
Landräuber *m.* -s, *pl.* —, brigand.
Landsitz *m.* -es, *pl.* -e, country-seat, estate.
Landstraße *f.*, *pl.* -n, highway.
lang länger, längst, long, tall; eine Zeit —, for some time.
langsam slow, gently, tardy.
langziehen draw out, lengthen.
Lärm *m.* -es, noise, row, fuss.
lassen ließ, gelassen, let, part with, leave alone, omit.
Last *f.*, *pl.* -en, load, burden, charge.
Laster *n.* -s, *pl.* —, vice.
lateinisch Latin.
Laub *n.* -es, foliage, leaves.
lauern watch, lurk.
Lauf *m.* -es, *pl.* Läufe, career, course, run.
laufen lief, gelaufen (sein), run, go, leak.
läuft *pres. indic. of* laufen, run.
Laune *f.*, *pl.* -n, humor, fancy, temper, mood.
lauschen listen.
laut loud, public, open, noisy.
lauten sound, mean, say.
lauter pure, genuine, none but, only.
Leben *n.* -s, life.
leben live; lebt wohl, good-bye.
Lebenlang *n.* -s, life-time.
Lebensjahr *n.* -es, *pl.* -e, year of one's life.
lebenslänglich life-long, perpetual.
Lebensordnung *f.*, *pl.* -en, regulation of life, régime.
lebhaft lively, strong, vivid.
lechzen languish, be parched with thirst.
lecken lick.
leer empty, void, blank.
Leere *f.* solitude, void, vacancy.
leeren empty.
legen lay, lie down, place.
Lehen *n.* -s, *pl.* —, entailed estate, fief, *see note 2, page 42.*
Lehensgut *n.* -es, *pl.* -güter, estate.
Lehre *f.*, *pl.* -n, apprenticeship, doctrine, theory, advice.
Lehrer *m.* -s, *pl.* —, teacher.
Lehrmeister *m.* -s, *pl.* —, teacher, master of a trade.
Lehrling *m.* -s, *pl.* -e, apprentice.
Lehrzeit *f.*, *pl.* -en, time of apprenticeship.
Leib *m.* -es, *pl.* -er, body, bodice.
leibhaft living, real, true.
Leichenchor *n.* -es, *pl.* -chöre, funeral choir, funeral procession.
leicht easy, light.
Leid *n.* -es, grief, sorrow, pain; einem etwas zu —e thun, wrong, hurt one; es thut mir —, I am sorry.
leiden litt, gelitten, suffer, endure.
Leidenszeit *f.*, *pl.* -en, time of suffering.
leider unfortunately, *interj.* alas.
Leinwand *f.* linen, canvas.
Leinweber *m.* -s, *pl.* —, linen-weaver.
leise low, soft, gentle.
leisten render, give, perform.
leiten direct, lead, guide, convey.
Leiter *f.*, *pl.* -n, ladder.
lenken guide, direct, turn, rule.
Lenker *m.* -s, *pl.* —, guide, ruler.
lenkt *pres. indic. of* lenken, direct.
Lenz *m.* -es, *pl.* -e, spring.

Lerche *f.*, *pl.* -n, lark.
lernen learn, study.
lesen las, gelesen, read.
letzt last, latest, final.
leuchten shine, glimmer, light.
leuchtend shining, bright.
Leute *pl.* people, folks.
Licht *n.* -es, *pl.* -er, light, candle.
licht bright, light, clear.
Lichtglanz *m.* -es, splendor.
lichtlos dark, obscure.
lieb dear, beloved; es ist mir —, I am glad; — haben, love.
Liebe *f.* love.
Lieben *pl.* dear ones.
lieben love; sich —, to love one another.
liebenswürdig charming.
liebevoll full of love.
lieblich charming, lovely, amiable.
Lieblingsneigung *f.*, *pl.* -en, favorite taste, inclination.
Lieblingswunsch *m.* -es, *pl.* -wünsche, dearest, ardent wish.
lieblos loveless, unloving.
Lied *n.* -es, *pl.* -er, song.
Liedlein *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Lied, song.
liefern deliver, hand over, supply.
liegen lag, gelegen, lie, be situated; (*impersonal*) es liegt mir an, I care for.
liegt *pres. indic. of* liegen, be situated.
ließ *imperf. of* lassen, let.
lind gentle, soft, mild.
Linde *f.*, *pl.* -n, linden tree.
Linie *f.*, *pl.* -n, line.
link left.
links to the left.
Lippe *f.*, *pl.* -n, lip.
Lob *n.* -es, praise.
loben praise.
Loblied *n.* -es, *pl.* -er, song of praise, hymn.
Loch *n.* -es, *pl.* Löcher, hole.
locken tempt, entice.
lodern flame, blaze.
Löffel *m.* -s, *pl.* —, spoon.
logieren lodge.
Lohn *m.* -es, *pl.* Löhne, reward, gain, recompense.
los loose, free; — sein, be rid of; — werden, get rid of.
löschen quench.
Lösegeld *m.* -es, *pl.* -er, ransom.
lösen solve, untie.
losgehen ging los, losgegangen (sein), start, begin, become loose; auf einen —, to attack.
loslassen ließ los, losgelassen, let loose, release.
loswerden wurde los, losgeworden (sein), get rid of.
lud *imperf. of* laden, load.
Luft *f.*, *pl.* Lüfte, air, atmosphere
luftig airy, breezy,
Lüge *f.*, *pl.* -n, lie, falsehood,
Lügner *m.* -s, *pl.* —, liar,
lumpig mean, shabby, miserable, useless.
Lust *f.*, *pl.* Lüste, pleasure, joy, fancy, desire.
Lustlager *n.* -s, *pl.* —, encampment.
Lustschloß *n.* -sses, *pl.* Lustschlösser, pleasure-castle, country-seat.

M.

machen make, cause, do.
macht *pres. indic. of* machen, make.
Macht *f.*, *pl.* Mächte, power, might.
mächtig immense, powerful.
Madame madam.
Mädchen *n.* -s, *pl.* —, girl, maiden.
Mädel *n.* -s, *pl.* —, girl, maiden.
mag *pres. indic. of* mögen, be possible.
Magd *f.*, *pl.* Mägde, servant-girl.
mager meager, scant, lean.
Mahl *n.* -(e)s, *pl.* -e, banquet, meal.
Mahnung *f.*, *pl.* -en, warning, notice.
Mai *m.* -es, May.
Maid *f.*, *pl.* -e, maid.
Maienglocke *f.*, *pl.* -n, lily of the valley.
mal time; auf ein —, mit einem —, all at once, suddenly; zum ersten —e, for the first time; zum zweiten —e, u. s. w.

malen paint.
Maler *m.* -s, *pl.* —, painter, artist.
Malerei *f.*, *pl.* -en, painting.
man *indef. pron.* one, they, we; — kann sich denken, one can imagine.
mancher manche, manches, many a, many a one.
mangeln want, lack.
Mann *m.* -es, *pl.* Männer, man.
Männerstimme *f.*, *pl.* -n, man's voice.
Mannschaft *f.*, *pl.* -en, crew.
Mantel *m.* -s, *pl.* Mäntel, cloak, mantle.
Manuskript *n.* -s(es), *pl.* -e, manuscript.
Mark *n.* -(e)s, *pl.* -e, core, marrow, strength, vigor.
Mark *f.*, *German coin = 24 cts.*
Mark *f.*, *pl.* -en, border, limit, country.
Marktflecken *m.* -s, *pl.* —, small market town.
März *m.* -es, March.
Maß *n.* -es, *pl.* -e, measure, rate, degree, time; im vollen —e, completely.
Maßregel *f.*, *pl.* -n, measure.
mathematisch mathematical.
matt faint, heavy, exhausted.
Mauer *f.*, *pl.* -n, wall.
Maus *f.*, *pl.* Mäuse, mouse.
Mäuseturm *m.* -(e)s, mice-tower.
Maximilian *m.* -s, Maximilian.
Mechaniker *m.* -s, *pl.* —, mechanic.
Meer *n.* -es, *pl.* -e, sea, ocean.
Mehl *n.* -s, flour.
mehr more; nicht —, no more.
mein meine, mein, my, mine.
meinen think, mean, be of opinion.
meinesgleichen my equals.
Meinung *f.*, *pl.* -en, opinion, thought, notion, will.
meist *sup. of* viel, most; die —en, most people.
Meister *m.* -s, *pl.* —, master.
Meisterschuß *m.* -es, *pl.* Meisterschüsse, master-shot, champion-shot.
Meisterstück *n.* -es, *pl.* -e, master-piece.
Meisterwerk *n.* -es, *pl.* -e, master-piece, masterly work.
melden notify, report, announce, inform.
Menge *f.*, *pl.* -n, great quantity, mass.
Mensch *m.* -en, *pl.* -en, man, person; —en, people.
menschenfreundlich humane, philanthropic, affable.
Menschengestalt *f.*, *pl.* -en, human shape.
Menschenherz *n.* -ens, *pl.* -en, human heart.
Menschenliebe *f.* human love, charity.
menschlich human.
merken observe, notice.
Messung *f.*, *pl.* -en, measurement.
mich *acc. of* ich, me.
Miene *f.*, *pl.* -n, look, expression, countenance.
mild mild, soft, gentle.
militärisch military.
minder less, inferior.
Mineralreich *n.* -es, mineral kingdom.
Minister *m.* -s, *pl.* —, minister.
mir *dat. of* ich, me, to me.
mißbilligen disapprove, condemn.
Mißerfolg *m.* -es, *pl.* -e, failure.
Mißgunst *f.* envy, ill-will.
mit with, in company with.
Mitbürger *m.* -s, *pl.* —, fellow-citizen.
miteinander one another, each other.
Mitglied *n.* -es, *pl.* -er, member.
mitlachen join in the laugh, laugh with the rest.
Mitleid *n.* -s, sympathy, pity.
mitleidig compassionate.
mitleidsvoll compassionate.
mitnehmen nahm mit, mitgenommen, take with one.
Mitregent *m.* -en, *pl.* -en, joint-ruler.
Mittagsmahl *n.* -es, *pl.* -e, dinner.
Mittagssuppe *f.*, *pl.* -n, dinner.
Mitte *f.*, *pl.* -n, middle, midst; in —n, in the midst of, among.
mitteilen communicate, impart, give.
Mittel *n.* -s, *pl.* —, means.
Mitternacht *f.*, *pl.* Mitternächte, midnight.
Möbel *n.* -s, *pl.* —, furniture.
Modell *n.* -s, *pl.* -e, model.
mögen mochte, gemocht, may, can, care, desire.

möglich possible.
Monarch *m.* -en, *pl.* -en, monarch.
Monarchie *f.*, *pl.* -n, monarchy.
Monat *m.* -s, *pl.* -e, month.
Mond *m.* -es, *pl.* -e, moon, month.
Mondschein *m.* -es, moonlight.
morden murder.
Morgen *m.* -s, *pl.* —, morning.
morgen to-morrow.
Morgenland *n.* -es, East, Orient.
Morgenrot *n.* -es, morning-red, dawning.
Morgenstunde *f.*, *pl.* -n, morning hour.
Mücklein *n.* -s, *pl.* —, gnat.
müde tired, weary.
Mühe *f.*, *pl.* -n, trouble, toil, pain.
Mühle *f.*, *pl.* -n, mill.
Muhme *f.*, *pl.* -n, aunt.
Müller *m.* -s, *pl.* —, miller.
München *n.* -s, Munich.
Mund *m.* -es, *pl.* Münder, mouth.
mündlich oral, by word of mouth.
Münster *n.* -s, *pl.* —, cathedral.
munter lively, gay, awake.
murmeln murmur, whisper.
mürrisch morose, sullen.
muß *pres. indic. of* müssen, must.
Musik *f.* music.
müssen mußte, gemußt, be obliged, must, have to.
Müßiggang *m.* -es, idleness.
mußte *imperf. of* müssen, must, have to.
Musterung *f.*, *pl.* -en, mustering, review, inspection.
Mut *m.* -es, courage, mood, disposition, spirit.
Mutter *f.*, *pl.* Mütter, mother.
Mütterlein, -chen *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Mutter, mother.
mutterlos motherless.

N.

nach after, behind, according to; — und —, gradually.
Nachbar *m.* -n, *pl.* -n, neighbor.
nachbilden copy.
nachdem after, afterwards, after the time.
nachdenken dachte nach, nachgedacht, reflect, think over.
nachdenklich thoughtful.
Nachfolger *m.* -s, *pl.* —, successor.
nachher afterwards, after that.
Nachricht *f.*, *pl.* -en, news.
nachschicken send after.
nächst next, nearest, closest.
Nächste *m.* -n, *pl.* -n, neighbor.
nächstens shortly, by and by.
nachsuchen search, find.
Nacht *f.*, *pl.* Nächte, night.
Nachtigall *f.*, *pl.* -en, nightingale.
Nachtlager *n.* -s, *pl.* —, resting-place, quarters, night's lodging.
Nagel *m.* -s, *pl.* Nägel, nail, hook.
nah näher, nächst, near, close.
Nähe *f.* vicinity, neighborhood.
nähern approach, draw near.
nähren nourish, support, to keep.
Nährerin *f.*, *pl.* -nen, supporter.
Nahrung *f.*, *pl.* -en, nourishment, food.
Naht *f.*, *pl.* Nähte, seam.
Name *m.* -ns, *pl.* -n, name; —ns, by name.
nämlich the same, namely.
nannte *imperf. of* nennen, call, name.
Narr *m.* -en, *pl.* -en, fool.
naß nässer, nässest, wet, moist.
Nation *f.*, *pl.* -en, nation.
Natur *f.*, *pl.* -en, nature.
natürlich natural, genuine, unaffected.
neben beside.
Nebenraum *m.* -es, *pl.* Nebenräume, next room, side room.
Nebenweg *m.* -es, *pl.* -e, byway; —e, indirect means.
Nebenzimmer *n.* -s, *pl.* —, next room, adjoining room.
nehmen nahm, genommen, take, seize, receive, lay hold of.
Neid *m.* -es, envy.
neigen make a reverence, bow, lean, bend.

Neigung *f., pl.* -en, inclination, taste.
nein no.
nennen nannte, genannt, name, call.
nennt *pres. indic. of* nennen, name, call.
Nest *n.* -es, *pl.* -er, nest.
neu new, fresh.
neugekleidet newly dressed.
nicht not, no; *subst.* naught; —s, nothing.
nicken nod.
nie never, at no time.
nieder down, low, under, beneath.
niederlegen lay down.
niederschauen look down.
niederschlagen schlug nieder, niedergeschlagen, cast, cast down, beat down.
niedersinken sank nieder, niedergesunken (sein), sink, let down.
niedlich pretty, neat, dainty.
niedrig low, mean, vulgar.
niemals never, at no time.
niemand nobody, no one.
nimmer never, at no time.
nimmt *pres. indic. of* nehmen, to take.
nirgend -s, nowhere.
noch yet, as yet; — nicht, not yet; — nichts, nothing (as) yet; — größer, (still) greater; — eins (einer, eine), one more; — ein Mal, once more.
nochmals once more, again.
Norden *m.* -s, north.
Nordsee *f.* North Sea.
Not *f., pl.* Nöte, trouble, need, distress, necessity.
Noten *pl.* sheet-music.
nötig necessary.
nötigen compel, press, invite.
November *m.* -s, November.
nun now, well.
nur only, but; — ein Wort, but one word; wenn —, provided, provided that.
Nuß *f., pl.* Nüsse, nut.
Nutzen *m.* -s, use, profit.
nutzen be useful.
nützlich useful.

O.

O oh.
ob if, whether; als —, as if; over, above, on account of.
oben at the top; — an, at the head.
obenauf above, atop.
oberhalb above, at the upper part.
Oberst *m.* -en, *pl.* -en, colonel.
obschon although, notwithstanding.
Obst *n.* -es, fruit.
Obstmarkt *m.* -es, *pl.* Obstmärkte, fruit market.
obwohl although.
öde desolate.
oder or, otherwise, or else; entweder —, either . . . or.
offen open, frank, outspoken.
offenbar evident.
offenbaren manifest, reveal, disclose, discover.
öffentlich public, open.
Offizier *m.* -s, *pl.* -e, officer.
öffnen open.
oft often.
ohne without.
ohnmächtig fainting.
Ohr *n.* -es, *pl.* -en, ear.
Ohrring *m.* -es, *pl.* -e, earring.
Opfer *n.* -s, *pl.* —, sacrifice, victim.
Orden *m.* -s, *pl.* —, order, badge, medal.
ordentlich orderly, proper.
Ordnung *f., pl.* -en, order, arrangement.
Orgel *f., pl.* -n, organ.
Ort *m.* -es, *pl.* Örter *or* Orte, place, spot.
Österreich *n.* -s, Austria.
österreichisch Austrian.

P.

Paar *n.* -es, *pl.* -e, pair.
Packet *n.* -s, *pl.* -e, package, parcel.
Päcklein *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Pack, package, parcel.
Palast *m.* -es, *pl.* Paläste, palace.
Palestina *n.* -s, Palestine.
Palme *f.*, *pl.* -n, palm.
Papier *n.* -s, *pl.* -e, paper.
Pappel *f.*, *pl.* -n, poplar.
Papst *m.* -es, *pl.* Päpste, pope.
Paris *n.* Paris.
Park *m.* -es, *pl.* -e, park.
parteiisch partial.
passen fit, suit.
Patriot *m.* -en, *pl.* -en, patriot.
Pause *f.*, *pl.* -n, pause, interval, rest.
Pein *f.* torture, pain, agony.
peinigen torture, torment.
Perle *f.*, *pl.* -n, pearl.
Person *f.*, *pl.* -en, person.
Peter *m.* -s, Peter.
Petersilie *f.* parsley.
Pfad *m.* -es, *pl.* -e, path, track.
Pfau *m.* -en, *pl.* -en, peacock.
Pfeil *m.* -es, *pl.* -e, arrow.
Pfennig *m.* -s, *pl.* -e, farthing; *a small German coin, worth about the fourth part of a cent.*
Pferd *n.* -es, *pl.* -e, horse.
Pferdedieb *m.* -es, *pl.* -e, horse-thief.
Pferdemarkt *m.* -es, *pl.* Pferdemärkte, horse-market.
pflanzen plant, set out.
Pflanzenreich *n.* -es, vegetable kingdom.
Pflaume *f.*, *pl.* -en, plum.
Pflege *f.* care, nursing, cultivation.
pflegen nurse, take care of; zu thun —, be accustomed to do.
Pflicht *f.*, *pl.* -en, duty.
pflücken pluck, gather.
Pforte *f.*, *pl.* -en, gate, door.
Pfui fie! shame!
Phantasie *f.*, *pl.* -n, imagination, fancy, reveries.
Pilgerleben *n.* -s, pilgrim-life.
Pistole *f.*, *pl.* -n, pistol.
Plackerei *f.*, *pl.* -en, vexation, oppression.
Plage *f.*, *pl.* -n, plague, trouble, nuisance.
Platz *m.* -es, *pl.* Plätze, place, room, stand.
Plätzchen *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Platz, place.
platt flat, plain.
plötzlich sudden, all at once.
plündern plunder, rob.
pochen pound, knock.
Poesie *f.*, *pl.* -n, poetry.
Polen *n.* -s, Poland.
Politik *f.* -en, politics.
Polizei *f.* police.
polnisch Polish.
Pomeranzenbaum *m.*-es, *pl.* Pomeranzenbäume, orange-tree.
Pracht *f.* splendor, luxury, magnificence.
prächtig magnificent, gorgeous.
prachtvoll beautiful, splendid.
Preis *m.* -es, *pl.* -e, price, prize.
preisen pries, gepriesen, praise, value.
pressen press, squeeze, strain.
Preußen *n.* -s, Prussia.
Preußenkönig *m.* -s, *pl.* -e, king of Prussia.
preußisch Prussian.
Prinz *m.* -en, *pl.* -en, prince.
Prinzessin *f.*, *pl.* -nen, princess.
Privatgesellschaft *f.*, *pl.* -en, private party.
Proportion *f.*, *pl.* -en, proportion.
prüfen test, try.
Publikum *n.* -s, public.

Q.

Qual *f.* *pl.* -en, pain, torture, misery.
quälen distress, worry, torment.
Quälerei *f.*, *pl.* -en, tormenting, persecution.

Quartier *n.* -s, *pl.* -e, quarters.
quartieren quarter.
Quell *m.* -es, *pl.* -en, spring.
Quelle *f.*, *pl.* -n, spring, source.

R.

rabenschwarz raven-black.
Rachedurst *m.* -es, thirst for revenge.
rachedurstig thirsty for revenge.
rächen avenge, revenge.
Rand *m.* -es, *pl.* Ränder, edge, brink, border, crust.
rasch swift, quick, hasty, lively.
Rat *m.* -es, *pl.* Ratschläge, counsel, advice.
rät *pres. indic. of* raten, advise.
raten riet, geraten, advise, counsel.
Ratgeber *m.* -s, *pl.* —, adviser.
Rathaus *n.* -es, *pl.* Rathäuser, city hall, town hall.
rauben rob, take away.
Raubritter *m.* -s, *pl.* —, robber-knight.
rauh raw, cold.
Raum *m.* -es, *pl.* Räume, space, place.
räumen clear away, remove.
rauschen rustle, ripple.
Rebe *f.*, *pl.* -n, vine.
Rebell *m.* -en, *pl.* -en, rebel.
rebenumsponnen encircled by vines.
Rechenschaft *f.*, *pl.* -en, account.
Recht *n.* -s, *pl.* -e, right.
recht right, suitable, very; zur —en, to the right side.
Rechte *f.* -n, *pl.* -n, right hand.
rechtschaffen upright, honest.
Rechtschaffenheit *f.* honesty.
Rede *f.*, *pl.* -n, speech, conversation.
reden speak, talk.
redlich honest, candid, just, fair.
Redlichkeit *f.* honesty.
rednerisch oratorical.
rege lively, active, industrious.
Regen *m.* -s, *pl.* —, rain.
regen move, stir, animate.
Regenschauer *m.* -s, *pl.* —, shower.
Regent *m.* -en, *pl.* -en, ruler.
regieren reign, rule, guide.
regiert *pp. of* regieren, reign.
Regierungsgeschäft *n.* -s, *pl.* -e, government affairs.
Regiment *n.* -s, *pl.* -er, regiment.
Reich *n.* -es, *pl.* -e, kingdom, empire.
reich rich, costly, wealthy.
Reiche* *m.* -n, *pl.* -n, the rich.
reichen reach, give, pass, last.
reichlich ample, plentiful.
Reichsstadt *f.*, *pl.* Reichsstädte, imperial city; freie —, free city.
Reichstag *m.* -es, *pl.* -e, imperial diet.
Reihe *f.*, *pl.* -n, line, rank, turn.
reihen rank; sich —, join.
Reim *m.* -es, *pl.* -e, rhyme.
reimen rhyme.
rein pure, clean, clear.
Reine* *m.*, *f.*, *n.* -n, *pl.* -n, the pure, the innocent.
reinigen clean.
Reise *f.*, *pl.* -n, journey, voyage.
reisen travel.
Reisende* *m.* -n, *pl.* -n, traveler.
Reisig *n.* -s, brushwood, twigs.
reißen riß, gerissen, tear, pull, draw.
reiten ritt, geritten, ride.
Reiter *m.* -s, *pl.* —, horseman, rider.
Reitknecht *m.* -s, *pl.* -e, groom.
Reitpferd *n.* -es, *pl.* -e, saddle-horse.
Reiz *m.* -es, *pl.* -e, charm.
reizend charming, tempting.
religiös religious.
rennen rannte, gerannt (sein), run, race.
retten save, preserve.
Retter *m.* -s, *pl.* —, savior, preserver.
Reue *f.* remorse.
Rezept *n.* -es, *pl.* -e, prescription, recipe.
Rhein *m.* -s, Rhine.
richten judge, try.
Richter *m.* -s, *pl.* —, judge.
richtig right, straight.
Richtscheit *n.* -s, *pl.* -e, ruler, level.
Richtung *f.*, *pl.* -en, direction, course.
Ried *n.* -es, *pl.* -e, reed, marsh.
rief *imperf. of* rufen, call.

Riegel *m.* -s, *pl.* —, bolt, bar.
rieseln ripple, purl.
ringsherum, -um, -umher, about, all around, round about.
riß *imperf. of* reißen, pull, draw.
Riß *m.* -sses, *pl.* -sse, design, drawing, gap, flaw.
Ritt *m.* -es, *pl.* -e, ride.
Ritter *m.* -s, *pl.* —, knight.
Ritterburg *f.*, *pl.* -en, castle of a knight.
röchelnd gurgling.
Rock *m.* -es, *pl.* Röcke, coat, jacket, skirt.
Röckchen *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Rock, skirt.
Röhre *f.*, *pl.* -n, pipe, spout, tube.
Rolle *f.*, *pl.* -n, roll, coil, list, part.
römisch Roman.
Rose *f.*, *pl.* -n, rose.
Roß *n.* -sses, *pl.* -sse, horse, steed.
rot röter, rötest, red.
rotkariert red-checked.
Rücken *m.* -s, *pl.* —, back, rear.
rücken move, pull.
Rückreise *f.*, *pl.* -n, return journey.
Rudel *n.* -s, *pl.* —, flock, herd.
Ruder *n.* -s, *pl.* —, rudder, oar.
rufen rief, gerufen, call.
Ruhe *f.* rest, peace, repose.
ruhen rest, repose.
Ruheplatz *m.* -es, *pl.* Ruheplätze, resting-place.
Ruheplätzchen *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Ruheplatz, resting-place.
ruhig quiet, tranquil, composed.
Ruhm *m.* -es, glory, honor, fame.
rühmen praise, boast.
rühren touch, beat.
rührend touching, pathetic.
rührig stirring, active.
Ruine *f.*, *pl.* -n, ruin.
Rußland *n.* -s, Russia.
rüsten prepare, arm.
rüstig strong, robust, vigorous.
Rute *f.*, *pl.* -n, rod, switch.
rütteln shake, jog, jolt.

S.

's *for* es, it.
Saal *m.* -es, *pl.* Säle, hall.
Saat *f.*, *pl.* -en, harvest, seed, crop.
Sache *f.*, *pl.* -n, thing, affair, case.
Sack *m.* -es, *pl.* Säcke, sack, bag.
Sage *f.*, *pl.* -n, legend.
sagen say, tell, speak.
sah *imperf. of* sehen, see.
Salz *n.* -es, *pl.* -e, salt.
Salzlast *f.*, *pl.* -en, load of salt.
sammeln gather collect.
samt along with, together with.
sämtlich entire, all.
Sand *m.* -es, sand.
Sandwüste *f.*, *pl.* -en, sandy desert.
sanft soft, gentle.
Sang -es, *pl.* Gesänge, song.
Sänger *m.* -s, *pl.* —, singer, minstrel.
Sängertum *n.* -s, minstrelsy, poetry.
satt enough, satisfied; ich bin es —, I am tired of it.
Sattelknopf *m.* -es, *pl.* Sattelknöpfe, pommel.
Saum *m.* -es, *pl.* Säume, edge, hem, seam.
sausen blow, whistle, whiz.
säuseln murmur, rustle, whisper.
schaden harm, hurt, damage.
Schadenfreude *f.* malicious joy.
schädlich injurious, dangerous, unhealthy.
schaffen schuf, geschaffen, create, produce.
schaffte *imperf. of* schaffen, create, produce.
Schalmei *f.*, *pl.* -en, shawm, *musical instrument.*
schalt *imperf. of* schelten, reproach.
schämen (sich), be ashamed.
Schandfleck *m.* -ens, *pl.* -en, stain, stigma.
schändlich shameful, infamous.
Schar *f.*, *pl.* -en, troop, band.
Schatz *m.* -es, *pl.* Schätze, treasure.
Schätzer *m.* -s, *pl.* —, appraiser, appreciator.

Schatten *m.* -s, *pl.* —, shadow, shade, spirit.
Schauder *m.* -s, *pl.* —, horror, shudder.
schauen look at, behold.
Schauer *m.* -s, *pl.* —, shiver.
schauerlich awful, dreadful, horrible.
Schauplatz *m.* -es, *pl.* Schauplätze, scene.
Schauspiel *n.* -es, *pl.* -e, sight, play, drama.
schaust *pres. indic. of* schauen, look.
scheiden schied, geschieden (haben), separate, divide; (sein), leave.
Schein *m.* -es, *pl.* -e, light, shine, semblance.
scheinbar apparent, evident.
scheinen schien, geschienen, shine, seem, appear.
Schelm *m.* -es, *pl.* -e, rogue, knave.
schelten schalt, gescholten, scold, reproach, blame.
Schemel *m.* -s, *pl.* —, footstool.
schenken bestow, present, give, grant.
schicken send.
schieben schob, geschoben, push.
schießen schoß, geschossen, shoot.
Schiff *n.* -es, *pl.* -e, ship.
schiffen sail, navigate.
Schild *n.* -es, *pl.* -er, sign.
Schild *m.* -es, *pl.* -e, shield.
Schildchen *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Schild, sign.
Schildwacht *f.* sentinel, sentry.
Schlacht *f.*, *pl.* -en, battle.
Schlaf *m.* -es, sleep.
schlafen schlief, geschlafen, sleep.
schlafend sleeping.
schläfern *imp. v. with acc.* mich schläfert, I am sleepy.
Schlafgemach *n.* -es, *pl.* Schlafgemächer, bedroom, chamber.
Schlafrock *m.* -es, *pl.* Schlafröcke, dressing-gown.
Schlag *m.* -es, *pl.* Schläge, stroke, beat, blow, slap.
schlagen schlug, geschlagen, strike, hit, beat.
Schlange *f.*, *pl.* -n, snake.
schlank slender, straight.
schlau sly, cunning.
schlecht bad, wicked.
schleichen schlich, geschlichen (sein), move gently, creep, crawl.
schleichend slow, sneaking, creeping.
Schlesien *n.* -s, Silesia.
schlesisch Silesian.
schlicht plain, simple.
schlichten arrange, settle.
schließen schloß, geschlossen, close, shut; Frieden —, make peace.
schlimm sad, evil, bad.
Schloß *n.* -sses, *pl.* Schlösser, castle, lock.
Schloßwache *f.*, *pl.* -n, guard of a castle.
Schlucht *f.*, *pl.* -en, ravine, glen, gorge.
schluchzen sob.
schlug *imperf. of* schlagen, strike, hit.
Schlummer *m.* -s, slumber.
schlummern slumber.
schlüpfen slip.
schlüpfrig slippery.
Schluß *m.* -sses, *pl.* Schlüsse, end, conclusion, closing.
Schlüsselblume *f.*, *pl.* -n, primrose.
Schmach *f.* disgrace, offense.
schmachten pine, thirst.
schmackhaft savory, relishable, tasteful.
schmal narrow.
schmeichelhaft, schmeichelig flattering.
Schmerz *m.* -es, *pl.* -en, pain.
schmerzlich painful.
schmiegen lean, incline; sich —, press close, cling.
schmücken attire, adorn.
Schnee *m.* -s, snow.
Schneeball *m.* -s, *pl.* Schneebälle, snowball.
Schneeglöckchen *n.* -s, *pl.* —, snow-drop.
schneeig snowy.
schneidend sharp, cutting, penetrating.
Schneidermeister *m.* -s, *pl.* —, tailor.
schnell quick, swift, brisk.
Schnur *f.*, *pl.* Schnüre, string, cord; Perlen —, string of beads.
schon already, besides.
schön beautiful, lovely, fair.

schonen save, spare.
Schönheit *f.*, *pl.* -en, beauty.
Schöpfung *f.*, *pl.* -en, work, creation.
Schornstein *m.* -s, *pl.* -e, chimney.
Schornsteinfegerjunge *m.* -n, *pl.* -n, chimney-sweep.
Schornsteinfegerlehrling *m.* -s, *pl.* -e, chimney-sweep apprentice.
Schrecken *m.* -s, *pl.* —, fright, terror.
Schreckensruf *m.* -es, *pl.* -e, cry of alarm.
Schrei *m.* -es, *pl.* -e, cry, scream.
schreiben schrieb, geschrieben, write.
Schreibzeug *n.* -s, inkstand, writing utensils.
schreien schrie, geschrieen, cry, scream.
Schreiner *m.* -s, *pl.* —, carpenter.
schreiten schritt, geschritten (sein), proceed, advance, stride, step.
Schritt *m.* -es, *pl.* -e, step.
schüchtern shy, timid, bashful.
Schuhmachermeister *m.* -s, *pl.* —, shoemaker.
Schuld *f.*, *pl.* -en, fault, guilt, blame, debt.
schulden owe.
schuldig owing, guilty, indebted.
schuldlos innocent.
Schule *f.*, *pl.* -n, school.
Schüler *m.* -s, *pl.* —, scholar, pupil.
Schulkind *n.* -es, *pl.* -er, pupil.
Schulmädchen *n.* -s, *pl.* —, schoolgirl.
Schultasche *f.*, *pl.* -n, school-bag.
Schulter *f.*, *pl.* -n, shoulder.
Schüssel *f.*, *pl.* -n, dish.
Schustergeselle *m.* -n, *pl.* -n, journeyman-shoemaker.
Schutz *m.*-es, protection, refuge, shelter, defense.
Schütze *m.* -n, *pl.* -n, archer, rifleman.
schützen protect, defend, guard, shelter.
Schützenkönig *m.* -s, *pl.* -e, champion-rifleman.
Schützenkunst *f.* art of shooting, marksmanship.
Schützer *m.* -s, *pl.* —, protector.
schütteln shake.
schwach schwächer, schwächst, weak, faint.
Schwalbe *f.*, *pl.* -n, swallow.
Schwamm *m.* -es, *pl.* Schwämme, sponge.
Schwank *m.* -s, *pl.* Schwänke, farce.
schwanken waver, shake, be irresolute.
Schwarm *m.* -es, *pl.* Schwärme, swarm, throng, crowd, troop.
schwarz schwärzer, schwärzest, black.
schwatzen chatter.
Schwätzer *m.* -s, *pl.* —, gossip.
schweben soar, hover, swing; **in Gefahr** —, be in danger.
schwedisch Swedish.
schweifen roam, stray.
Schweigen *n.* -s, silence.
schweigen schwieg, geschwiegen, be silent.
Schweiß *m.* -es, perspiration, sweat.
Schwelle *f.*, *pl.* -n, sill, threshold.
Schwenkung *f.*, *pl.* -en, turning about, swinging.
schwer heavy, difficult, hard.
Schwert *n.* -es, *pl.* -er, sword.
Schwester *f.*, *pl.* -n, sister.
schwimmen schwamm, geschwommen (sein *or* haben), swim.
schwingen schwang, geschwungen, swing.
schwirren whiz, whir.
schwül sultry, close.
Schwung *m.* -es, *pl.* Schwünge, swing, spring, vault.
sechs six; sechst, sixth.
sechsfach sixfold.
sechzehn sixteen; **in seinem—ten Jahre,** in his sixteenth year.
sechzig sixty.
See *m.* -s, *pl.* -n, lake.
See *f.*, *pl.* -n, sea.
Seefisch *m.* -es, *pl.* -e, salt-water fish.
Seele *f.*, *pl.*-n, soul, mind, human being.
Seemacht *f.*, *pl.* Seemächte, naval force.
Seeräuber *m.* -s, *pl.* —, pirate.
Segen *m.* -s, *pl.* —, blessing, grace.
segnen bless.
sehen sah, gesehen, see, understand.
sehnen (sich), long, yearn, desire.
Sehnsucht *f.* longing.
Sehnsuchtsthräne *f.*, *pl.* -n, tear of longing, desire.
sehr very much, very, greatly.
sei *imperative or pres. subj. of* **sein,** be.
seiden silken, silky.
sein his, her, its.

sein war, gewesen (sein), be, exist.
Seine *f.* Seine (*river in France*).
seinerseits for his part.
seinige his, *see* sein.
seit since, for.
seitdem since then.
Seite *f.*, *pl.* -n, side.
seitwärts aside, sideways.
selbst self; *with a pron.* myself, thyself *etc.*, *adv.* even.
selbstlos unselfish.
selig happy, blissful, deceased, late.
Seligkeit *f.* happiness, bliss.
selten rare, scarce, unusual.
seltsam curious, strange.
senden sandte, gesandt, send.
senken senkte, gesenkt, sink, lower, plunge.
Sept. *abbr.* September, *m.* -s, September.
setzen place, arrange, erect; sich ein Ziel —, aim at something.
sich himself, herself, itself, themselves.
sicher secure, safe, sure.
Sicherheit *f.*, *pl.* -en, safety, security.
sichtbar visible.
sie *sing.* she, her, it; —, *pl.* they, them.
Sie you.
sieben seven.
siebenhundert seven hundred.
Sieg *m.* -es, *pl.* -e, victory, triumph.
Sieger *m.* -s, *pl.* —, victor, conqueror.
sieh *imper. of* sehen, see.
silberhell very clear.
silbern silver.
Silie *f.* Silie (*girl's name*).
sind *pres. indic. of* sein, be.
singen sang, gesungen, sing.
singt *pres. indic. of* singen, sing.
sinken sank, gesunken (sein), fall down, sink.
Sinn *m.* -es, *pl.* -e, thought, mind, intention, disposition.
sinnen sann, gesonnen, think, reflect, muse; gesonnen sein, be inclined.
sinnig thoughtful, sensible.
Sire Sire, Your Majesty.
Sitte *f.*, *pl.* -n, custom, manner, habit.
sittlich customary, moral.
Sitz *m.* -es, *pl.* -e, seat, place.
sitzen saß, gesessen, sit.
so so, thus, which; — daß, so that, insomuch; — wohl als, as well as; — viel ich weiß, to the best of my knowledge; —, —, so, so; wie —? how so? — hin, tolerably.
sobald as soon as.
Sockel *m.* -s, *pl.* —, sole, pedestal.
sogar even.
sogenannt so called.
sogleich at once.
Sohn *m.* -es, *pl.* Söhne, son.
solcher such.
Soldat *m.* -en, *pl.* -en, soldier.
Soldatenpferd *n.* -es, *pl.* -e, trooper's horse, soldier's horse.
sollen shall, ought, must.
Sommer *m.* -s, *pl.* —, summer.
sonder without.
sondern but.
Sonne *f.*, *pl.* -n, sun.
Sonnenglut *f.* sun-heat.
Sonnenschein *m.* -s, sunshine.
Sonnenstrahl *m.* -s, *pl.* -en, sunbeam, ray of the sun.
sonnig sunny, bright.
Sonntag *m.* -s, *pl.* -e, Sunday.
sonst else, otherwise, usually.
Sorge *f.*, *pl.* -n, sorrow, care, trouble.
sorgen worry, fear, look after.
Sorgfalt *f.* care, attention.
sorgsam careful, anxious.
sowie *or* sowohl — als auch, as well as, both . . . and, so as.
spähen search, observe, watch, look.
Spannung *f.*, *pl.* -en, discord, tension, strain.
sparsam saving, economical.
Spaß *m.* -es, *pl.* Späße, joke, jest, fun.
spät late.
Spaten *m.* -s, *pl.* —, spade.
späterhin later on.
Spatz *m.* -en, *pl.* -en, sparrow.
spazieren take a walk; — fahren, fuhr, gefahren (sein), take a drive.
Speise *f.*, *pl.* -n, food, meal.

speisen eat, feed.
Speisesaal *m.* -es, *pl.* Speisesäle, dining-room.
Sperling *m.* -s, *pl.* -e, sparrow.
Spiegel *m.* -s, *pl.* —, looking-glass, mirror.
Spiel *n.* -es, *pl.* -e, play, game.
spielen play.
spinnen spann, gesponnen, spin.
spitz pointed, sharp.
Spitze *f.*, *pl.* -n, point, edge.
Splitter *m.* -s, *pl.* —, splinter.
Sporn *m.* -es, *pl.* -en *or* Sporen, spur; seinem Pferde die Sporen geben, to spur on one's horse.
sprach *imperf. of* sprechen, speak.
Sprache *f.*, *pl.* -n, language.
sprechen sprach, gesprochen, speak, say.
spricht *pres. indic. of* sprechen, say.
Sprichwort *n.* -es, *pl.* Sprichwörter, proverb, saying.
sprießen sproß, gesprossen, sprout, grow.
springen sprang, gesprungen (sein), leap, jump, spout.
springt *pres. indic. of* springen, jump.
Spruch *m.* -es, *pl.* Sprüche, proverb, saying, motto.
Sprüchlein *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Spruch, saying, motto, proverb.
Sprung *m.* -es, *pl.* Sprünge, crack, split, leap, jump.
spüren feel, perceive.
Staat *m.* -es, *pl.* -en, state, country, finery.
Staatsverwaltung *f.* administration of state.
Stab *m.* -es, *pl.* Stäbe, wand, stick, staff.
Stachelbeerstrauch *m.* -es, *pl.* Stachelbeersträuche, gooseberry bush.
Stadt *f.*, *pl.* Städte, city, town.
Städtchen *n.* -s, *pl.* —, small town.
Stadtgraben *m.* -s, *pl.* Stadtgräben, moat.
Stadtmauer *f.*, *pl.* -n, city-wall.
Staffelei *f.*, *pl.* -en, easel.
Stall *m.* -es, *pl.* Ställe, stable.
Stalljunge *m.* -n, *pl.* -n, stable-boy.
Stamm *m.* -es, *pl.* Stämme, stem, trunk of tree, race, family.
stammen descend, spring from, be derived.
Stand *m.* -es, state, class, rank, condition, position, *pl.* Stände, state assembly.
stand *imperf. of* stehen, stand.
Standbild *n.* -es, *pl.* -er, statue.
Ständchen *n.* -s, *pl.* —, serenade.
standhaft resolute, firm, constant.
Standort *m.* -es, *pl.* Standörter, stand, station.
Stapelplatz *m.* -es, *pl.* Stapelplätze, a place established for the sale of goods.
starb *imperf. of* sterben, die.
stark stärker, stärkst, strong, robust, vigorous.
starr obstinate, rigid.
starren stiffen, be rigid, stare.
starrsinnig obstinate.
Statthalterin *f.*, *pl.* -nen, governor's wife.
stattlich stately, grand.
stecken place, put; zu sich —, to pocket.
stehen stand, gestanden, stand, stop, become.
stehlen stahl, gestohlen, steal, rob.
steht *pres. indic. of* stehen, stand.
steigen stieg, gestiegen (sein), rise, ascend.
steil steep, bluff.
Stein *m.* -es, *pl.* -e, stone.
Stelle *f.*, *pl.* -n, place.
stellen place, arrange, put.
Stellung *f.*, *pl.* -en, place, position.
sterben starb, gestorben (sein), die, perish.
sterblich mortal.
Sterbliche* *m.* -n, *pl.* -n, the mortal.
Stern *m.* -es, *pl.* -e, star.
Sternenhimmel *m.* -s, firmament.
Sternlein *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Stern, star.
stets always, constantly.
Stier *m.* -es, *pl.* -e, bull.
Stift *m.* -es, *pl.* -e, crayon.
stiften establish, found, institute.
still still, calm, silent, quiet.
stillhalten hielt still, stillgehalten, stop, halt.
Stimme *f.*, *pl.* -n, voice.

Stirn *f.*, *pl.* -en, forehead, brow.
Stock *m.* -es, *pl.* Stöcke, stick, cane.
Stoff *m.* -es, *pl.* -e, material.
Stolz *m.* -es, pride.
stolz proud, haughty.
Storch *m.* -es, *pl.* Störche, stork.
Stoß *m.* -es, *pl.* Stöße, push, blow.
stoßen stieß, gestoßen, push, strike, thrust.
Strafe *f.*, *pl.* -n, punishment, penalty.
strafen punish.
Strahl *m.* -es, *pl.* -en, ray, beam, flash.
Strahlenthron *m.* -es, *pl.* -e, throne of light.
Straße *f.*, *pl.* -n, street.
Strauch *m.* -es, *pl.* Sträuche, bush.
Strauß *m.* -es, *pl.* -e, ostrich.
Strauß *m.* -es, *pl.* Sträuße, bouquet, bunch of flowers.
streben strive, struggle.
strebsam striving, endeavoring, aspiring.
strecken stretch, extend, spread.
streifend resembling, coming near.
Streit *m.* -es, *pl.* Streitigkeiten, dispute, quarrel, struggle.
streiten stritt, gestritten, quarrel, fight.
streng severe, stern, strict, hard.
streuen strew, scatter.
stritten *imperf. of* streiten, quarrel.
Strom *m.* -es, *pl.* Ströme, river.
Stube *f.*, *pl.* -n, room, chamber.
Stubenthüre *f.*, *pl.* -n, door of a room.
Stück *n.* -es, *pl.* -e, piece, bit, point, affair, action.
studieren study.
Stuhl *m.* -es, *pl.* Stühle, chair.
stülpen turn upside down *or* inside out.
stumm silent, mute, dumb.
Stümper *m.* -s, *pl.* —, dabbler, blunderer.
Stunde *f.*, *pl.* -n, hour.
Sturm *m.* -es, *pl.* Stürme, storm, tempest.
stürmen storm, attack.
Sturmwind *m.* -es, *pl.* -e, gale, thunderstorm.
stürzen fall, plunge down, come down.
Stütze *f.*, *pl.* -n, support, stay.
stützen lean, support.
suchen seek, search.
suevisch Suevian.
sühnen atone.
Summe *f.*, *pl.* -n, sum.
summen hum.
süß sweet.

T.

Tadel *m.* -s, *pl.* —, blame, fault, reproof.
tadeln blame, find fault with.
tadellos irreproachable.
Tadler *m.* -s, *pl.* —, fault-finder.
Tag *m.* -es, *pl.* -e, day ; bei —e, in day time.
Tagelöhner *m.* -s, *pl.* —, day laborer.
Tageslauf *m.* -es, course of the day.
täglich daily.
Tann *m.* -es, *pl.* -e, forest.
Tannennadel *f.*, *pl.* -n, fir-needle.
Tante *f.*, *pl.* -n, aunt.
Tanz *m.* -es, *pl.* Tänze, dance.
tanzen dance.
tapfer brave, courageous.
Tasche *f.*, *pl.* -n, pocket, pouch, wallet.
Tau *m.* -es, dew.
taub deaf.
Taube* *m.* -n, *pl.* -n, deaf.
taugen be of use.
täuschen deceive, disappoint.
tausend thousand.
Taxzettel *m.* -s, *pl.* —, tax-bill.
Teil *m.* -es, *pl.* -e, part, share.
teilen share, divide, part.
teuer dear, beloved, costly, expensive.
Teufel *m.* -s, *pl.* —, devil.
teuflisch devilish, fiendish.
Thal *n.* -es, *pl.* Thäler, valley, dale, glen.
Thaler *m.* -s, *pl.* —, dollar ; *German coin, equivalent to about 72 cts.*
That *f.*, *pl.* -en, deed, act, fact ; in der —, indeed.
Thätigkeit *f.*, *pl.* -en, activity.

Thor *m.* -en, *pl.* -en, fool.
Thor *n.* -es, *pl.* -e, gate, door.
Thräne *f.*, *pl.* -n, tear.
Thron *m.* -es, *pl.* -e, throne.
thun that, gethan, do, perform, make.
Thüre *f.*, *pl.* -n, door.
tief deep, low.
Tiefe *f.*, *pl.* -n, depth.
Tier *n.* -es, *pl.* -e, animal.
Tierchen *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Tier, animal.
Tirolergebirge *n.* -s, the mountains of Tyrol.
Tinte *f.*, *pl.* -n, ink.
Tisch *m.* -es, *pl.* -e, table.
Titel *m.* -s, *pl.* —, title.
Tochter *f.*, *pl.* Töchter, daughter.
Tod *m.* -es, death.
Todesstrafe *f.*, *pl.* -n, capital punishment.
Todestag *m.* -es, *pl.* -e, day of death.
Ton *m.* -es, *pl.* Töne, tune, accent.
tönen sound, ring.
Topf *m.* -es, *pl.* Töpfe, pot.
tot dead.
Tote* *m.* -n, *pl.* -n, the dead.
Totenklage *f.*, *pl.* -n, lamentation for the dead.
tragen trug, getragen, bear, carry, endure.
Tragkorb *m.* -es, *pl.* Tragkörbe, hamper, basket.
Trank *m.* -es, *pl.* Tränke, drink.
tränken give drink, water.
Tränklein *n.* -s, *dim. of* Trank, drink.
trauen trust, believe.
trauern mourn, grieve.
traulich cosy, familiar.
Traum *m.* -es, *pl.* Träume, dream.
Traumbild *n.* -es, *pl.* -er, vision.
träumen dream.
traurig sad, wretched, dismal.
traut beloved, dear, cosy.
treffen traf, getroffen, hit, strike, meet, happen, make (*arrangements*).
trefflich excellent, admirable.
Trefflichkeit *f.*, *pl.* -en, perfection, excellence.
treiben trieb, getrieben, do, act, drive, push.
Treiber *m.* -s, *pl.* —, driver.
treten trat, getreten, walk, step.
treu faithful, true.
Treue *f.* faith, fidelity, faithfulness.
trinken trank, getrunken, drink.
triumphieren triumph.
triumphierend triumphant.
trocken dry, barren, dull.
Trompete *f.*, *pl.* -n, trumpet.
Trompetenschall *m.* -es, *pl.* -e, trumpet-sound.
Trompeter *m.* -s, *pl.* —, trumpeter.
Trost *m.* -es, comfort, consolation.
trösten comfort, console.
trostlos desperate, comfortless.
Trotz *m.* -es, obstinacy.
trotz in spite of, notwithstanding.
trotzdem notwithstanding, although.
trotzig sulky, defiant.
trübe dim, dark, dull, gloomy.
trüben dim, trouble.
trug *imperf. of* tragen, carry.
Truppen *pl.* troops.
Tuch *n.* -es, *pl.* Tücher, cloth.
tüchtig good, thorough, clever.
Tücke *f.*, *pl.* -n, malice, spite.
Tugend *f.*, *pl.* -en, virtue.
Turm *m.* -es, *pl.* Türme, tower.

U.

Übel *n.* -s, *pl.* —, evil.
übel evil, bad, wrong, sick.
Übelthat *f.*, *pl.* -en, misdeed.
üben practice, exercise.
über over, above.
überall everywhere.
überdenken überdachte, überdacht, reflect, think of.
übergeben übergab, übergeben, give, pass, surrender.
übergehen ging über, übergegangen (sein), pass over, flow over.

übergehen überging, übergangen, omit, overlook.
überhäufen overload, overwhelm.
überlassen überließ, überlassen, leave, let pass.
überlaufen lief über, übergelaufen (sein), overflow, run over.
überlaufen überlief, überlaufen, overrun.
überleben survive, outlive.
Übermaß *n.* -es, excess, abundance.
Übermut *m.* -es, insolence, wild spirits.
übernehmen übernahm, übernommen, undertake.
überraschen surprise, startle.
Überraschung *f.*, *pl.* -en, surprise.
überschlagen überschlug, überschlagen, overlook, throw over, miss.
Überschuß *m.* -sses, *pl.* Überschüsse, surplus, balance.
übersetzen setzte über, übergesetzt, leap over, cross.
übersetzen übersetzte, übersetzt, translate.
überstreuen strew, cover over.
übertragen übertrug, übertragen, confer upon, make over to.
übertreffen übertraf, übertroffen, excel, surpass.
überweisen überwies, überwiesen, assign.
überwinden überwand, überwunden, overpower.
Überwindung *f.*, *pl.* -en, victory.
überzeugen convince.
Übung *f.*, *pl.* -en, practice, exercise.
Ufer *n.* -s, *pl.* —, shore, bank, edge.
Uhr *f.*, *pl.* -en, watch, clock.
um around, about, for; — etwas kommen, lose a thing.
umfangen umfing, umfangen, embrace, clasp, surround.
umfassen enclose, embrace.
umflattern flutter, wave about.
umgeben umgab, umgeben, surround, enclose.
umher around.
umherziehen zog umher, umhergezogen (sein), stroll about.
umhüllen envelop, cover.
umkommen kam um, umgekommen (sein), perish.
umringen surround.
ums = um das, about.
umsehen sah um, umgesehen (sich), look around.
umsonst to no purpose, in vain, for nothing.
Umstand *m.* -es, *pl.* Umstände, cirumstance, ceremony.
umstehen umstand, umstanden, stand around.
Umstehenden* *pl.* the bystanders.
umstrahlen surround with rays.
umwenden (sich), wandte um, umgewandt, turn around, reverse, turn over.
umwinden umwand, umwunden, twine around, twist.
Umzäumung *f.*, *pl.* -en, enclosure, hedge, fence.
umziehen umzog, umzogen, cover, hang with.
unablässig incessantly.
unansehnlich unpretentious.
unaufhörlich incessantly, perpetual, endless.
unartig naughty, rude.
unbekannt unknown, obscure.
unbescholten irreproachable, blameless.
unbequem inconvenient, uncomfortable.
unbeschreiblich indescribable.
unbiegsam stubborn.
und and; — nicht, and not; an dem — dem Platze, da — da, at such a place; der — der, such a one; die — die, such an one.
Undank *m.* -s, ingratitude.
undankbar ungrateful.
unentfliehlich inevitable.
unermüdlich indefatigable.
unerträglich intolerable.
Unfall *m.* -s, *pl.* Unfälle, accident, misfortune.
Unfriede *m.* -n, discord.
unfruchtbar barren, unproductive.
Unfug *m.* -s, nuisance, mischief.
Ungar *m.* -n, *pl.* -n, Hungarian.
Ungarland *n.* -es, Hungary.
Ungarn *n.* -s, Hungary.

Ungeduld *f.* impatience.
ungeduldig impatient.
ungehemmt undisturbed, unobstructed.
Ungemach *n.* -s, *pl.* -e, evil, calamity.
ungemein extraordinary, extreme.
ungeſchickt awkward, stupid.
ungeſtört untroubled, uninterrupted.
ungeſund unhealthy, unwholesome, sickly.
Ungetüm *n.* -s, *pl.* -e, monster.
ungläubig skeptical, unbelieving.
Unglück *n.* -s, misfortune, evil.
unglücklich unhappy, unfortunate.
Unglücksort *m.* -es, *pl.* -e, place of disaster.
unheilverkündend ominous.
Uniform *f.*, *pl.* -en, uniform.
Universität *f.*, *pl.* -en, university.
unmenſchlich inhuman, barbarous.
unmittelbar immediate, direct.
unmöglich impossible.
unnütz useless, vain.
Unrecht *n.* -s, *pl.* -e, error, wrong.
Unruhe *f.*, *pl.* -n, disturbance, riots.
uns us, ourselves, to us.
unſäglich untold.
Unſchuld *f.* innocence, purity.
unſelig fatal, unhappy.
unſrig ours.
unſterblich immortal.
unſtet unſtät, restless, wandering.
unter below, under, among.
unterdeſſen meanwhile.
untergehen ging unter, untergegangen (ſein), be lost, perish, sink.
unternehmen unternahm, unternommen, undertake.
Unterpfand *n.* -es, *pl.* Unterpfänder, pledge, security.
Unterredung *f.*, *pl.* -en, conversation.
unterrichten teach, instruct.
unterſtützen support, aid, prop, patronize.
unterſuchen examine, inquire, inspect.
Unterſuchung *f.*, *pl.* -en, examination, investigation, question.
Unterthan *m.* -s *or* -en, *pl.* -en, subject.
unterwegs on the way.
Unterweiſung *f.*, *pl.* -en, instruction.
Unterwelt *f.* infernal regions.
unterwerfen unterwarf, unterworfen, submit, give in.
unterzeichnen sign.
unterziehen unterzog, unterzogen (ſich), subject one's self, undergo.
unverſehens unexpectedly, unawares.
unverſehrt uninjured.
unverzüglich immediate, immediately.
Unvorſichtigkeit *f.*, *pl.* -en, carelessness, imprudence.
unweit not far from.
Ureltern *pl.* ancestors.
Urteil *n.* -s, *pl.* -e, judgment, opinion.

V.

Vater *m.* -s, *pl.* Väter, father.
Vatergüte *f.* fatherly kindness.
Vaterland *n.* -s, *pl.* Vaterländer, fatherland.
Vaterlandsliebe *f.* patriotism.
Vaterſtadt *f.*, *pl.* Vaterſtädte, native place.
Venedig *n.* -s, Venice.
verächtlich contemptuous.
Verachtung *f.* contempt, disdain.
verändern change, alter.
veranſtalten arrange, prepare.
verantwortlich responsible.
verbergen verbarg, verborgen, hide, conceal.
verbeſſern improve, correct, repair.
Verbeſſerung *f.*, *pl.* -en, improvement, reform.
verblühen fade, wither, decay.
verbringen verbrachte, verbracht, spend, pass.
verdecken cover.
Verderben *n.* -s, destruction, ruin.
verderben verdarb, verdorben, spoil, ruin.
verdienen earn, deserve.
Verdienſt *m.* -es, *pl.* -e, gain, profit.
Verdienſt *n.* -es, *pl.* -e, merit.
verdolmetſcht in other words, translated.
verehren adore, honor, respect.

Verehrung *f.*, *pl.* -en, veneration, reverence, esteem.
vereinigen unite, join, combine.
vereinigt halten keep united.
verfehlen miss, fail.
verflickt patched.
verfolgen pursue, follow.
verfügen (sich), betake one's self.
vergaß *imperf. of* vergessen, forget.
vergeben vergab, vergeben, forgive, pardon, bestow, give out.
vergebens in vain, to no purpose.
vergeblich idle, fruitless.
Vergebung *f.* pardon.
vergehen verging, vergangen (sein), pass, elapse, fade.
vergessen vergaß, vergessen, forget, neglect.
Vergessenheit *f.* oblivion, forgetfulness.
vergiften poison.
vergiß *imper. of* vergessen, forget.
Vergißmeinnicht *n.* -s, *pl.* -e, forget-me-not.
Vergnügen *n.* -s, *pl.* —, pleasure.
vergolden gild.
vergüten compensate.
verhaften arrest.
verhandeln discuss, treat, negotiate.
verheiraten (sich), marry.
verhelfen verhalf, verholfen, help; einem zu etwas —, help one, procure for one.
verirren (sich), go astray, err.
verkaufen sell.
verklären clear, clarify, transfigure.
Verlangen *n.* -s, longing.
verlangen desire, demand.
verlassen verließ, verlassen, leave, abandon.
verleben spend, pass.
verleiden spoil, disgust.
verleihen verlieh, verliehen, grant, bestow, lend.
verleumden slander.
verlieren verlor, verloren, lose.
Verließ *n.* -es, *pl.* -e, dungeon.
Verlust *m.* -es, *pl.* -e, loss, damage.
vermählen (sich), marry, unite.
Vermählungstag *m.* -es, *pl.* -e, wedding-day.
Vermittelung *f.*, *pl.* -en, intervention.
Vermögen *n.* -s, *pl.* —, fortune, means.
vermögen vermochte, vermocht, be able.
vermuten imagine, suppose, suspect.
vernachlässigen neglect, slight.
vernehmbar audible, perceptible, distinct.
Vernehmen *n.* -s, *pl.* —, understanding.
vernehmen hear, understand.
vernichten destroy, ruin, abolish, annul.
verordnen prescribe, order.
verpflichten oblige, bind by obligation *or* duty.
Verrat *m.* -es, treason, treachery.
verraten verriet, verraten, betray, reveal.
verrichten perform, accomplish.
verrückt mad, crazy, wrong.
Vers *m.* -ses, *pl.* -se, verse.
versammeln assemble, bring together.
Versammlung *f.*, *pl.* -en, assembly, company.
versäumen omit, neglect.
verschärfen render more severe, sharpen
verscheiden verschied, verschieden (sein) die, depart.
verschieden different, unlike; —e, several.
Verschiedenen *pl.* the dead.
verschmachten pine away, starve.
verschreiben verschrieb, verschrieben, prescribe; sich —, write wrong.
verschweigen verschwieg, verschwiegen, conceal, keep secret, suppress.
verschwenden waste, lavish.
Verschwendung *f.*, *pl.* -en, extravagance, waste.
verschwinden verschwand, verschwunden (sein), disappear, vanish.
verschwören verschwor, verschworen, forswear, conspire.
versehen versah, versehen, attend, supply, provide.
versehren injure, damage.
versehrt *pp. of* versehren, injure, damage.
versetzen answer, remove.
versichern assure, assert, insure.
Versicherung *f.*, *pl.* -en, insurance, assurance.

versinken versank, versunken, sink, go down, be absorbed.
versöhnen reconcile, atone.
Versöhnung *f.* reconciliation.
Versprechen *n.* -s, *pl.* —, promise.
versprechen versprach, versprochen, promise; sich —, make a mistake in speaking, mispronounce.
verständlich clear, distinct.
verstecken hide.
verstehen verstand, verstanden, understand.
versteigen verstieg, verstiegen (sich), lose one's self, go too far.
verstellen bar, block up, misplace.
verstimmen put into a bad temper.
Versuch *m.* -s, *pl.* -e, attempt, trial.
versuchen attempt, try.
Versuchung *f.*, *pl.* -en, temptation.
Verteidigung *f.*, *pl.* -en, defense.
vertiefen deepen, sink.
verteilen divide, distribute.
verteilt *pres. indic. of* verteilen, divide.
Vertrauen *n.* -s, confidence.
vertrauen trust.
vertrocknen be parched, dry up, wither.
verüben commit.
verunglücken meet with an accident, perish.
verurteilen condemn, sentence.
Verwahrung *f.*, *pl.* -en, keeping.
verwandeln change, transform.
verweigern refuse.
verweilen stop, stay.
verwenden verwandte, verwandt, use, turn, apply to; seine Zeit —, employ one's time.
verwesen decay, perish, cease to be.
Verwirrung *f.*, *pl.* -en, confusion, perplexity, disorder,
verwunden wound, hurt.
Verwunderung *f.*, *pl.* -en, surprise, astonishment.
verzehren consume, eat up.
Verzeihung *f.* pardon; um — bitten, beg pardon.
verziehen verzog, verzogen, train badly, spoil (*a child*).
verzogen *pp. of* verziehen, spoil.
viel mehr, meist, *pl.* -e, much, many.
vielgeprüft much tried.
vielleicht perhaps, may be.
vielstimmig many-voiced.
vier four; viert, fourth.
viereckig four-cornered, square.
vierzig forty; in den —er Jahren, in the forties.
Vogel *m.* -s, *pl.* Vögel, bird.
Vöglein *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Vogel, bird.
Volk *n.* -es, *pl.* Völker, nation, people.
Volksliebe *f.* love of the people.
voll full, whole, entire, filled.
vollauf abundantly, plentifully.
vollendet accomplished, finished, perfect.
vollschreiben schrieb voll, vollgeschrieben, write out, complete in writing, cover with writing.
volltönend full-toned, rich.
vollziehen vollzog, vollzogen, execute, carry out.
von of, from, by; — nun an, henceforth.
voneinander apart, separated.
voneinandergehen ging voneinander, voneinandergegangen, separate, part.
vor before.
voran ahead, before, first.
voranreiten ritt voran, vorangeritten, ride on ahead.
voraus ahead, in advance, beforehand.
vorausgehen ging voraus, vorausgegangen (sein), precede.
voraussehen sah voraus, vorausgesehen, foresee.
vorbei along, by, over, done with.
vorbeifließen floß vorbei, vorbeigeflossen (sein), flow by.
vorbeikommen kam vorbei, vorbeigekommen (sein), pass by.
vorbereiten prepare.
vordringen drang vor, vorgedrungen (sein), advance, push forward.
vorführen bring, carry, lead before.
Vorgefallene *n.* -n, that which has happened.

vorgehen ging vor, vorgegangen (sein), go before, precede, happen.
Vorhaben *n.* -s, *pl.* —, intention.
vorhaben hatte vor, vorgehabt, have in view, propose.
vorher before, in advance, on before.
vorig previous, former, last.
vorkommen kam vor, vorgekommen (sein), appear, occur.
vorlegen lay before, propose, submit.
vorlesen las vor, vorgelesen, read aloud.
Vorliebe *f.* preference.
vorn in front, before; von — anfangen, to begin again.
vornehm eminent, grand, noble, aristocratic.
Vorrat *m.* -s, *pl.* Vorräte, provision, stock.
vorschlagen schlug vor, vorgeschlagen, propose, offer.
vorsetzen set before.
Vorstadt *f.*, *pl.* Vorstädte, suburb.
vorstellen place before, represent, plead; jemanden —, introduce.
vorstrecken stretch forward.
vortreten trat vor, vorgetreten (sein), step forward, advance.
Vortritt *m.* -s, precedence, first step.
vorüber gone by, over, finished, across.
vorüberfliegen flog vorüber, vorübergeflogen (sein), fly past.
vorübergehen ging vorüber, vorübergegangen (sein), pass, go past.
Vorübergehende* *m.* -n, *pl.* -n, passer-by.
vorübersteuern sail by.
Vorzug *m.* -es, *pl.* Vorzüge, preference, merit, advantage.

W.

Waare *f.*, *pl.* -n, ware, goods, product.
wach awake, on the alert.
Wache *f.*, *pl.* -n, guard, watch.
wachen be awake, watch.
wachsen wuchs, gewachsen (sein), grow.
wacker brave, good, honest.
Wagen *m.* -s, *pl.* —, wagon, carriage.
wagen dare, venture, risk.
Wahl *f.*, *pl.* -en, choice, alternative, selection.
wählen choose, select.
Wahlspruch *m.* -es, *pl.* Wahlsprüche, motto, device.
Wahn *m.* -es, *pl.* -e, illusion, fancy.
wahr true, real, proper; wohl —, it is true.
währen hold out, last, continue.
während during, while.
Wahrheit *f.*, *pl.* -en, truth, fact.
wahrlich truly, indeed.
wahrnehmen nahm wahr, wahrgenommen, observe, profit.
währt *pres. indic. of* währen, last.
Waidwerk *n.* -es, chase, hunt, sport.
Wald *m.* -es, *pl.* Wälder, wood, forest.
walten rule, govern, manage.
wälzen roll.
Wanderer *m.* -s, *pl.* —, wanderer, traveler on foot.
wandern wander.
Wanderschaft *f.*, *pl.* -en, journey.
Wandersmann *m.* -es, *pl.* Wandersleute, traveler.
Wandschrank *m.* -s, *pl.* Wandschränke, cupboard.
Wange *f.*, *pl.* -n, cheek.
wanken reel, fail (*in health*).
wann when.
Wappen *n.* -s, *pl.* —, coat of arms, arms.
war *imperf. of* sein, be.
wäre *imperf. sub. of* sein, be.
warf *imperf. of* werfen, throw.
warm wärmer, wärmst, warm.
warten wait, stay, abide.
warum why, on what account.
was what, why, that which, whatever, what a; — für ein, what sort of, what a.
Wasser *n.* -s, *pl.* — *or* Gewässer, water.
Wasserfall *m.* -s, *pl.* Wasserfälle, waterfall, cascade.
Wasserflut *f.* flow of water, flood.

wässern water.
weben move, stir, weave.
wecken awake.
wedeln wag (*the tail*).
weder neither.
Weg *m.* -es, *pl.* -e, way, road.
weggehen ging weg, weggegangen (sein), go away, leave.
weglassen ließ weg, weggelassen, let go, omit.
wegthun that weg, weggethan, remove, take away.
Wegweiser *m.* -s, *pl.* —, guide.
wegwerfen warf weg, weggeworfen, throw away.
Weh *n.* -es, *pl.* -en, woe, harm.
wehe sad, sore, painful.
wehen flutter, blow.
Wehmut *f.* melancholy, grief, sadness.
wehmütig sad.
Weib *n.* -es, *pl.* -er, woman, wife.
weich soft, tender.
weichen wich, gewichen (sein), yield, waver, give way to.
Weide *f.*, *pl.* -n, willow.
Weide *f.*, *pl.* -n, pasture.
weigern refuse, deny.
weihen consecrate, dedicate.
weil because, since.
Weilchen *n.* -s, little while.
Weile *f.* a while, time.
weilen stay, stop, tarry.
Weiler *m.* -s, *pl.* —, hamlet, village.
weinen weep, cry.
Weintraube *f.*, *pl.* -n, grape.
Weise *f.*, *pl.* -n, manner, way, melody, song.
weise wise, prudent.
weisen wies, gewiesen, show, point.
Weisheit *f.*, *pl.* -en, wisdom.
weiß white, clean, blank.
weiß weißt, *pres. indic. of* wissen, know.
weit far, wide, broad, large; — und breit, far and near.
Weite *f.* width, distance.
weiter further.
weiterhin further.
weithin far off, for a long time.
Weizenkorn *n.* -es, *pl.* Weizenkörner, grain of wheat.
welken wither, fade.
Welle *f.*, *pl.* -n, wave, billow.
Welt *f.*, *pl.* -en, world.
Weltgegend *f.*, *pl.* -en, region.
wem *dat. of* wer, who.
Wende *f.*, *pl.* -n, turn, turning-point.
wenden wandte, gewandt, turn.
wenig little, few, not much; —er, less.
wenn when, if.
wer who.
werben warb, geworben, court, try for something.
werden ward *or* wurde, geworden (sein), will, become.
werfen warf, geworfen, throw, fling.
Werk *n.* -es, *pl.* -e, work, duty.
Werkstatt *f.*, *or* Werkstätte, *pl.* Werkstätten, work-shop.
wert worthy, deserving, dear.
Wesen *n.* -s, *pl.* —, being, nature, character.
Wette *f.*, *pl.* -n, wager, bet.
wetten wager, bet.
Wetter *n.* -s, *pl.* —, weather, storm.
Wettstreit *m.* -es, *pl.* -e, combat.
Wicht *m.* -es, *pl.* -e, wretch, knave.
wickeln roll, wind.
widerstehen widerstand, widerstanden, resist.
widerwillig involuntary, against one's will.
widmen devote, dedicate.
wie how, as, in what way.
wieder again, back again, anew.
wiedergewinnen gewann wieder, wiedergewonnen, win back.
wiederhallen resound.
wiederkehren come back, return.
wiedersehen sah wieder, wiedergesehen, see again.
Wiege *f.*, *pl.* -n, cradle.
wiegen rock, move gently.
Wien *n.* -s, Vienna.
Wiener *m.* -s, *pl.* —, Viennese.
wies *imperf. of* weisen, show.
Wiese *f.*, *pl.* -n, meadow.
Wiesengrund *m.* -es, meadow-land.

wieviel how many, how much.
wiewohl although.
wild wild, unruly, fierce.
Wild *n.* -es, game, wild animal.
Wilhelm *m.* -s, William.
will *pres. indic. of* wollen, wish, will.
Wille *m.* -ns, will, design; um —n, for the sake of.
willkommen welcome.
willst *pres. indic. of* wollen, will, wish, want.
wimmeln swarm, be filled with.
Wind *m.* -es, *pl.* -e, wind.
Windesschnelle *f.* swiftness of wind; mit —, as swift as the wind.
Windmühle *f.*, *pl.* -n, windmill.
Windmüller *m.* -s, *pl.* —, owner of a windmill.
winken beckon, wink.
Winter *m.* -s, *pl.* —, winter.
Wipfel *m.* -s, *pl.* —, tree-top.
wird *pres. indic. of* werden, become.
wirken produce, effect, work.
wirklich real, true, actual.
Wirt *m.* -es, *pl.* -e, inn-keeper, host.
Wirtin *f.*, *pl.* -nen, hostess.
Wirtshaus *n.* -ses, *pl.* Wirtshäuser, inn, tavern.
wissen wußte, gewußt, know.
Wissenschaft *f.*, *pl.* -en, science.
wissenschaftlich scientific.
Witwe *f.*, *pl.* -n, widow.
Witwenstand *m.* -es, widowhood.
witzig witty.
wo where.
Woche *f.*, *pl.* -n, week.
Wochengeld *n.* -es, *pl.* -er, weekly allowance.
wodurch whereby, by means of which.
wofür wherefore, for which, for what.
woher whence, from *or* for which, for what.
wohin whither, to *or* toward what place.
Wohl *n.* -es, welfare, good, health.
wohl well; sehr —, very well; recht —! ganz —! very well; — thun, to do good; ich sehe —, I clearly see; konnte — sein, it may, might be.
wohlan well, now then, come on.
wohlfeil cheap.
Wohlgefallen *n.* pleasure, satisfaction.
Wohlstand *m.* -es, wealth, comfort.
Wohlthat *f.*, *pl.* -en, benefit, good deed.
Wohlthäter *m.* -s, *pl.* —, benefactor.
Wohlthäterin *f.*, *pl.* -nen, benefactress.
Wohlthätigkeit *f.*, *pl.* -en, charity, beneficence.
wohlthun benefit, do good.
wohnen live, reside, dwell.
wohnhaft living, dwelling.
Wohnort *m.* -es, *pl.* -e, home, dwelling-place.
Wohnsitz *m.* -es, *pl.* -e, dwelling, settlement.
Wohnung *f.*, *pl.* -en, residence, dwelling, lodgings.
Wohnzimmer *n.* -s, *pl.* —, sitting-room.
Wolke *f.*, *pl.* -n, cloud.
wollen wish, will, desire.
Wonne *f.*, *pl.* -n, bliss, joy.
woran whereon, by which.
worden *pp. of* werden, become.
Wort *n.* -es, *pl.* Worte, Wörter, word; — halten, keep word.
worüber whereof, upon which.
wozu why, to what purpose.
wuchs *imperf. of* wachsen, grow.
Wundarzt *m.* -es, *pl.* Wundärzte, surgeon.
Wunde *f.*, *pl.* -n, wound.
wunderbar wonderful, amazing, strange, odd.
wundern wonder; sich über etwas —, wonder at.
wundervoll wonderful, marvelous.
Wunsch *m.* -es, *pl.* Wünsche, wish, desire.
wünschen wish, desire.
Würde *f.*, *pl.* -n, honor, merit, dignity.
wurde *imperf. of* werden, be, become.
würdig worthy.
Wurst *f.*, *pl.* Würste, sausage.
Wurzel *f.*, *pl.* -n, root.
Würzlein *n.* -s, *pl.* —, *dim. of* Wurzel, root.
wüten rage, be furious.
wütend enraged, furious.
wußte *imperf. of* wissen, know.

Z.

Zagen *n.* -s, fear, hesitation.
zagen fear, hesitate.
zähe tough.
Zahl *f.*, *pl.* -en, number, figure.
zahlen pay.
zählen count, number.
zahlreich numerous.
zahm tame, peaceable.
Zahn *m.* -es, *pl.* Zähne, tooth.
Zahnweh *n.* -s, toothache.
zanken scold; sich —, scold each other, quarrel.
zänkisch quarrelsome.
zart tender, delicate, frail, soft.
zärtlich tender, fond.
Zauberer *m.*-s, *pl.*—, sorcerer, magician.
zaubern charm, produce by magic.
Zauberschein *m.* -es, *pl.* -e, magic lustre.
zehn ten; zehnt, tenth; — mal, ten times; in seinem —ten Jahre, in his tenth year.
Zeichen *n.* -s, *pl.* —, sign, mark, signal, token, proof, symptom.
zeichnen draw.
Zeichnung *f.*, *pl.* -en, drawing, design, sketch.
zeigen show, point out.
Zeit *f.*, *pl.* -en, time.
zeitig at the right time, early.
zeitlich earthly.
Zeitung *f.*, *pl.* -en, newspaper, journal.
Zeitungsangelegenheit *f.*, *pl.* -en, newspaper-affair.
Zeitverderben = Zeitverschwendung, *f.* waste of time.
zerschmelzen melt, dissolve.
zerspringen zersprang, zersprungen (sein), burst, break to pieces.
zerstören destroy, overthrow, ruin.
zerstreuen scatter, distract.
zerstreut scattered, distracted.
Zettel *m.* -s, *pl.* —, slip, scrap of paper, note.
Zeuge *m.* -n, *pl.* -n, witness.
ziehen zog, gezogen (haben), draw, pull, pass; — (sein) move.
zieht *pres. indic. of* ziehen, pass.
Ziel *n.* -es, *pl.* -e, aim, end, object, limit.
ziemlich moderate, tolerable, almost.
Zierde *f.*, *pl.* -n, ornament.
zieren adorn, decorate.
Zimmer *n.* -s, *pl.* —, room.
Zinne *f.*, *pl.* -n, battlement, pinnacle.
Zirkel *m.* -s, *pl.* —, circle.
zischen hiss.
zittern tremble, shudder, shake.
zögern hesitate, linger.
Zoll *m.* -es, *pl.* Zölle, tax.
Zopf *m.* -es, *pl.* Zöpfe, tress, plait of hair.
Zorn *m.* -es, rage, anger, passion.
zornglühend raging, furious.
zornig angry.
zu to, unto, by.
zubereiten prepare, get ready.
zucken quiver; mit den Achseln —, shrug the shoulders.
zuerst at first, firstly.
Zufall *m.* -s, *pl.* Zufälle, chance, incident.
zufällig accidental, occasional.
Zufluchtsort *m.* -es, *pl.* Zufluchtsörter, retreat, place of refuge.
zufrieden content, pleased, satisfied; — stellen, content, satisfy one; sich — geben, be satisfied.
Zufriedenheit *f.* contentment, satisfaction.
Zug *m.* -es, *pl.* Züge, train, procession, draught, feature.
zugegen present.
zugehen ging zu, zugegangen (sein), happen.
Zügel *m.* -s, *pl.* —, rein.
zugethan attached to; einem —, devoted to one.
zugleich together, at the same time.
zuhalten hielt zu, zugehalten, keep shut, keep closed.
zuhören listen to.
zulächeln smile at.
zulassen ließ zu, zugelassen, permit.
zulaufen lief zu, zugelaufen, run on, run towards.

zuletzt finally.
zum *abbr. for* zu dem, to the.
Zunge *f.*, *pl.* -n, tongue.
zur *abbr. for* zu der, to the.
zürnen angry.
zurückbringen brachte zurück, zurückgebracht, bring back, return.
zurückeilen hasten back.
zurückhalten hielt zurück, zurückgehalten, hold back, delay.
zurückkehren return, come back.
zurückkommen kam zurück, zurückgekommen, return.
zurücklegen place behind, lay aside, reserve, travel, pass; nach zurückgelegtem 14ten Jahre, after having completed his 14th year.
zurücknehmen nahm zurück, zurückgenommen, take back, recall.
zurückſchicken return, send back.
zurückſchieben ſchob zurück, zurückgeſchoben, push back.
zurückziehen zog zurück, zurückgezogen, draw back, withdraw.
zurufen rief zu, zugerufen, call to one.
zuſammen together.
zuſammenbrechen brach zuſammen, zuſammengebrochen, break down, smash.
zuſammenkommen kam zuſammen, zuſammengekommen (ſein), come together, meet.
Zuſammenkunft *f.*, *pl.* Zuſammenkünfte, meeting.
zuſammennehmen nahm zuſammen, zuſammengenommen, take together.
zuſammenrücken draw together.
zuſammenwachſen wuchs zuſammen, zuſammengewachſen (ſein), grow together.
zuſammenziehen zog zuſammen, zuſammengezogen, draw together, gather.
zuſchicken send to.
zuſchreiben ſchrieb zu, zugeſchrieben, attribute, assign, write to.
zuſtellen close; einem etwas —, present.
zuſtürzen rush upon *or* towards one; auf einen —, attack.
zuvor before, previously.
zuweilen sometimes.
zuweiſen wies zu, zugewieſen, assign, direct.
zuwerfen warf zu, zugeworfen, throw towards; jemand einen Blick —, cast a glance at one.
Zwang *m.* -es, constraint, restraint, want of freedom.
zwanzig twenty; -ſt, twentieth.
zwar indeed, truly, of course, namely, to be sure.
Zweck *m.* -es, *pl.* -e, aim, object.
zwei two; — mal, twice; -t, second, -tens, secondly.
Zwei-Frankenſtück *n.* -es, *pl.* -e, two-franc piece, *French coin, worth about 40 cts.*
zweifeln doubt.
zweigen grow, branch.
Zwetſchke *f.*, *pl.* -n, plum.
Zwietracht *f.*, *pl.* -en, discord.
zwingen zwang, gezwungen, force, compel, overcome.
zwiſchen between.

INDEX.

Numbers marked * are poems.


ADVERTISEMENTS


JUN 28 1913
DUE OCT 17 1917
DUE FEB 5 1918
DUE DEC 17 1924



